



Anglikanisches
Mess- und Gebetbuch

Anglikanisches Mess- und Gebetbuch

Deutsche Übersetzung des ersten
Book of Common Prayer
der Kirche von England (1549)

nebst Anhang:
Liturgische Gesänge

Die neutestamentlichen *Cantica Magnificat*, *Nunc dimittis* und die alternative Fassung des *Benedictus*, das *Kyrie Pantokrator* sowie die Psalmen, die Schriftzitate in der Vermahnung der Bußliturgie, das biblische Votum der Begräbnisfeier und das Schriftwort am Grab sind der *Lutherbibel in der revidierten Fassung von 1984: Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung* (© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart) entnommen.

Alle übrigen Bibeltexte der Liturgie (*Cantica* oder Lesungen, gekennzeichnet mit An- und Ausführungszeichen) werden, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, nach der *Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift* (© 1980 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart) zitiert.

Die alternative Übersetzung des *Te Deum laudamus* von ROMANO GUARDINI, das *Gloria in excelsis* und die Übersetzung des *Veni, Creator Spiritus* von HEINRICH BONE sind dem *Gotteslob* (© 1975 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart) entnommen.

© 2015 Ordinariat der Reformierten Episkopalkirche in Deutschland
Richbergstraße 11, D-34639 Schwarzenborn. Internet: www.rekd.de

Redaktion: Dr. Frederik Herzberg

Übersetzung: Dr. Frederik Herzberg, Gerhard Meyer

Lektorat und Korrektur: Dr. Frederik Herzberg, Günther Thomann

Layout und Satz: Dr. Frederik Herzberg

Herstellung: Plag gGmbH, Schwalmstadt

1. Auflage Mai 2015

ISBN 978-3-9813353-5-4

Dieses Werk – einschließlich aller seiner Teile – ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Kirche unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie die Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vom Ordinariat der Reformierten Episkopalkirche ebenfalls zu beziehen:

Das Allgemeine Gebetbuch. Deutsche Ausgabe des *Book of Common Prayer* von 1662 und 1928. 970 S., gebunden, zweifarbig (schwarz/rot) mit vier Lesebändchen. 1. Auflage März 2014. Preis: 28,50 Euro (zzgl. Versand).

Christsein – ein anglikanischer Katechismus. Deutsche Ausgabe des Katechismus der Anglikanischen Kirche in Nordamerika (*To Be a Christian: An Anglican Catechism*, 2014), ca. 150 Seiten. Voraussichtliches Erscheinungsdatum: August 2015.



BISCHÖFLICHES VORWORT

Die hier vorliegende Übersetzung der Erstausgabe des *Book of Common Prayer* (Allgemeines Gebetbuch) aus dem Jahr 1549 ist unseres Wissens nach die erste deutsche Übersetzung dieser bedeutsamen Agende. Das *Book of Common Prayer* von 1549 steht zwischen reformkatholischen und reformatorischen Liturgien und ist insofern aus liturgiegeschichtlicher wie ökumenischer Perspektive hoch interessant. Die vorliegende Ausgabe ist gleichwohl vor allem für den liturgischen Gebrauch (in öffentlichen Gottesdiensten und im persönlichen Tagzeitengebet) bestimmt.

Die liturgische Praxis erklärt denn auch die (überschaubaren) redaktionellen Änderungen und kleinen Ergänzungen in diesem Anglikanischen Mess- und Gebetbuch, welche in einem separaten Vorwort des Übersetzers erläutert werden; Gliederungen, ergänzende Gebete und Rubriken sowie der musikalische Anhang zählen dazu. Das historische Vorwort zum *Book of Common Prayer* ist bereits im 2014 erschienenen *Allgemeinen Gebetbuch* unserer Kirche, das den Rezensionen von 1662 und 1928 folgt (und eine Vielzahl biblischer Gebete für alle Lebenslagen, den Psalter sowie anglikanische Bekenntnistexte enthält) übersetzt worden.

Das vorliegende Buch eignet sich hingegen (schon aufgrund des geringeren Volumens) hervorragend als ständiger liturgischer Begleiter – besonders für all jene Christen, die hohen Wert auf die liturgische Kontinuität mit der alten, ungeteilten Kirche legen. Allen, die diesen Band seiner Bestimmung gemäß gebrauchen, wünsche ich den Segen des dreieinigen Gottes. „Dich zu erkennen ist das ewige Leben“ (Joh 17,3; *Sacramentarium Gelasianum*) beten wir gegen Ende des täglichen Morgenlobs. Möge dieses Buch zur rechten Anbetung und Erkenntnis des lebendigen Gottes dienen.

Schwarzenborn, in der Osteroktav 2015

+ Gerhard Meyer, D.D.

Bischof der Reformierten Episkopalkirche



VORWORT DES ÜBERSETZERS

Zum Hintergrund der vorliegenden Übersetzung

Nach langen Vorarbeiten hat die Reformierte Episkopalkirche vor Kurzem das immer noch gültige *Book of Common Prayer* (Allgemeines Gebetbuch) der Kirche von England aus dem Jahr 1662 samt den wichtigsten Liturgien des *Book of Common Prayer* der Episkopalkirche der Vereinigten Staaten von Amerika in der Rezension von 1928 in deutscher Sprache veröffentlicht. Diese Neuübersetzung ist konfessionsübergreifend auf Interesse im deutschsprachigen Raum gestoßen. Möglicherweise spielt dabei auch der Umstand eine Rolle, dass das *Book of Common Prayer* von 1662 nicht nur die kirchliche, sondern sogar die säkulare Sprache und Kultur der englischsprachigen Welt maßgeblich geprägt hat.

Die erste Fassung des *Book of Common Prayer* von 1549, welche aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Feder von Erzbischof THOMAS CRANMER stammt, ist hingegen – zumal außerhalb des englischsprachigen Raums – fast völlig in Vergessenheit geraten. Dies ist nicht zuletzt aufgrund des großen Potentials zum ökumenischen Brückenschlag, das darin verborgen liegt, bedauerlich: Das *Book of Common Prayer* von 1549, welches hier erstmals in deutscher Übersetzung vorliegt, vermittelt eine konsequent augustinisch-reformatorische Gnadenlehre, ist aber auch vereinbar mit einer im besten Sinne katholischen Ekklesiologie, welche die Verbundenheit der *ecclesia triumphans, expectans et militans* durch die Zeiten hindurch liturgisch zum Ausdruck bringt. Auch außerhalb der anglikanischen Kirche und der aus ihr hervorgegangenen Gemeinschaften (Methodisten, Irvingianer *et al.*) gibt es nicht wenige Christen, die hier Bekanntes und Verbindendes entdecken werden – gleich, ob ihr Hintergrund altkatholisch, lutherisch, orthodox oder römisch-katholisch ist.

Liturgiegeschichtliche Einordnung

Im *Book of Common Prayer* von 1549 begegnet uns, nur wenige Jahre nach der Eröffnung des Konzils von Trient (an welchem die englische Kirche trotz Widerspruchs so gut wie nicht beteiligt wurde), ein reformierter Katholizismus, der die liturgische Arbeit der innerkatholischen Reformbewegungen, insbesondere des Kölner Erzbischofs HERMANN VON WIED, aufnimmt. Es ist geprägt von dem sichtbaren Bemühen um Kontinuität mit der ungeteilten Kirche, was in der eucharistischen Liturgie sowie den Tauf- und Begräbnisliturgien deutlich erkennbar wird. Es ist der Versuch eines ursprünglich römisch-katholischen Erzbischofs, seiner Kirchenprovinz mit Hilfe einer für das Volk besser verständlichen Liturgie zu neuem geistlichen Leben zu verhelfen, ohne dabei altgläubige Gewissen unnötig zu beschweren. Für den modernen Leser mag interessant sein, dass die eucharistische Liturgie des *Book of Common Prayer* von 1549 sowohl in ihrem Aufbau als auch in den Formulierungen einiger Gebete einen vergleichsweise hohen Grad an Übereinstimmung mit der ökumenischen Lima-Liturgie von 1982 aufweist.

Inwieweit Cranmers persönliche eucharistische Theologie schon 1549 als reformiert im Genfer oder Zürcher Sinn gelten kann und inwiefern sich dies bereits im *Book of Common Prayer* von 1549 erkennen lässt, ist in der Forschung umstritten.¹ Jedenfalls unterzog Cranmer, auch unter dem Einfluss kontinentaleuropäischer Reformatoren wie des Straßburger Reformators MARTIN BUCER (welcher damals – nach dem Scheitern der Kölner Kirchenreform – auf Cranmers Einladung hin in England weilte) das *Book of Common Prayer* einer zum Teil tiefgreifenden Revision. Das Ergebnis war die calvinistische bis zwinglianische Ausgabe des *Book of Common Prayer* von 1552, deren radikalste Neuerungen jedoch schrittweise in den Rezensionen von 1559 und 1662 (zumindest partiell) wieder beseitigt wurden.

¹Vgl. hierzu z.B. GREGORY DIX, *The shape of the liturgy*, Westminster 1945, S. 645ff.

Zu den redaktionellen Änderungen und Ergänzungen

Die hier vorliegende Übersetzung des *Book of Common Prayer* von 1549 ist jedoch nicht in erster Linie als kirchengeschichtlicher Quellentext gedacht, sondern vielmehr für den praktisch-liturgischen Gebrauch bestimmt. So erklären sich die redaktionellen Änderungen und Ergänzungen in diesem *Book of Common Prayer* – angefangen von den Gliederungen, die sich im Original nicht finden, über die Änderung und teilweise Streichung von Rubriken, die im Kirchenrecht zeitgenössischer anglikanischer Kirchen kein Äquivalent mehr haben, bis hin zu Änderungen und Ergänzungen mancher Gebete. Derartige Änderungen oder Ergänzungen sind stets in grauem Schrifttyp gedruckt.

Erster Grund für solche Änderungen bzw. Ergänzungen sind geänderte praktische und politische Lebensumstände seit 1549: Reisen finden nun auch auf dem Luftweg statt; in den meisten Ländern des deutschen Sprachraums wurden monarchische durch republikanische Verfassungen ersetzt; der Bischof von Rom bedroht nicht mehr die innere Staatsordnung Englands oder anderer Länder. Dies legt die Abwandlung mancher Gebete nahe, und in diesen Fällen wurde die entsprechende Änderung grau unterlegt und eine Randnotiz angebracht.

Ebenfalls in grau oder als Anhang wurden an einigen Stellen Ergänzungen vorgenommen, um weitere pastorale Situationen zu berücksichtigen. Einige Beispiele: Etliche Taufkandidaten sind inzwischen bereits erwachsen; als Evangelium zur Taufe passt Mk 10,13–16 nicht immer. Auch ein Diakon kann einen Krankenbesuch durchführen, aber eben nicht die Absolution erteilen; er spricht statt dessen dann ein geeignetes Kollektengebet. Beim Offertorium kann ein kurzes Darbringungsgebet des Zelebranten angemessen sein. Einem Begräbnis mag zuweilen eine Grabsegnung vorausgehen. Bei Trauungen gibt oft auch die Braut dem Bräutigam einen Ring zum Zeichen ihres Eheversprechens. Es mag dabei zudem gewünscht sein, beide Ringe zunächst zu segnen. Auch der Chrisam für Taufen will geweiht werden.

In vielen anglikanischen Gemeinden in der ‚Diaspora‘ des deutschsprachigen Raums gibt es keinen Chor und natürlich auch keine Träger der niederen Weihen.² Dort müssen die für den Chor bzw. niederen Klerus vorgesehenen Abschnitte der Liturgie von (variablen Teilen) der Gemeinde oder vom Zelebranten selbst gesprochen oder gesungen werden. In der Regel sind die Rubriken, die einen liturgischen Text dem Chor zuweisen, im Passiv übersetzt worden. Damit wird offen gelassen, wer den Text jeweils singt oder spricht; 1549 war bestimmt worden, dass der Zelebrant die dem Chor zugewiesenen Texte spricht, wenn es keinen Chor gibt.

Zum *filioque*

Im *Book of Common Prayer* von 1549 war an drei Stellen das *filioque* enthalten – der zwischen Ost- und Westkirche umstrittene Zusatz zur nizänischen Definition der heiligen Dreifaltigkeit, wonach der Heilige Geist aus dem Vater *und dem Sohn* hervorgeht. Nun ist zwar zwischen Ost- und Westkirche unstrittig, dass ein heilsökonomisch verstandenes *filioque* (dass die Sendung des Heiligen Geistes vom Vater durch den Sohn geschieht) eine rechtgläubige Interpretation der nizänischen Trinitätstheologie wäre, und dass der Heilige Geist auch der Geist des Sohnes ist. Gleichwohl ist einerseits formell einzuwenden, dass das von den Ökumenischen Konzilien in Nizäa (325) und Konstantinopel (381) verabschiedete Symbol das *filioque* nicht enthält, und auch materiell ist festzustellen, dass das *filioque* in der lateinischen Kirche bei seiner Einführung nicht als bloße heilsökonomische Präzisierung verstanden wurde. Daher ist im anglikanisch-orthodoxen Dialog darüber Einvernehmen erzielt worden, dass in anglikanischen liturgischen Büchern künftig das *filioque* im Nizänum nicht mehr erscheinen soll, was denn auch mehrere Lambeth-Konferenzen empfohlen haben (vgl. z.B. Resolution 6.5(d) der Lambeth-Konferenz von 1988).

²Die heutigen Akolythen und Lektoren nehmen nicht dieselben Funktionen wahr wie in der vorreformatorischen Kirche.

Aus diesen Gründen wurde das *filioque* auch im vorliegenden Mess- und Gebetbuch aus dem Nizänum gestrichen. Das etwas schwächer formulierte *filioque* des Athanasianum dagegen ist als ein Ausdruck augustinischer Trinitätstheologie zu verstehen, welche eine orthodoxe Interpretation durchaus zulässt³ – etwa im Sinne einer *processio* des Heiligen Geistes vom Vater durch den Sohn, wie sie auch der hl. JOHANNES VON DAMASKUS bekennt⁴. Deshalb besteht keine theologische Notwendigkeit zur Entfernung des *filioque* aus dem Athanasianum. Das *filioque* in der trinitarischen Anrufung der Litanei wiederum kann umstandslos heilsökonomisch verstanden werden – der Kontext legt eine solche Deutung sogar nahe. Es ist daher ebenfalls beibehalten worden.

Zur Übersetzung biblischer Texte

Die liturgischen Lesungen aus der Heiligen Schrift sind in der Regel der Einheitsübersetzung entnommen. Ausnahmen sind die Psalmen sowie die *Cantica Magnificat*, *Benedictus* (Alternativfassung im kirchenmusikalischen Anhang), *Nunc dimittis* und *Kyrie Pantokrator*, die Schriftzitate in der Vermahnung der Bußliturgie, das biblische Votum der Begräbnisfeier und das Schriftwort am Grab; diese Texte folgen der 1984 revidierten Luther-Übersetzung. Das vorliegende Buch enthält auch zwischen den einzelnen Kapiteln eine Reihe von Psalmen und *Cantica*, die im *Book of Common Prayer* von 1549 nicht enthalten waren, aber in der anglikanischen Kirche weite Verwendung finden.

Jene *Cantica* und Psalmen aus dem *Book of Common Prayer* von 1549, die meist gesungen werden, sind für die englische Psalmodie (*Anglican chant*) annotiert worden. Ein Anhang soll an diesen und andere kirchenmusikalische Schätze der anglikanischen Tradition heranführen.

³Siehe das anglikanisch-orthodoxe *Dublin Agreed Statement* von 1984, §45.

⁴*Expositio fidei*, lib. I, cap. XII.

Inhaltsverzeichnis

Lektionar	1
Tagzeitengebet	21
Proprium	41
Eucharistie	87
Alternative Kollektengebete	117
Litanei	125
Taufe	137
Firmung	163
Trauung	175
Dienst an Kranken	191
Begräbnis	219
Dank nach Entbindung	241
Buße	249
Anhang: Liturgische Gesänge	265

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Psalmen und biblischen Cantica

Weitere Cantica im Anhang: Liturgische Gesänge.

<i>Beati omnes</i> (Ps 128): Haussegen	184
<i>Benedic, anima mea</i> (aus Ps 103): Lob des verzeihenden Gottes	162
<i>Benedicite, omnia opera</i> (aus Dan 3): Lobgesang der Schöpfung	31
<i>Benedictus</i> (aus Lk 1): Lobgesang des Zacharias	33
<i>Benedictus es</i> (aus Dan 3): Lobgesang der drei jungen Männer	20
<i>Bonum est confiteri</i> (aus Ps 92): Loblied auf Gottes Treue	190
<i>Cantate Domino</i> (Ps 98): Lied auf den Richter und Retter	124
<i>Cantemus Domino</i> (aus Ex 15): Loblied des Mose	86
<i>De profundis</i> (Ps 130): Bitte in tiefer Not	263
<i>Deus, auribus</i> (aus Ps 44): Klage in Not	135
<i>Deus misereatur</i> (Ps 67): Dank für Gottes Segen	185
<i>Dilexi, quoniam</i> (Ps 116): Dank für Rettung aus Todesnot	226
<i>Domine, exaudi</i> (Ps 143): Gebet um Kraft und Hilfe	196
<i>Domine, probasti</i> (Ps 139): Vor dem allwissenden Gott	228
<i>Dominus regit me</i> (Ps 23): Der gute Hirt	239
<i>Dominus illuminatio</i> (aus Ps 27): Gemeinschaft mit Gott	240
<i>Ecce, Deus</i> (aus Jes 12): Danklied der Geretteten	248
<i>Exultavit cor meum</i> (aus 1 Sam 2): Danklied der Hanna	263
<i>In Te, Domine</i> (Ps 71): Gott, die Zuflucht bis ins Alter	204
<i>Jubilate Deo</i> (Ps 100): Lobgesang beim Einzug ins Heiligtum	174
<i>Kyrie Pantokrator</i> (Gebet Manasses): Bußgesang	262
<i>Lauda, anima mea</i> (Ps 146): Preislied auf Israels Gott und Helfer	227
<i>Laudate Dominum</i> (Ps 117): Aufruf zum Lob Gottes	209
<i>Levavi oculos</i> (Ps 121): Gott, der Wächter Israels	245
<i>Magnificat</i> (aus Lk 1): Lobgesang Marias, der Gottesgebärerin	31
<i>Magnificate Dominum</i> (aus Ps 34): Unter Gottes Schutz	218
<i>Miserere mei</i> (Ps 51): Bitte um Vergebung und Neuschaffung	257
<i>Nunc dimittis</i> (aus Lk 2): Lobgesang des Simeon	33
<i>Oculi omnium</i> (aus Ps 145): Tischgebet	271
<i>Quemadmodum</i> (Ps 42): Sehnsucht nach dem lebendigen Gott	234
<i>Qui habitat</i> (Ps 91): Unter dem Schutz des Höchsten	238
<i>Usque quo, Domine</i> (Ps 13): Klage und Vertrauen in großer Not	208
<i>Venite, exultemus</i> (Ps 95): Aufruf zur Treue gegen Gott	27



Das Lektionar

**Leseordnung für den Psalter
und die übrige Heilige Schrift
im Rahmen des Tagzeitengebets**



Übersicht

Monatspsalter

Besondere Psalmen für Festtage

Jahreslektionar für die Heilige Schrift ohne Psalter

Das hier abgedruckte *Jahreslektionar* führt einmal im Jahr durch den größten Teil des Alten Testaments (einschließlich der Spätschriften) sowie dreimal im Jahr durch das Neue Testament mit Ausnahme der Offenbarung des Johannes, welche nur auszugsweise an besonderen kirchlichen Fest- und Gedenktagen gelesen wird. Zwar dient das Lektionar zuvörderst dazu, die Lesungen für das tägliche Morgen- und Abendlob vorzuschreiben; aber natürlich kann es auch unabhängig davon als strukturierter Bibelleseplan verwendet werden.

Das Lektionar wird vervollständigt durch den *Monatspsalter*. Dieser führt einmal monatlich durch das ganze biblische Buch der Psalmen. In den Monaten mit 30 Tagen entspricht die Zahl in der ersten Spalte der Monatspsalter-Tabelle genau dem jeweiligen Kalendertag des Monats. Dies gilt auch für die meisten Monate mit 31 Tagen, wobei in diesen Monaten der für den 30. Tag des Monats vorgesehene Auszug des Psalters am 31. noch einmal gelesen wird. Die beiden Ausnahmemonate sind Januar und (außer in Schaltjahren) März: Da der Februar nur 28 (in Schaltjahren: 29) Tage zählt, wird am 31. Januar bereits mit dem Monatspsalter für Februar begonnen, welcher am 1. März bzw. in Schaltjahren am 29. Februar endet. Der Psalter für März beginnt in Schaltjahren am 1. März, sonst am 2. März, und endet in jedem Fall am 31. März. In Schaltjahren wird – wie in den übrigen Monaten mit 31 Tagen – am 31. März der Psalterauszug für den 30. wiederholt.

Für den kirchlichen Gebrauch ist ferner zu beachten: Sind im *Proprium* besondere Psalmen oder Lesungen für das Morgen- oder Abendlob an einem beweglichen kirchlichen Fest- oder Gedenktag vorgesehen, so sind diese statt der Psalmen und Lesungen dieses Lektionars zu verwenden. Dies betrifft die zweite Hälfte der Heiligen Woche (Karwoche) sowie die beweglichen Hochfeste Ostern (Ostersonntag bis -dienstag), Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Trinitatis.



MONATSPSALTER

Tag	Morgens	Abends	Tag	Morgens	Abends
i	1–5	6–8	xvi	79–81	82–85
ii	9–11	12–14	xvii	86–88	89
iii	15–17	18	xviii	90–92	93–94
iv	19–21	22–23	xix	95–97	98–101
v	24–26	27–29	xx	102–103	104
vi	30–31	32–34	xxi	105	106
vii	35–36	37	xxii	107	108–109
viii	38–40	41–43	xxiii	110–113	114–115
ix	44–46	47–49	xxiv	116–118	119,1–32
x	50–52	53–55	xxv	119,33–72	119,73–104
xi	56–58	59–61	xxvi	119,105–144	119,145–176
xii	62–64	65–67	xxvii	120–125	126–131
xiii	68	69–70	xxviii	132–135	136–138
xiv	71–72	73–74	xxix	139–141	142–143
xv	75–77	78	xxx	144–146	147–150

In der Regel gilt: Die Tage des Monatspsalters entsprechen den jeweiligen Kalendertagen des Monats; am 31. Tag eines Monats werden die Psalmen des Tages xxx noch einmal gebetet.

Da der Februar weniger als dreißig Tage zählt, gilt folgende Ausnahme: Der Monatspsalter für Februar beginnt bereits am 31. Januar mit den Psalmen des Tags i (morgens 1–5, abends 6–8). Außer in Schaltjahren werden am 1. März die Psalmen des Tages xxx (morgens 144–146, abends 147–150) gelesen. Der Monatspsalter für März beginnt außer in Schaltjahren erst mit dem 2. März als Tag i. In Schaltjahren beginnt der Monatspsalter für März dagegen, wie in den übrigen Monaten außer Februar auch, am 1. des Monats.



BESONDERE PSALMEN FÜR FESTTAGE

Das Proprium sieht für die höchsten kirchlichen Festtage besondere Psalmen an Stelle der Psalmen des Monatspsalters vor.

Christfest (25. Dezember). *Morgens* 19, 45, 85. *Abends* 89, 110, 132

Ostersonntag. *Morgens* 2, 57, 111. *Abends* 113, 114, 118

Christi Himmelfahrt. *Morgens* 8, 15, 21. *Abends* 24, 68, 148

Pfingstsonntag. *Morgens* 48, 67, 145. *Abends* 104, 145.



JAHRESLEKTIONAR FÜR DIE HEILIGE SCHRIFT OHNE PSALTER

Für die höheren beweglichen Fest- und Gedenktage der Kirche sieht das Proprium die unten stehenden besonderen Lesungen für das Morgen- und Abendlob anstatt der Lesungen des (auf den nachfolgenden Seiten abgedruckten) Jahreslektionars vor.

Mittwoch vor Ostern. *Abends* 1. Lesung: Klgl 1

Gründonnerstag. *Morgens* 1. Lesung: Klgl 2. *Abends* 1. Lesung: Klgl 3

Karfreitag. *Morgens* 1. Lesung: Gen 22. *Abends* 1. Lesung: Jes 53

Karsamstag. *Morgens* 1. Lesung: Klgl 4

Ostersonntag. *Morgens* 1. Lesung: Ex 12. *Morgens* 2. Lesung: Röm 6. *Abends* 2. Lesung: Apg 2

Ostermontag. *Morgens* 2. Lesung: Mt 28. *Abends* 2. Lesung: Apg 3

Osterdienstag. *Morgens* 2. Lesung: Lk 24,1–12. *Abends* 2. Lesung: 1 Kor 15

Christi Himmelfahrt. *Morgens* 2. Lesung: Joh 14. *Abends* 2. Lesung: Eph 4

Pfingstsonntag. *Morgens* 2. Lesung: Apg 10,34–48. *Abends* 2. Lesung: Apg 19,1–20

Trinitatis. *Morgens* 1. Lesung: Gen 18. *Morgens* 2. Lesung: Mt 3.

Lesungen des Monats Januar

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Gen 17	Röm 2	Dtn 10,12–22	Kol 2
2	Gen 1	Mt 1	Gen 2	Röm 1
3	Gen 3	Mt 2	Gen 4	Röm 2
4	Gen 5	Mt 3	Gen 6	Röm 3
5	Gen 7	Mt 4	Gen 8	Röm 4
6	Jes 60	Lk 3,21–38	Jes 49	Joh 2,12–25
7	Gen 9	Mt 5	Gen 11	Röm 5
8	Gen 12	Mt 6	Gen 13	Röm 6
9	Gen 14	Mt 7	Gen 15	Röm 7
10	Gen 16	Mt 8	Gen 17	Röm 8
11	Gen 18	Mt 9	Gen 19	Röm 9
12	Gen 20	Mt 10	Gen 21	Röm 10
13	Gen 22	Mt 11	Gen 23	Röm 11
14	Gen 24	Mt 12	Gen 25	Röm 12
15	Gen 26	Mt 13	Gen 27	Röm 13
16	Gen 28	Mt 14	Gen 29	Röm 14
17	Gen 30	Mt 15	Gen 31	Röm 15
18	Gen 32	Mt 16	Gen 33	Röm 16
19	Gen 34	Mt 17	Gen 35	1 Kor 1
20	Gen 36	Mt 18	Gen 37	1 Kor 2
21	Gen 38	Mt 19	Gen 39	1 Kor 3
22	Gen 40	Mt 20	Gen 41	1 Kor 4
23	Gen 42	Mt 21	Gen 43	1 Kor 5
24	Gen 44	Mt 22	Gen 45	1 Kor 6
25	Gen 46	Apg 22,1–22a	Gen 47	Apg 26
26	Gen 48	Mt 23	Gen 49	1 Kor 7
27	Gen 50	Mt 24	Ex 1	1 Kor 8
28	Ex 2	Mt 25	Ex 3	1 Kor 9
29	Ex 4	Mt 26	Ex 5	1 Kor 10
30	Ex 6	Mt 27	Ex 7	1 Kor 11
31	Ex 8	Mt 28	Ex 9	1 Kor 12

1: Beschneidung des Herrn; **6:** Epiphania;

25: Bekehrung des hl. Apostels Paulus

Lesungen des Monats Februar

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Ex 10	Mk 1	Ex 11	1 Kor 13
2	Ex 12	Mk 2	Ex 13	1 Kor 14
3	Ex 14	Mk 3	Ex 15	1 Kor 15
4	Ex 16	Mk 4	Ex 17	1 Kor 16
5	Ex 18	Mk 5	Ex 19	2 Kor 1
6	Ex 20	Mk 6	Ex 21	2 Kor 2
7	Ex 22	Mk 7	Ex 23	2 Kor 3
8	Ex 24	Mk 8	Ex 32	2 Kor 4
9	Ex 33	Mk 9	Ex 34	2 Kor 5
10	Ex 35	Mk 10	Ex 40	2 Kor 6
11	Lev 18	Mk 11	Lev 19	2 Kor 7
12	Lev 20	Mk 12	Num 10	2 Kor 8
13	Num 11	Mk 13	Num 12	2 Kor 9
14	Num 13	Mk 14	Num 14	2 Kor 10
15	Num 15	Mk 15	Num 16	2 Kor 11
16	Num 17	Mk 16	Num 18	2 Kor 12
17	Num 19	Lk 1,1–38	Num 20	2 Kor 13
18	Num 21	Lk 1,39–80	Num 22	Gal 1
19	Num 23	Lk 2	Num 24	Gal 2
20	Num 25	Lk 3	Num 26	Gal 3
21	Num 27	Lk 4	Num 28	Gal 4
22	Num 29	Lk 5	Num 30	Gal 5
23	Num 31	Lk 6	Num 32	Gal 6
24	Num 33	Lk 7	Num 34	Eph 1
25	Num 33	Lk 8	Num 34	Eph 2
26	Dtn 1	Lk 9	Dtn 2	Eph 3
27	Dtn 3	Lk 10	Dtn 4	Eph 4
28	Dtn 5	Lk 11	Dtn 6	Eph 5

2: Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess; 24: hl. Apostel Matthias

Lesungen des Monats März

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Dtn 7	Lk 12	Dtn 8	Eph 6
2	Dtn 9	Lk 13	Dtn 10	Phil 1
3	Dtn 11	Lk 14	Dtn 12	Phil 1
4	Dtn 13	Lk 15	Dtn 14	Phil 1
5	Dtn 15	Lk 16	Dtn 16	Phil 1
6	Dtn 17	Lk 17	Dtn 18	Kol 1
7	Dtn 19	Lk 18	Dtn 20	Kol 2
8	Dtn 21	Lk 19	Dtn 22	Kol 3
9	Dtn 23	Lk 20	Dtn 24	Kol 4
10	Dtn 25	Lk 21	Dtn 26	1 Thess 1
11	Dtn 27	Lk 22	Dtn 28	1 Thess 2
12	Dtn 29	Lk 23	Dtn 30	1 Thess 1
13	Dtn 31	Lk 24	Dtn 32	1 Thess 1
14	Dtn 33	Joh 1	Dtn 34	1 Thess 1
15	Jos 1	Joh 2	Jos 2	2 Thess 1
16	Jos 3	Joh 3	Jos 4	2 Thess 2
17	Jos 5	Joh 4	Jos 6	2 Thess 3
18	Jos 7	Joh 5	Jos 8	1 Tim 1
19	Jos 9	Joh 6	Jos 10	1 Tim 1
20	Jos 11	Joh 7	Jos 12	1 Tim 1
21	Jos 13	Joh 8	Jos 14	1 Tim 1
22	Jos 15	Joh 9	Jos 16	1 Tim 1
23	Jos 17	Joh 10	Jos 18	1 Tim 1
24	Jos 19	Joh 11	Jos 20	2 Tim 2
25	Jos 21	Joh 12	Jos 22	2 Tim 3
26	Jos 23	Joh 13	Jos 24	2 Tim 4
27	Ri 1	Joh 14	Ri 2	Tit 1
28	Ri 3	Joh 15	Ri 4	Tit 2,3
29	Ri 5	Joh 16	Ri 6	Phlm
30	Ri 7	Joh 17	Ri 8	Hebr 1
31	Ri 9	Joh 18	Ri 10	Hebr 2

25: Ankündigung der Geburt des Herrn an die hl. Jungfrau Maria

Lesungen des Monats April

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Ri 11	Joh 19	Ri 12	Hebr 3
2	Ri 13	Joh 20	Ri 14	Hebr 4
3	Ri 15	Joh 21	Ri 16	Hebr 5
4	Ri 17	Apg 1	Ri 18	Hebr 6
5	Ri 19	Apg 2	Ri 20	Hebr 7
6	Ri 21	Apg 3	Rut 1	Hebr 8
7	Rut 2	Apg 4	Rut 3	Hebr 9
8	Rut 4	Apg 5	1 Sam 1	Hebr 10
9	1 Sam 2	Apg 6	1 Sam 3	Hebr 11
10	1 Sam 4	Apg 7	1 Sam 5	Hebr 12
11	1 Sam 6	Apg 8	1 Sam 7	Hebr 13
12	1 Sam 8	Apg 9	1 Sam 9	Jak 1
13	1 Sam 10	Apg 10	1 Sam 11	Jak 2
14	1 Sam 12	Apg 11	1 Sam 13	Jak 3
15	1 Sam 14	Apg 12	1 Sam 15	Jak 4
16	1 Sam 16	Apg 13	1 Sam 17	Jak 5
17	1 Sam 18	Apg 14	1 Sam 19	1 Petr 1
18	1 Sam 20	Apg 15	1 Sam 21	1 Petr 2
19	1 Sam 22	Apg 16	1 Sam 23	1 Petr 3
20	1 Sam 24	Apg 17	1 Sam 25	1 Petr 4
21	1 Sam 26	Apg 18	1 Sam 27	1 Petr 5
22	1 Sam 28	Apg 19	1 Sam 29	2 Petr 1
23	1 Sam 30	Apg 20	1 Sam 31	2 Petr 2
24	2 Sam 1	Apg 21	2 Sam 2	2 Petr 3
25	2 Sam 3	Apg 22	2 Sam 4	1 Joh 1
26	2 Sam 5	Apg 23	2 Sam 6	1 Joh 2
27	2 Sam 7	Apg 24	2 Sam 8	1 Joh 3
28	2 Sam 9	Apg 25	2 Sam 10	1 Joh 4
29	2 Sam 11	Apg 26	2 Sam 12	1 Joh 5
30	2 Sam 13	Apg 27	2 Sam 14	2–3 Joh

25: hl. Evangelist Markus

Lesungen des Monats Mai

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	2 Sam 15	Apg 8,1–13	2 Sam 16	Jud
2	2 Sam 17	Apg 28	2 Sam 18	Röm 1
3	2 Sam 19	Mt 1	2 Sam 20	Röm 2
4	2 Sam 21	Mt 2	2 Sam 22	Röm 3
5	2 Sam 23	Mt 3	2 Sam 24	Röm 4
6	1 Kön 1	Mt 4	1 Kön 2	Röm 5
7	1 Kön 3	Mt 5	1 Kön 4	Röm 6
8	1 Kön 5	Mt 6	1 Kön 6	Röm 7
9	1 Kön 7	Mt 7	1 Kön 8	Röm 8
10	1 Kön 9	Mt 8	1 Kön 10	Röm 9
11	1 Kön 11	Mt 9	1 Kön 12	Röm 10
12	1 Kön 13	Mt 10	1 Kön 14	Röm 11
13	1 Kön 15	Mt 11	1 Kön 16	Röm 12
14	1 Kön 17	Mt 12	1 Kön 18	Röm 13
15	1 Kön 19	Mt 13	1 Kön 20	Röm 14
16	1 Kön 21	Mt 14	1 Kön 22	Röm 15
17	2 Kön 1	Mt 15	2 Kön 2	Röm 16
18	2 Kön 3	Mt 16	2 Kön 4	1 Kor 1
19	2 Kön 5	Mt 17	2 Kön 6	1 Kor 2
20	2 Kön 7	Mt 18	2 Kön 8	1 Kor 3
21	2 Kön 9	Mt 19	2 Kön 10	1 Kor 4
22	2 Kön 11	Mt 20	2 Kön 12	1 Kor 5
23	2 Kön 13	Mt 21	2 Kön 14	1 Kor 6
24	2 Kön 15	Mt 22	2 Kön 16	1 Kor 7
25	2 Kön 17	Mt 23	2 Kön 18	1 Kor 8
26	2 Kön 19	Mt 24	2 Kön 20	1 Kor 9
27	2 Kön 21	Mt 25	2 Kön 22	1 Kor 10
28	2 Kön 23	Mt 26	2 Kön 24	1 Kor 11
29	2 Kön 25	Mt 27	Esra 1	1 Kor 12
30	Esra 2	Mt 28	Esra 3	1 Kor 13
31	Esra 4	Mk 1	Esra 5	1 Kor 14

1: hll. Apostel Philippus und Jakobus der Jüngere

Lesungen des Monats Juni

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Esra 6	Mk 2	Esra 7	1 Kor 15
2	Esra 8	Mk 3	Esra 9	1 Kor 16
3	Esra 10	Mk 4	Neh 1	2 Kor 1
4	Neh 2	Mk 5	Neh 3	2 Kor 2
5	Neh 4	Mk 6	Neh 3	2 Kor 3
6	Neh 6	Mk 7	Neh 3	2 Kor 4
7	Neh 8	Mk 8	Neh 3	2 Kor 5
8	Neh 10	Mk 9	Neh 3	2 Kor 6
9	Neh 12	Mk 10	Neh 13	2 Kor 7
10	Est 1	Mk 11	Est 2	2 Kor 8
11	Est 3	Apg 14	Est 4	Apg 15,1–35
12	Est 5	Mk 12	Est 6	2 Kor 9
13	Est 7	Mk 13	Est 8	2 Kor 10
14	Est 9	Mk 14	Ijob 1	2 Kor 11
15	Ijob 2	Mk 15	Ijob 3	2 Kor 12
16	Ijob 4	Mk 16	Ijob 5	2 Kor 13
17	Ijob 6	Lk 1	Ijob 7	Gal 1
18	Ijob 8	Lk 2	Ijob 9	Gal 2
19	Ijob 10	Lk 3	Ijob 11	Gal 3
20	Ijob 12	Lk 4	Ijob 13	Gal 4
21	Ijob 14	Lk 5	Ijob 15	Gal 5
22	Ijob 16	Lk 6	Ijob 17–18	Gal 6
23	Ijob 19	Lk 7	Ijob 20	Eph 1
24	Mal 3,1–18	Mt 3	Mal 3,19–24	Mt 14,1–12
25	Ijob 21	Lk 8	Ijob 22	Eph 2
26	Ijob 23	Lk 9	Ijob 24–25	Eph 3
27	Ijob 26–27	Lk 10	Ijob 28	Eph 4
28	Ijob 29	Lk 11	Ijob 30	Eph 5
29	Ijob 31	Apg 3	Ijob 32	Apg 4
30	Ijob 33	Lk 12	Ijob 34	Eph 6

11: hl. Apostel Barnabas; 24: Geburt Johannes' des Täuflers;

29: hl. Apostel Petrus

Lesungen des Monats Juli

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Ijob 35	Lk 13	Ijob 36	Phil 1
2	Ijob 37	Lk 14	Ijob 38	Phil 2
3	Ijob 39	Lk 15	Ijob 40	Phil 3
4	Ijob 41	Lk 16	Ijob 42	Phil 4
5	Spr 1	Lk 17	Spr 2	Kol 1
6	Spr 3	Lk 18	Spr 4	Kol 2
7	Spr 5	Lk 19	Spr 6	Kol 3
8	Spr 7	Lk 20	Spr 8	Kol 4
9	Spr 9	Lk 21	Spr 10	1 Thess 1
10	Spr 11	Lk 22	Spr 12	1 Thess 2
11	Spr 13	Lk 23	Spr 14	1 Thess 3
12	Spr 15	Lk 24	Spr 16	1 Thess 4
13	Spr 17	Joh 1	Spr 18	1 Thess 5
14	Spr 19	Joh 2	Spr 20	2 Thess 1
15	Spr 21	Joh 3	Spr 22	2 Thess 2
16	Spr 23	Joh 4	Spr 24	2 Thess 3
17	Spr 25	Joh 5	Spr 26	1 Tim 1
18	Spr 27	Joh 6	Spr 28	1 Tim 2–3
19	Spr 29	Joh 7	Spr 30	1 Tim 4
20	Spr 31	Joh 8	Koh 1	1 Tim 5
21	Koh 2	Joh 9	Koh 3	1 Tim 6
22	Koh 4	Joh 10	Koh 5	2 Tim 1
23	Koh 6	Joh 11	Koh 7	2 Tim 2
24	Koh 8	Joh 12	Koh 9	2 Tim 3
25	Koh 10	Joh 13	Koh 11	2 Tim 4
26	Koh 12	Joh 14	Jer 1	Tit 1
27	Jer 2	Joh 15	Jer 3	Tit 2–3
28	Jer 4	Joh 16	Jer 5	Phlm
29	Jer 6	Joh 17	Jer 7	Hebr 1
30	Jer 8	Joh 18	Jer 9	Hebr 2
31	Jer 10	Joh 19	Jer 11	Hebr 3

22: hl. Maria von Magdala; 25: hl. Apostel Jakobus der Ältere

Lesungen des Monats August

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Jer 12	Joh 20	Jer 13	Hebr 4
2	Jer 14	Joh 21	Jer 15	Hebr 5
3	Jer 16	Apg 1	Jer 17	Hebr 6
4	Jer 18	Apg 2	Jer 19	Hebr 7
5	Jer 20	Apg 3	Jer 21	Hebr 8
6	Jer 22	Apg 4	Jer 23	Hebr 9
7	Jer 24	Apg 5	Jer 25	Hebr 10
8	Jer 26	Apg 6	Jer 27	Hebr 11
9	Jer 28	Apg 7	Jer 29	Hebr 12
10	Jer 30	Apg 8	Jer 31	Hebr 13
11	Jer 32	Apg 9	Jer 33	Jak 1
12	Jer 34	Apg 10	Jer 35	Jak 2
13	Jer 36	Apg 11	Jer 37	Jak 3
14	Jer 38	Apg 12	Jer 39	Jak 4
15	Jer 40	Apg 13	Jer 41	Jak 5
16	Jer 42	Apg 14	Jer 43	1 Petr 1
17	Jer 44	Apg 15	Jer 45–46	1 Petr 2
18	Jer 47	Apg 16	Jer 48	1 Petr 3
19	Jer 49	Apg 17	Jer 50	1 Petr 4
20	Jer 51	Apg 18	Jer 52	1 Petr 5
21	Klgl 1	Apg 19	Klgl 2	2 Petr 1
22	Klgl 3	Apg 20	Klgl 4	2 Petr 2
23	Klgl 5	Apg 21	Ez 2	2 Petr 3
24	Ez 3	Apg 22	Ez 6	1 Joh 1
25	Ez 7	Apg 23	Ez 13	1 Joh 2
26	Ez 14	Apg 24	Ez 18	1 Joh 3
27	Ez 33	Apg 25	Ez 34	1 Joh 4
28	Dan 1	Apg 26	Dan 2	1 Joh 5
29	Dan 3	Apg 27	Dan 4	2–3 Joh
30	Dan 5	Apg 28	Dan 6	Jud
31	Dan 7	Mt 1	Dan 8	Röm 1

24: hl. Apostel Bartholomäus

Lesungen des Monats September

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Dan 9	Mt 2	Dan 10	Röm 2
2	Dan 11	Mt 3	Dan 12	Röm 3
3	Dan 13	Mt 4	Dan 14	Röm 4
4	Hos 1	Mt 5	Hos 2–3	Röm 5
5	Hos 4–5	Mt 6	Hos 6	Röm 6
6	Hos 7	Mt 7	Hos 8	Röm 7
7	Hos 9	Mt 8	Hos 10	Röm 8
8	Hos 11	Mt 9	Hos 12	Röm 9
9	Hos 13	Mt 10	Hos 14	Röm 10
10	Joel 1	Mt 11	Joel 2	Röm 11
11	Joel 3	Mt 12	Am 1	Röm 12
12	Am 2	Mt 13	Am 3	Röm 13
13	Am 4	Mt 14	Am 5	Röm 14
14	Am 6	Mt 15	Am 7	Röm 15
15	Am 8	Mt 16	Am 9	Röm 16
16	Obd	Mt 17	Jona 1	1 Kor 1
17	Jona 2–3	Mt 18	Jona 4	1 Kor 2
18	Mi 1	Mt 19	Mi 2	1 Kor 3
19	Mi 3	Mt 20	Mi 4	1 Kor 4
20	Mi 5	Mt 21	Mi 6	1 Kor 5
21	Mi 7	Mt 22	Nah 1	1 Kor 6
22	Nah 2	Mt 23	Nah 3	1 Kor 7
23	Hab 1	Mt 24	Hab 2	1 Kor 8
24	Hab 3	Mt 25	Zef 1	1 Kor 9
25	Zef 2	Mt 26	Zef 3	1 Kor 10
26	Hag 1	Mt 27	Hag 2	1 Kor 11
27	Sach 1	Mt 28	Sach 2–3	1 Kor 12
28	Sach 4–5	Mk 1	Sach 6	1 Kor 13
29	Sach 7	Mk 2	Sach 8	1 Kor 14
30	Sach 9	Mk 3	Sach 10	1 Kor 15

21: hl. Apostel und Evangelist Matthäus;

29: hl. Erzengel Michael und alle Engel

Lesungen des Monats Oktober

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Sach 11	Mk 4	Sach 12	1 Kor 16
2	Sach 13	Mk 5	Sach 14	2 Kor 1
3	Mal 1	Mk 6	Mal 2	2 Kor 2
4	Mal 3,1–18	Mk 7	Mal 3,19–24	2 Kor 3
5	Tob 1	Mk 8	Tob 2	2 Kor 4
6	Tob 3	Mk 9	Tob 4	2 Kor 5
7	Tob 5	Mk 10	Tob 6	2 Kor 6
8	Tob 7	Mk 11	Tob 8	2 Kor 7
9	Tob 9	Mk 12	Tob 10	2 Kor 8
10	Tob 11	Mk 13	Tob 12	2 Kor 9
11	Tob 13	Mk 14	Tob 14	2 Kor 10
12	Jdt 1	Mk 15	Jdt 2	2 Kor 11
13	Jdt 3	Mk 16	Jdt 4	2 Kor 12
14	Jdt 5	Lk 1,1–38	Jdt 6	2 Kor 13
15	Jdt 7	Lk 1,39–80	Jdt 8	Gal 1
16	Jdt 9	Lk 2	Jdt 10	Gal 2
17	Jdt 11	Lk 3	Jdt 12	Gal 3
18	Jdt 13	Lk 4	Jdt 14	Gal 4
19	Jdt 15	Lk 5	Jdt 16	Gal 5
20	Weish 1	Lk 6	Weish 2	Gal 6
21	Weish 3	Lk 7	Weish 4	Eph 1
22	Weish 5	Lk 8	Weish 6	Eph 2
23	Weish 7	Lk 9	Weish 8	Eph 3
24	Weish 9	Lk 10	Weish 10	Eph 4
25	Weish 11	Lk 11	Weish 12	Eph 5
26	Weish 13	Lk 12	Weish 14	Eph 6
27	Weish 15	Lk 13	Weish 16	Phil 1
28	Weish 17	Lk 14	Weish 18	Phil 2
29	Weish 19	Lk 15	Sir 1	Phil 3
30	Sir 2	Lk 16	Sir 3	Phil 4
31	Sir 4	Lk 17	Sir 5	Kol 1

18: hl. Evangelist Lukas; 28: hll. Apostel Simon und Judas

Lesungen des Monats November

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Weish 3,1–12	Hebr 11,33–12,7a	Weish 5,1–17	Offb 19,1–16
2	Sir 6	Lk 18	Sir 7	Kol 2
3	Sir 8	Lk 19	Sir 9	Kol 3
4	Sir 10	Lk 20	Sir 11	Kol 4
5	Sir 12	Lk 21	Sir 13	1 Thess 1
6	Sir 14	Lk 22	Sir 15	1 Thess 2
7	Sir 16	Lk 23	Sir 17	1 Thess 3
8	Sir 18	Lk 24	Sir 19	1 Thess 4
9	Sir 20	Joh 1	Sir 21	1 Thess 5
10	Sir 22	Joh 2	Sir 23	2 Thess 1
11	Sir 24	Joh 3	Sir 25	2 Thess 2
12	Sir 26	Joh 4	Sir 27	2 Thess 3
13	Sir 28	Joh 5	Sir 29	1 Tim 1
14	Sir 30	Joh 6	Sir 31	1 Tim 2–3
15	Sir 32	Joh 7	Sir 33	1 Tim 4
16	Sir 34	Joh 8	Sir 35	1 Tim 5
17	Sir 36	Joh 9	Sir 37	1 Tim 6
18	Sir 38	Joh 10	Sir 39	2 Tim 1
19	Sir 40	Joh 11	Sir 41	2 Tim 2
20	Sir 42	Joh 12	Sir 43	2 Tim 3
21	Sir 44	Joh 13	Sir 45	2 Tim 4
22	Sir 46	Joh 14	Sir 47	Tit 1
23	Sir 48	Joh 15	Sir 49	Tit 2–3
24	Sir 50	Joh 16	Sir 51	Phlm
25	Bar 1	Joh 17	Bar 2	Hebr 1
26	Bar 3	Joh 18	Bar 4	Hebr 2
27	Bar 5	Joh 19	Bar 6	Hebr 3
28	Jes 1	Joh 20	Jes 2	Hebr 4
29	Jes 3	Joh 21	Jes 4	Hebr 5
30	Jes 5	Apg 1	Jes 6	Hebr 6

1: Allerheiligen; 30: hl. Apostel Andreas

Lesungen des Monats Dezember

Tag	Morgens 1. Lesung	Morgens 2. Lesung	Abends 1. Lesung	Abends 2. Lesung
1	Jes 7	Apg 2	Jes 8	Hebr 7
2	Jes 9	Apg 3	Jes 10	Hebr 8
3	Jes 11	Apg 4	Jes 12	Hebr 9
4	Jes 13	Apg 5	Jes 14	Hebr 10
5	Jes 15	Apg 6	Jes 16	Hebr 11
6	Jes 17	Apg 7,1–29	Jes 18	Hebr 12
7	Jes 19	Apg 7,30–60	Jes 20–21	Hebr 13
8	Jes 22	Apg 8	Jes 23	Jak 1
9	Jes 24	Apg 9	Jes 25	Jak 2
10	Jes 26	Apg 10	Jes 27	Jak 3
11	Jes 28	Apg 11	Jes 29	Jak 4
12	Jes 30	Apg 12	Jes 31	Jak 5
13	Jes 32	Apg 13	Jes 33	1 Petr 1
14	Jes 34	Apg 14	Jes 35	1 Petr 2
15	Jes 36	Apg 15	Jes 37	1 Petr 3
16	Jes 38	Apg 16	Jes 39	1 Petr 4
17	Jes 40	Apg 17	Jes 41	1 Petr 5
18	Jes 42	Apg 18	Jes 43	2 Petr 1
19	Jes 44	Apg 19	Jes 45	2 Petr 2
20	Jes 46	Apg 20	Jes 47	2 Petr 3
21	Jes 48	Apg 21	Jes 49	1 Joh 1
22	Jes 50	Apg 22	Jes 51	1 Joh 2
23	Jes 52	Apg 23	Jes 53	1 Joh 3
24	Jes 54	Apg 24	Jes 55	1 Joh 4
25	Jes 9	Mt 1	Jes 7,10–25	Tit 3,4–9
26	Jes 56	Apg 6,8–7,29	Jes 57	Apg 7,30–60
27	Jes 58	Offb 1	Jes 59	Offb 22
28	Jer 31,1–17	Apg 25	Jes 60	1 Joh 5
29	Jes 61	Apg 26	Jes 62	2 Joh
30	Jes 63	Apg 27	Jes 64	3 Joh
31	Jes 65	Apg 28	Jes 66	Jud

21: hl. Apostel Thomas; 25: Christfest (*Psalmen im Proprium*); 26: hl. Erzmärtyrer Stephanus; 27: hl. Apostel und Evangelist Johannes; 28: hll. unschuldige Kinder

Hier endet das Lektionar.



Benedictus es, Domine — Canticum

Dan 3,52–56

Gepriesen bist Du, Herr, Du Gott unserer Väter,
gelobt und gerühmt in Ewigkeit.
Gepriesen ist Dein heiliger, herrlicher Name,
hoch gelobt und verherrlicht in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du im Tempel Deiner heiligen Herrlichkeit,
hoch gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du, der in die Tiefen schaut und auf Kerubim thront,
gelobt und gerühmt in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du auf dem Thron Deiner Herrschaft,
hoch gerühmt und gefeiert in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du am Gewölbe des Himmels,
gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Der tägliche Gottesdienst

Die Tagzeitenliturgie:

Das Morgen- und Abendlob

samt dem Athanasianischen Glaubensbekenntnis



Übersicht

Eingang

Vaterunser und Invitatorium

Anbetung

Gloria Patri

Psalm

Verkündigung

Erste Lesung

Hymnus

Zweite Lesung

Hymnus

Gebet

Kyrie

Glaubensbekenntnis

Vaterunser

Kurzgebete und Wechselgruß

Tages- und Kollektengebete

Athanasianum (Quicumque vult)



EINGANG

Vaterunser und Invitatorium

25

Vom Chorraum aus spricht der Zelebrant laut das *Gebet des Herrn* ohne die Schluss-Doxologie:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. *Amen.*

Es folgen Kurzgebete im Wechsel zwischen Zelebrant (Z) und Gemeinde (G):

Z Herr, tu meine Lippen auf.
G Dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
Z Eile, Gott, mich zu erretten,
G HERR, mir zu helfen!



ANBETUNG

Gloria Patri

Der Zelebrant spricht oder singt:

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Psalm

Der Zelebrant leitet das Psalmengebet ein:

Z Lobet den Herrn.

Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitssonntag folgt:

Z Halleluja.

Danach folgt ein Auszug aus dem Psalter. Im Morgenlob wird zunächst *Venite, exultemus* (Ps 95) gesprochen oder gesungen und darauf der im Lektionar vorgesehene Psalm. Das *Venite, exultemus* entfällt gewöhnlich im Abendlob.

Venite, exultemus (Ps 95)

Kommt herzu, lasst uns dem | HERRN froh|locken
 und jauchzen dem | Hort– | unsres | Heils!
 Lasst uns mit Danken vor sein | Ange · sicht | kommen
 und mit | Psalmen | ihm jauch|zen!
 Denn der HERR ist ein | großer | Gott
 und ein großer | König | über · alle | Götter.
 Denn in seiner Hand sind die | Tie · fen der | Erde,
 und die Höhen der | Berge | sind auch | sein.
 Denn sein ist das Meer, und er | hat's ge|macht,
 und seine Hände haben das | Trockene be|reitet.
 Kommt, lasst uns an|be · ten und | knien
 und niederfallen vor dem | HERRN, der | uns ge|macht hat.
 Denn er ist | unser | Gott
 und wir das Volk seiner Weide und | Schafe | seiner | Hand.
 Wenn ihr doch heute auf seine Stimme hören wolltet: *
 ‚Verstocket | euer | Herz nicht,
 wie zu Meriba geschah, wie zu | Massa | in der | Wüste,
 wo mich eure Väter ver|suchten · und | prüften
 und hatten | doch mein | Werk ge|sehen.
 Vierzig Jahre war dies Volk mir zuwider, | dass ich | sprach:
 Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will *
 und die meine | Wege · nicht | lernen | wollen,
 sodass ich schwor in | meinem | Zorn:
 Sie sollen nicht zu | meiner | Ruhe | kommen.‘

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Nach jedem Psalm sowie nach *Benedictus, Benedicite, omnia opera Domini, Magnificat* und *Nunc dimittis* wird das *Gloria Patri* gesprochen oder gesungen.



VERKÜNDIGUNG

Erste Lesung

Es folgen zwei Lesungen gemäß dem Lektionar. Der Lektor sagt vor jeder Lesung: „Lesung aus ..., Kapitel ..., die Verse ... bis ...“

Hymnus

Im Morgenlob wird nach der ersten Lesung das *Te Deum laudamus* gesprochen oder gesungen – mit Ausnahme der Fastenzeit, in welcher *Benedicite, omnia opera Domini* (Dan 3,57–88) verwendet wird. Es folgt eine Überarbeitung einer alten anglikanischen Übersetzung, annotiert für englische Psalmodie (*Anglican chant*); Schrägstriche (/) bedeuten hier Atempausen.

Te Deum laudamus

O Gott, wir loben Dich. / Wir bekennen, dass Du der | Herr– | bist.
Dich, den ewigen Vater, betet der | ganze | Erdkreis | an.
Zu Dir rufen alle Engel laut / die Himmel mit ihrem | ganzen | Heer.
Zu Dir jauchzen unablässig die Cheru|bim und | Sera|phim:
Heilig, / heilig, / heilig, / Herr Gott | Zeba|oth!
Der Himmel und die Erde sind voll *
Deiner Majes|tät und | Herrlich|keit.

Dich preiset der Apostel | glor · reicher | Chor.

Dich preiset der Pro|pheten | fromme | Schar.

Dich preiset das edle Heer der | Märty|rer.

Die heilige Kirche durch die ganze | Welt be|kennet | Dich:

Den Vater von unendlicher Majestät; *

Deinen verehrungswürdigen wahren und | ein · zigen | Sohn.

Auch den Heiligen | Geist den | Trö–|ster.

Du bist der König der | Ehren, · o | Christ'!

Du bist des Vaters | ewi|ger– | Sohn.

Als Du es annahmest, die | Menschen · zu er|lösen,

verschmähtest Du nicht den | Leib der | Jung–|frau.

Als Du des Todes | Stachel · über|wunden

öffnetest Du allen | Gläubi · gen das | Himmel|reich.

Nun sitzt Du zur | Rechten | Gottes

in der Herrlich|keit des | Va–|ters.

Wir glauben, dass Du kommen wirst als | unser | Richter.

Darum flehen wir zu Dir, / hilf Deinen Knechten, *

die Du mit Deinem teuren | Blut er|löset | hast.

Gib, dass sie Deinen Heiligen | zuge · zählt | werden

in der | ew'gen | Herrlich|keit.

O Herr, errette Dein Volk und segne Dein | Erb|teil.

Regiere sie und er|höhe · sie | ewig|lich.

Dich preisen wir an | jeg · lichem | Tag;

und beten Deinen Namen an | immer · und | ewig|lich.

Verleihe uns, o Herr, / dass wir heute ohne | Sünde | bleiben.

O Herr, erbarme Dich über uns, / er|barm Dich | über | uns.

O Herr, lass Deine Barmherzigkeit über uns walten *

wie wir auf | Dich ver|trau'n.

O Herr, auf Dich habe ich vertraut *

lass mich nimmermehr zu | Schanden | wer–|den.

Benedicite, omnia opera Domini (aus Dan 3)

Preist den Herrn, all ihr Wer|ke des | Herrn;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den | Herrn, ihr | Himmel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, ihr En|gel des | Herrn;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, all ihr Wasser ü|ber dem | Himmel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr Mäch|te des | Herrn;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, | Sonne · und | Mond;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, ihr | Sterne · am | Himmel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, aller Re|gen und | Tau;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, | all ihr | Winde;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, | Feuer · und | Glut;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, | Frost und | Hitze;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, | Tau und | Schnee;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | Eis und | Kälte;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, Rau|reif und | Schnee;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, ihr | Nächte · und | Tage;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, | Licht und | Dunkel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | Blitze · und | Wolken;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Die Erde | preise den | Herrn;
sie lobe und rühme | ihn in | Ewig|keit.

Preist den Herrn, ihr | Berge · und | Hügel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr Ge|wächse · auf | Erden;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den | Herrn, ihr | Quellen;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | Meere · und | Flüsse;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres *
und alles, was sich | regt im | Wasser;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr | Vögel · am | Himmel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr Tiere, wil|de und | zahme;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den | Herrn, ihr | Menschen;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Is|rae|liten;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | seine | Priester;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | seine | Knechte;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Geister und Seelen | der Ge|rechten;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Demüti|gen und | Frommen;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, Hananja, Asarja und | Mischa|ël;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Im Abendlob wird nach der ersten Lesung das *Magnificat* (Lk 1,46–55) gesprochen oder gesungen.

Magnificat (aus Lk 1)

Meine Seele er|hebt den | Herrn,
und mein Geist freut sich | Gottes, | meines | Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd | ange|sehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
| alle | Kindes|kinder.
Denn er hat große Dinge an | mir ge|tan,
der da mächtig ist und dessen | Name | heilig | ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Ge|schlecht · zu Ge|schlecht
bei | denen, | die ihn | fürchten.
Er übt Gewalt mit | seinem | Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in | ihres | Herzens | Sinn.
Er stößt die Gewalti|gen vom | Thron
und er|hebt die | Niedri|gen.
Die Hungrigen füllt | er mit | Gütern
und lässt die | Reichen | leer aus|gehen.
Er gedenkt der Barm|herzig|keit
und hilft seinem | Diener | Isra · el | auf,
wie er geredet hat zu | unsern | Vätern,
Abraham und seinen | Kin · dern in | Ewig|keit.
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Zweite Lesung

Es folgt die zweite Lesung gemäß dem Lektionar. Wiederum sagt der Lektor vor der Lesung: „Lesung aus ..., Kapitel ..., die Verse ... bis ...“

Hymnus

Nach der zweiten Lesung im Morgenlob wird das *Benedictus Dominus Deus Israel* (Lk 1,68–79) gesprochen oder gesungen.

Benedictus (aus Lk 1)

Gepriesen sei der Herr, | der Gott | Israels!
Denn er hat sein Volk besucht *
und | ihm Er|lö · sung ge|schaffen;
er hat uns einen starken Ret|ter er|weckt
im Hause | seines | Knechtes | David.
So hat er verheißen von | alters | her
durch den Mund seiner | heili|gen Pro|pheten.
Er hat uns errettet vor | uns'ren | Feinden
und aus der Hand | aller, die uns | hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet *
und an seinen heiligen | Bund ge|dacht,
an den Eid, den er unserm Vater Abra|ham ge|schworen | hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, *
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Ge|rechtig|keit
vor seinem Ange|sicht all | unsre | Tage.
Und du, Kind, wirst Prophet des | Höchsten | heißen;
denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und | ihm den | Weg be|reiten.
Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des | Heils be|schenken
in der Ver|ge–|bung der | Sünden.
Durch die barmherzige Liebe | uns'res | Gottes
wird uns besuchen das aufstrahlende | Licht aus | der Hö–|he,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen *
und im Schat|ten des | Todes,
und unsre Schritte zu lenken | auf den | Weg des | Friedens.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Nach der zweiten Lesung im Abendlob wird das *Nunc dimittis* (Lk 2,29–32)
gesprochen oder gesungen.

Nunc dimittis (aus Lk 2)

Herr, nun lässt Du Deinen Diener in | Frieden | fahren,
wie | Du ge|sagt– | hast;
denn | meine | Augen
haben | Deinen | Hei · land ge|sehen,
den Du be|reitet | hast
vor | allen | Völ–|kern,
ein Licht, zu erleuch|ten die | Heiden
und zum Preis Deines | Volkes | Isra|el.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.



GEBET

Kyrie

Alle knien, während das *Kyrie* gesprochen wird:

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Das *Kyrie* entfällt, wenn das *Athanasianum* gesprochen wird.

Glaubensbekenntnis

Dann wird das Glaubensbekenntnis (*Apostolikum*, *Nizänum* oder *Athanasianum*) gesprochen oder gesungen. An Hochfesten ist im Morgenlob das *Athanasianum* vorgesehen (siehe unten).

Apostolikum

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Nizänum

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Vaterunser

Der Zelebrant (Z) spricht das Gebet des Herrn (ohne die Schluss-Doxologie);
die Gemeinde (G) spricht die letzte Bitte des Vaterunsers mit:

36

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
G *sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.*

Kurzgebete und Wechselgruß

Z Zeige uns Dein Erbarmen, HERR.
G *Und schenke uns Dein Heil.*
Z O HERR, erhalte den Staat als Deinen Diener.
G *In Gnaden erhöre uns, wenn wir Dich anrufen.*
Z Umkleide Deine Diener mit Gerechtigkeit.
G *Lass Dein Volk vor Freude singen.*
Z O HERR, erhalte Dein Volk.
G *Und segne Dein Erbe.*
Z Schenke Frieden in unserer Zeit, o HERR,
G *denn es ist kein anderer, der für uns streitet, als Du allein, o Gott.*
Z Schaffe in uns, Gott, ein reines Herz.
G *Und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von uns.*
Z Der Herr sei mit euch.
G *Und mit deinem Geist.*

1549:

Gebet für
den König

Tages- und Kollektengebete

Der Zelebrant erhebt sich und spricht:

Z Lasst uns beten.

Dann spricht er zunächst das im Proprium vorgesehene Tagesgebet.

Danach werden weitere Kollektengebete gesprochen, zunächst das *Gebet um Frieden* sowie das *Gebet um Gnade* (morgens) und das *Gebet um Schutz* (abends).

Morgendliches Gebet um Frieden

O Gott, Du bist der Friedensstifter und liebst die Eintracht. Dich zu erkennen ist das ewige Leben, Dir zu dienen heißt zu herrschen. Verteidige uns, Deine Diener, in den Angriffen unserer Feinde, damit wir – im festen Vertrauen auf Deinen Schutz – uns vor ihrer Gewalt nicht fürchten brauchen. Durch die Macht Jesu Christi, unseres Herrn. *Amen.*

nach
Sacramen-
tarium
Gela-
sianum;
1549:
„der
Dienst
für Dich
bedeutet
voll-
kommene
Freiheit“

Morgendliches Gebet um Gnade

Herr, unser Gott, allmächtiger und ewiger Vater. Du hast uns sicher den Anfang dieses Tages erleben lassen. Beschütze uns heute mit Deiner mächtigen Kraft und gib, dass wir in keine Sünde fallen, noch in irgendeine Gefahr geraten, sondern dass all' unser Verhalten unter Deiner Leitung steht und Dir wohl gefällt. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Abendliches Gebet um Frieden

O Gott, von Dir kommt alles heilige Verlangen, jeder gute Rat und jede gerechte Tat. Gib uns, Deinen Dienern, den Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen willig sind, Deinen Geboten zu folgen. Befreie uns von der Furcht vor unseren Feinden, damit wir unsere Tage in Ruhe und Frieden verleben können. Durch die Verdienste unseres Heilandes Jesus Christus. *Amen.*

Abendliches Gebet um Schutz

Wir bitten Dich, o Herr: erleuchte unsre Finsternis und beschütze uns durch Deine große Barmherzigkeit vor allen Gefahren dieser Nacht, um der Liebe willen Deines einzigen Sohnes, unseres Erlösers, Jesus Christus. *Amen.*

Weitere Gebete (etwa das Segensgebet nach 2 Kor 13,13) können nach Ermessen des Zelebranten folgen.



ATHANASIANUM (QUICUMQUE VULT)

An den Hochfesten Weihnachten, Epiphantias, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und Trinitatis wird das Athanasianische Glaubensbekenntnis *Quicumque vult* während des Morgenlobs im Anschluss an den Hymnus nach der zweiten Lesung (*Benedictus Dominus Deus Israel*, Lk 1,68–79) gesprochen oder gesungen.

Die hier abgedruckte Überarbeitung einer alten anglikanischen Übersetzung in die deutsche Sprache eignet sich besonders gut für die englische Psalmodie (*Anglican chant*). Die doppelten Längsstriche (||) markieren das Ende eines Verses, die Schrägstriche (/) unterteilen hier die Verse in Halbverse. Worte, die im liturgischen Vortrag besonders betont werden sollen, sind kapitalisiert.

Wer da selig werden will, / der muss vor allem den katholischen Glauben haben. || Wer diesen Glauben nicht ganz und rein bewahrt, / der wird ohne Zweifel auf ewig verloren gehen.

Der katholische Glaube ist aber dieser, / dass wir Einen Gott in der Dreieinigkeit, und die Dreieinigkeit in der Einheit anbeten. || Und weder die Personen ineinander vermengen / noch das göttliche Wesen zertrennen. || Denn eine Person ist der Vater, eine andere der Sohn, / und eine andere der Heilige Geist. || Aber die Gottheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ist Eine und dieselbe, / gleich in Herrlichkeit, gleich ewig in Majestät.

Was der Vater ist, das ist der Sohn, / und das ist der Heilige Geist; || der Vater unerschaffen, der Sohn unerschaffen, / und der Heilige Geist unerschaffen; || der Vater unermesslich, der Sohn unermesslich, / und der Heilige Geist unermesslich; || der Vater ewig, der Sohn ewig, / und der Heilige Geist ewig. || Und sind doch nicht Drei Ewige, / sondern Ein Ewiger. || Auch nicht Drei Unermessliche, und nicht Drei Unerschaffene, / sondern Ein Unerschaffener und Ein Unermesslicher. || So ist auch der Vater allmächtig, der Sohn allmächtig, / und der Heilige Geist allmächtig. || Und sind doch nicht Drei Allmächtige, / sondern Ein Allmächtiger.

So ist der Vater Gott, der Sohn ist Gott, / und der Heilige Geist ist Gott. || Und sind doch nicht Drei Götter, / sondern Ein Gott. || So ist auch der Vater Herr, der Sohn ist Herr, / und der Heilige Geist ist Herr. || Und sind doch nicht Drei Herren, / sondern Ein Herr. || Denn wie die christliche Wahrheit uns nötigt zu bekennen, / dass eine jede Person für sich Gott und Herr ist; || so verbietet uns der katholische Glaube zu sagen, / es seien Drei Götter oder Drei Herren.

Der Vater ist von Niemandem gemacht, / weder geschaffen, noch erzeugt. || Der Sohn ist allein vom Vater, / nicht gemacht, noch geschaffen, sondern erzeugt. || Der Heilige Geist ist vom Vater und dem Sohn, / weder gemacht, noch geschaffen, noch gezeugt, sondern ausgehend. || So ist nun Ein Vater, nicht Drei Väter; Ein Sohn, nicht Drei Söhne, / Ein Heiliger Geist, nicht Drei Heilige Geister. || Und in dieser Dreieinigkeit ist keine Person vor oder nach der andern, / keine ist größer oder geringer als die andere; || sondern alle Drei Personen sind mit einander gleich ewig, / und gleich groß. || So dass in Allem, wie oben gesagt ist, / die Einheit in der Dreieinigkeit, und die Dreieinigkeit in der Einheit angebetet werden muss. || Wer nun selig werden will, / der muss darum dies von der Dreieinigkeit glauben.

Aber zur ewigen Seligkeit ist es ferner notwendig, / dass man getreu an die Menschwerdung unseres Herrn Jesus Christus glaube. || Der rechte Glaube aber nun ist der: / Wir glauben und bekennen, dass unser Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes, zugleich Gott und Mensch ist; || als Gott ist er aus dem Wesen des Vaters vor der Welt gezeugt, / und als Mensch, aus dem Wesen seiner Mutter in die Welt geboren; || vollkommener Gott, und vollkommener Mensch, / mit vernünftiger Seele und menschlichem Leib; || gleich dem Vater, nach der Gottheit, / und geringer als der Vater, nach der Menschheit. || Aber, wiewohl er Gott und Mensch ist, / ist er doch nicht zwei, sondern Ein Christus.

Ein Christus, nicht durch Verwandlung der Gottheit in die Menschheit, / sondern dadurch, dass die Gottheit die Menschheit angenommen hat. || Er ist nur Einer, nicht durch Vermengung des Wesens, / sondern durch Einheit der Person. || Denn so wie die vernünftige Seele und der Leib nur Ein Mensch ist, / so ist Gott und Mensch nur Ein Christus, || der für unser Heil litt, zum Totenreich hinab fuhr, / und am dritten Tag von den Toten wieder auferstand; || er fuhr auf zum Himmel, er sitzt zur Rechten des Vaters, des allmächtigen Gottes, / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. || Bei seiner Wiederkunft werden alle Menschen mit ihren Leibern wieder auferstehen, / und über ihre Werke Rechenschaft ablegen; || und die, welche Gutes getan haben, werden in das ewige Leben gehen, / die aber, welche Böses getan haben, in das ewige Feuer.

Dies ist der katholische Glaube, / und wer nicht treu an diesem Glauben festhält, der kann nicht selig werden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist, || wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit / und in Ewigkeit. Amen.

Hier endet die Ordnung des Tagzeitengebets.



Das Proprium

Psalmen, Episteln, Evangelien und Tagesgebete

für alle Eucharistiefeiern des Kirchenjahrs

nebst besonderen Psalmen und Lesungen

für das Morgen- und Abendlob



Übersicht

Advent

1. Sonntag im Advent
2. Sonntag im Advent
3. Sonntag im Advent
4. Sonntag im Advent

Weihnachtszeit – Zeit des Christfests

- Christvesper, Christmette, Tag der Geburt des Herrn
Tag des hl. Erzmärtyrers Stephanus (26. Dezember)
Tag des hl. Apostels und Evangelisten Johannes
(27. Dezember)
Tag der hll. unschuldigen Kinder (28. Dezember)
Sonntag nach dem Christfest
Tag der Beschneidung Christi (1. Januar)

Epiphantias- und Vorfastenzeit

- Epiphantias
1. Sonntag nach Epiphantias
2. Sonntag nach Epiphantias
3. Sonntag nach Epiphantias
4. Sonntag nach Epiphantias
5. Sonntag nach Epiphantias
Septuagesimae
Sexagesimae
Quinquagesimae

Fastenzeit

- Aschermittwoch
1. Sonntag der Fastenzeit
2. Sonntag der Fastenzeit
3. Sonntag der Fastenzeit

4. Sonntag der Fastenzeit

5. Sonntag der Fastenzeit

Heilige Woche – Karwoche

Sonntag vor Ostern – Palmsonntag

Montag vor Ostern

Dienstag vor Ostern

Mittwoch vor Ostern

Donnerstag vor Ostern – Gründonnerstag

Freitag vor Ostern – Karfreitag

Osterabend – Karsamstag

Österliche Freudenzeit

Ostersonntag – Tag der Auferstehung des Herrn

Ostermontag

Osterdienstag

1. Sonntag nach Ostern

2. Sonntag nach Ostern

3. Sonntag nach Ostern

4. Sonntag nach Ostern

5. Sonntag nach Ostern

Himmelfahrtszeit

Christi Himmelfahrt

Sonntag nach Himmelfahrt

Pfingstzeit

Pfingstsonntag

Pfingstmontag

Pfingstdienstag

Trinitatiszeit

Dreifaltigkeitssonntag – Trinitatis

1. Sonntag nach Trinitatis

2. Sonntag nach Trinitatis

3. Sonntag nach Trinitatis
4. Sonntag nach Trinitatis
5. Sonntag nach Trinitatis
6. Sonntag nach Trinitatis
7. Sonntag nach Trinitatis
8. Sonntag nach Trinitatis
9. Sonntag nach Trinitatis
10. Sonntag nach Trinitatis
11. Sonntag nach Trinitatis
12. Sonntag nach Trinitatis
13. Sonntag nach Trinitatis
14. Sonntag nach Trinitatis
15. Sonntag nach Trinitatis
16. Sonntag nach Trinitatis
17. Sonntag nach Trinitatis
18. Sonntag nach Trinitatis
19. Sonntag nach Trinitatis
20. Sonntag nach Trinitatis
21. Sonntag nach Trinitatis
22. Sonntag nach Trinitatis
23. Sonntag nach Trinitatis
24. Sonntag nach Trinitatis
25. Sonntag nach Trinitatis

Heiligengedenktage außerhalb der Weihnachtszeit

- Tag des hl. Apostels Andreas (30. November)
- Tag des hl. Apostels Thomas (21. Dezember)
- Bekehrung des hl. Apostels Paulus (25. Januar)
- Die Reinigung der hl. Jungfrau Maria – Darstellung des
Herrn oder Mariä Lichtmess (2. Februar)
- Tag des hl. Apostels Matthias (24. Februar)

Proprium

Ankündigung der Geburt des Herrn an die hl. Jungfrau
Maria (25. März)

Tag des hl. Evangelisten Markus (25. April)

Tag der hll. Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren
(1. Mai)

Tag des hl. Apostels Barnabas (11. Juni)

Geburt Johannes des Täufers (24. Juni)

Tag des hl. Apostels Petrus (29. Juni)

Tag der hl. Maria von Magdala (22. Juli)

Tag des hl. Apostels Jakobus des Älteren (25. Juli)

Tag des hl. Apostels Bartholomäus (24. August)

Tag des hl. Apostels Matthäus (21. September)

Tag des hl. Erzengels Michael und aller Engel (29. September)

Tag des hl. Evangelisten Lukas (18. Oktober)

Tag der hll. Apostel Simon und Judas (28. Oktober)

Gedenktag aller Heiligen (1. November)



ADVENT

1. Sonntag im Advent

Introitus: Ps 1; Epistel: Röm 13,8–14; Evangelium: Mt 21,1–13

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Verleihe uns die Gnade, dass wir die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anlegen in diesem vergänglichen Leben, in welches Dein Sohn Jesus Christus in großer Niedrigkeit uns zu besuchen kam – damit wir am Jüngsten Tag, wenn Er in Seiner herrlichen Majestät wiederkommen wird, um die Lebenden und die Toten zu richten, auch wir zum unsterblichen Leben auferstehen werden. Durch Ihn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

2. Sonntag im Advent

Introitus: Ps 120; Epistel: Röm 15,4–13; Evangelium: Lk 21,25–33

Tagesgebet:

Gepriesener Herr! Du hast die gesamte Heilige Schrift uns zur Belehrung schreiben lassen. Schenke, dass wir sie so hören, überdenken und in unseren Herzen bewegen, dass wir durch die Geduld und den Trost Deines Wortes die selige Hoffnung des ewigen Lebens ergreifen und immer festhalten, die Du uns in Jesus Christus, unserem Erlöser, verliehen hast. *Amen.*

3. Sonntag im Advent

Introitus: Ps 4; Epistel: 1 Kor 4,1–5; Evangelium: Mt 11,2–10

Tagesgebet:

Herr, wir flehen Dich an: Erhöre unser Gebet, suche uns in Gnaden heim und erleuchte die Finsternis unserer Herzen. Durch unseren Herrn Jesus Christus. *Amen.*

4. Sonntag im Advent

Introitus: Ps 5; Epistel: Phil 4,4–7; Evangelium: Joh 1,19–28

49

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Erhebe Dich in Deiner Macht, und komm in unsere Mitte und stehe uns bei durch Deine große Kraft, damit wir nicht länger durch unsere Sünden und Schwachheiten in dem Kampf, der uns bestimmt ist, gehemmt und gehindert werden, sondern uns durch Deine Gnade und Barmherzigkeit Hilfe und Errettung zuteil wird. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geist alle Ehre und Herrlichkeit gebührt, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*



WEIHNACHTSZEIT – ZEIT DES CHRISTFESTS

Christvesper, Christmette, Tag der Geburt des Herrn

Proprium für das Morgenlob

Psalmen: 19, 45, 85; Erste Lesung: Jes 9; Zweite Lesung: Mt 1

Proprium für die erste Eucharistiefeier

Introitus: Ps 98; Epistel: Tit 2,11–15; Evangelium: Lk 2,1–14

Tagesgebet:

O Gott! Du hast uns durch das alljährliche Gedenken an die Geburt Deines eingeborenen Sohnes Jesus Christus erfreut.

Verleihe, dass wir, die wir Ihn als unseren Erlöser schon empfangen haben, Ihm auch mit gewisser Zuversicht entgegensehen, wenn Er als unser Richter erscheinen wird. Dem, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, ein einiger Gott, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für die zweite Eucharistiefeier

Introitus: Ps 8; Epistel: Heb 1,1–12; Evangelium: Joh 1,1–14

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast uns Deinen eingeborenen Sohn gegeben, um unsere Natur anzunehmen und an diesem Tag von einer reinen Jungfrau geboren zu werden. Verleihe, dass wir, die von neuem geboren und zu Deinen Kindern adoptiert wurden, täglich durch Deinen Heiligen Geist auch erneuert werden. Durch denselben, unseren Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Eines der beiden Tagesgebete wird jeden Tag während der ganzen Festwoche gebetet.

Proprium für das Abendlob

Psalmen: 89, 110, 132; Erste Lesung: Jes 7,10–25; Zweite Lesung: Tit 3,4–9

Tag des hl. Erzmärtyrers Stephanus (26. Dezember)

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Apg 6,8–7,29

Proprium

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 52; Epistel: Apg 7,55–60; Evangelium: Mt 23,34–39

Tagesgebet:

O Herr, verleihe, dass wir lernen, unsere Feinde zu lieben, nach dem Beispiel Deines ersten Blutzeugens Stephanus, der zu Dir für seine Verfolger betete, der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst, ein Gott, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Zweite Lesung: Apg 7,30–60

Tag des hl. Apostels und Evangelisten Johannes (27. Dezember)

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Offb 1

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 11; Epistel: 1 Joh 1,1–10; Evangelium: Joh 21,19b–25

Tagesgebet:

Barmherziger Gott! Wir bitten Dich: Richte die hellen Strahlen Deines Lichts auf Deine Kirche, dass sie – erleuchtet durch die Lehre Deines gepriesenen Apostels und Evangelisten Johannes – so in Deiner Wahrheit wandelt, dass sie schließlich zum Licht des ewigen Lebens gelangt. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Zweite Lesung: Offb 22

Tag der hll. unschuldigen Kinder (28. Dezember)

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Jer 31,1–17

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 79; Epistel: Offb 14,1–5; Evangelium: Mt 2,13–18

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast Dir aus dem Mund der kleinen Kinder und Säuglinge eine Macht zugerichtet und Dich durch ihren Tod verherrlicht. Kreuzige und töte auch in uns alle Laster und stärke uns durch Deine Gnade, dass unser Lebenswandel dem Glauben entspricht, den wir mit unseren Lippen bekennen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Sonntag nach dem Christfest

Introitus: Ps 121; Epistel: Gal 4,1–7; Evangelium: Mt 1,1–25

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast uns Deinen eingeborenen Sohn gegeben, um unsere Natur anzunehmen und in dieser Zeit von einer reinen Jungfrau geboren zu werden. Verleihe, dass wir, die von neuem geboren und als Deine Kinder adoptiert wurden, täglich durch Deinen Heiligen Geist auch erneuert werden. Durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, ein einiger Gott, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium

Tag der Beschneidung Christi (1. Januar)

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Gen 17; Zweite Lesung: Röm 2

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 122; Epistel: Röm 4,8–14; Evangelium: Lk 2,15–20

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast Deinen gesegneten Sohn um der Menschen willen beschneiden lassen und dem Gesetz unterworfen. Verleihe uns die wahre Beschneidung des Geistes, dass auch unsere Herzen und alle unsere Glieder allen weltlichen und fleischlichen Begierden absterben und wir so Deinem segensreichen Willen in allen Bereichen unseres Lebens gehorsam werden. Durch Deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Erste Lesung: Dtn 10,12–22; Zweite Lesung: Kol 2



EPIPHANIAS- UND VORFASTENZEIT

Epiphanias

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Jes 60; Zweite Lesung: Lk 3,21–38

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 96; Epistel: Eph 3,1–12; Evangelium: Mt 2,1–12

Tagesgebet:

O Gott! Du hast durch die Wegweisung eines Sternes Deinen eingeborenen Sohn den Nationen geoffenbart. Verleihe uns, die wir Dich nun durch den Glauben erkennen durften, dass wir nach diesem Leben auch zum Schauen Deiner herrlichen Gottheit gelangen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Erste Lesung: Jes 49; Zweite Lesung: Joh 2,12–25

1. Sonntag nach Epiphantias

Introitus: Ps 13; Epistel: Röm 12,1–5; Evangelium: Lk 2,41–52

Tagesgebet:

O Herr! Erhöre die Gebete Deines flehenden Volkes. Verleihe, dass wir sowohl erkennen, was wir tun sollen, als auch die Gnade und Kraft erlangen, dasselbe getreu zu vollbringen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

2. Sonntag nach Epiphantias

Introitus: Ps 14; Epistel: Röm 12,6–16; Evangelium: Joh 2,1–11

Tagesgebet:

A llmächtiger und ewig lebender Gott! Du regierst über alles im Himmel und auf Erden. Höre barmherzig die Bitten Deines Volkes und verleihe uns alle Tage unseres Lebens Deinen Frieden. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

3. Sonntag nach Epiphantias

Introitus: Ps 15; Epistel: Röm 12,17–21; Evangelium: Mt 8,1–13

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Sieh gnädig auf unsere Schwachheiten, und in allen unseren Gefahren und Nöten strecke Deine rechte Hand aus, um uns zu helfen und zu beschützen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

4. Sonntag nach Epiphantias

Introitus: Ps 2; Epistel: Röm 13,1–7; Evangelium: Mt 8,23–24

Tagesgebet:

O Gott! Du weißt, dass wir vielen und großen Gefahren ausgesetzt sind und dass wir uns – wegen der Schwachheit unserer menschlichen Natur – nicht immer aufrecht halten können. Gewähre uns die Gesundheit des Leibes und der Seele, dass alles, was wir um unserer Sünden willen erleiden, durch Deine Hilfe vorübergeht und überwunden wird. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

5. Sonntag nach Epiphantias

Introitus: Ps 20; Epistel: Kol 3,12–17; Evangelium: Mt 13,24–30

Tagesgebet:

O Herr! Erhalte Deine Kirche, die Deine Hausgemeinschaft ist, beständig in Deiner wahren Gottesfurcht, damit die, die sich allein auf die Hoffnung Deiner himmlischen Gnade verlassen, durch Deine mächtige Kraft allezeit geschützt werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. *Amen.*

Gibt es in einem Jahr sechs Sonntage nach Epiphantias, so kann das Proprium für den 5. auch am 6. Sonntag nach Epiphantias verwendet werden.

Septuagesimae

Introitus: Ps 23; Epistel: 1 Kor 9,24–27; Evangelium: Mt 20,1–16

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Erhöre wohlwollend die Gebete Deines Volkes, damit wir, die wir zu Recht für unsere Missetaten bestraft werden, durch Deine Güte und Barmherzigkeit davon befreit werden um der Ehre Deines Namens willen. Durch Jesus Christus, unseren Erlöser, der mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Sexagesimae

Introitus: Ps 24; Epistel: 2 Kor 11,19–31; Evangelium: Lk 8,4–15

Tagesgebet:

O Herr! Du siehst, dass wir unser Vertrauen nicht in unsere eigenen Werke und Leistungen setzen. Verleihe gnädig, dass wir durch Deine Kraft gegen alle Widerwärtigkeiten geschützt werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. *Amen.*

Quinquagesimae

Introitus: Ps 26; Epistel: 1 Kor 13,1–13; Evangelium: Lk 18,31–43

Tagesgebet:

O Herr! Du hast uns gelehrt, dass ohne Liebe all unser Tun keinen Wert hat. Sende Deinen Heiligen Geist und gieße in unsere Herzen jene überaus vortreffliche Gabe der Liebe, die das wahre Band des Friedens und aller Tugenden ist, und ohne die jeder Lebende vor Dir als ein Toter gilt. Verleihe dieses um Deines einzigen Sohnes Jesu Christi willen. *Amen.*



FASTENZEIT

Aschermittwoch

Introitus: Ps 6; Epistel: Joel 2,12–17; Evangelium: Mt 6,16–21

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Du hassest keines Deiner Geschöpfe und vergibst allen Bußfertigen ihre Sünden. Schaffe in uns neue und zerschlagene Herzen, dass wir – unsere Sünden beklagend und unser Elend erkennend – von Dir, dem Gott aller Gnade, vollkommene Verzeihung und Vergebung erlangen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

57

1. Sonntag der Fastenzeit

Introitus: Ps 32; Epistel: 2 Kor 6,1–10; Evangelium: Mt 4,1–11

Tagesgebet:

OHerr! Du hast um unseretwillen vierzig Tage und Nächte gefastet. Gib uns die Gnade, eine solche Enthaltksamkeit zu üben, dass wir unser Fleisch dem Geist unterwerfen und so stets Deinen göttlichen Antrieben in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit folgen. Zu Deiner Ehre und Verherrlichung, der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebst und regierst, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

2. Sonntag der Fastenzeit

Introitus: Ps 130; Epistel: 1 Thess 4,1–8; Evangelium: Mt 15,21–28

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du siehst, dass wir aus uns selbst keine Kraft haben, uns zu helfen. Bewahre uns sowohl an unserem Leib als auch an unserer Seele, dass wir vor allen Nöten, die unserem Leib zustoßen, und vor allen bösen Gedanken, die unsere Seele

anfechten und beschädigen könnten, geschützt werden. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

3. Sonntag der Fastenzeit

Introitus: Ps 43; Epistel: Eph 5,1–14; Evangelium: Lk 11,14–28

Tagesgebet:

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, nimm die herzlichen Bitten Deiner Diener wohlwollend auf und strecke die rechte Hand Deiner Majestät aus, um uns gegen alle unsere Feinde zu beschützen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

4. Sonntag der Fastenzeit

Introitus: Ps 46; Epistel: Gal 4,21–31; Evangelium: Joh 6,1–14

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Wir verdienen zu Recht, dass wir für unsere Missetaten von Dir bestraft werden. Wir bitten Dich, gewähre, dass wir durch Deine stärkende Gnade Ruhe und Erquickung finden. Durch unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus. *Amen.*

5. Sonntag der Fastenzeit

Introitus: Ps 54; Epistel: Hebr 9,11–15; Evangelium: Joh 8,46–59

Tagesgebet:

Allmächtiger und allbarmherziger Gott! Blicke gnädig auf Dein Volk herab, dass es durch Deine große Güte an Leib und Seele bewahrt und geschützt wird. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*



HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

Sonntag vor Ostern – Palmsonntag

Introitus: Ps 61; Epistel: Phil 2,5–11; Evangelium: Mt 26,1–27,56

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Du hast aus zärtlicher Liebe zum Menschengeschlecht Deinen Sohn Jesus Christus gesandt, unser Fleisch anzunehmen und den Tod am Kreuz zu erdulden, damit alle Menschen dem Vorbild Seiner tiefen Demut folgen sollen. Verleihe gnädiglich, dass wir sowohl dem Beispiel Seiner Geduld folgen, als auch Teilhaber Seiner Auferstehung werden. Durch denselben Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

59

Montag vor Ostern

Introitus: Ps 61; Epistel: Jes 63,1–19; Evangelium: Mk 14,1–72

Tagesgebet: wie am Palmsonntag

Dienstag vor Ostern

Introitus: Ps 61; Epistel: Jes 50,5–11; Evangelium: Mk 15,1–47

Tagesgebet: wie am Palmsonntag

Mittwoch vor Ostern

Introitus: Ps 61; Epistel: Hebr 9,16–28; Evangelium: Lk 22,1–71

Tagesgebet: wie am Palmsonntag

Proprium für das Abendlob

Erste Lesung: Kgl 1

Donnerstag vor Ostern – Gründonnerstag

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Kgl 2

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 61; Epistel: 1 Kor 11,17–34; Evangelium: Lk 23,1–56

Tagesgebet: wie am Palmsonntag

Proprium für das Abendlob

Erste Lesung: Kgl 3

Freitag vor Ostern – Karfreitag

Tagesgebet für jeden Gottesdienst

Allmächtiger Gott! Sieh uns, Deine Hausgenossen, gnädig an, für die unser Herr Jesus Christus Sich verraten und in die Hände der Gottlosen überantworten ließ und den Tod am Kreuz erduldet. Der nun mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, ein einiger Gott, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für das Morgenlob

Tagesgebete: jene für Palmsonntag und Karfreitag; Erste Lesung: Gen 22

Proprium

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 22; Epistel: Hebr 10,1–25; Evangelium: Joh 18,1–19,42

Tagesgebete: Jene für Palmsonntag und Karfreitag sowie die folgenden.

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Durch Deinen Geist regierst und heiligst Du Deine ganze Kirche. Erhöre unsere Gebete, die wir Dir für alle Glieder Deines Leibes darbringen, damit jedes Glied – gemäß seiner Berufung und seines Dienstes – Dir treu und aufrichtig dienen kann. Durch unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus. *Amen.*

Barmherziger Gott, Schöpfer aller Menschen! Du hassest keines Deiner Geschöpfe und wünschst nicht den Tod auch nur eines Sünders, sondern, dass er sich bekehrt und lebt. Erbarme Dich über alle, die Dich nicht so kennen, wie Du Dich im Evangelium Deines Sohnes geoffenbart hast, und besonders über das jüdische Volk, welchem die Verheißungen gehören. Nimm von ihnen alle Unwissenheit, Herzenshärte und Verachtung Deines Wortes, und bringe sie, gütiger Herr, zu Deiner Herde zurück, damit sie eine Herde unter einem Hirten werden. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, ein einiger Gott, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Tagesgebete: jene für Palmsonntag und Karfreitag; Erste Lesung: Jes 53

Osterabend – Karsamstag

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Klg 4

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 88; Epistel: 1 Petr 3,17–22; Evangelium: Mt 27,57–66

Tagesgebete: Jene für Palmsonntag und Karfreitag.



ÖSTERLICHE FREUDENZEIT

Ostersonntag – Tag der Auferstehung des Herrn

Proprium für die Ostervigil

Vor dem Morgenlob wird das folgende gesprochen oder gesungen:

„Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; / der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Denn durch sein Sterben ist er ein für allemal gestorben für die Sünde, / sein Leben aber lebt er für Gott.

So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, / aber für Gott leben in Christus Jesus.“ (Röm 6,9–11)
Halleluja, Halleluja!

„Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden / als der Erste der Entschlafenen.

Da nämlich durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, / kommt durch *einen* Menschen auch die Auferstehung der Toten.

Denn wie in Adam alle sterben, / so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.“ (1 Kor 15,20–22) Halleluja!

Darauf sprechen Zelebrant (Z) und Gemeinde (G) im Wechsel:

Z Verkündet unter allen Völkern die Herrlichkeit des HERRN!

G Unter allen Völkern seine Wunder.

Z Lasst uns beten.

O Gott! Du hast für unsere Erlösung Deinen eingeborenen Sohn Jesus Christus den Tod am Kreuz erdulden lassen, und

Proprium

hast uns durch Seine herrliche Auferstehung von der Macht des Teufels befreit. Verleihe uns, dass wir täglich der Sünde gegenüber so absterben, dass wir beständig mit Ihm in der Freude Seiner Auferstehung leben können. Durch denselben, Deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Proprium für das Morgenlob

Psalmen: 2, 57, 111; Erste Lesung: Ex 12; Zweite Lesung: Röm 6

Proprium für die erste Eucharistiefeier

Introitus: Ps 16; Epistel: Kol 3,1–7; Evangelium: Joh 20,1–10

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast durch Deinen eingeborenen Sohn den Tod überwunden und uns so die Tür zum ewigen Leben eröffnet. Wir bitten Dich demütig: Schenke, dass wir die guten Begierden, die Du durch Deine zuvorkommende Gnade in uns geweckt hast, durch Deine beständige Hilfe auch zur Ausführung bringen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für die zweite Eucharistiefeier

Introitus: Ps 3; Epistel: 1 Kor 5,6b–8; Evangelium: Mk 16,1–8

Tagesgebet:

Allmächtiger Vater! Du hast Deinen eingeborenen Sohn um unserer Sünden willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt. Verleihe, dass wir den Sauerteig der Bosheit und Arglist so von uns entfernen, dass wir Dir stets in Reinheit des Lebens und der Wahrheit dienen. Durch die Verdienste Deines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Psalmen: 113, 114, 118; Zweite Lesung: Apg 2

Ostermontag

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Mt 28

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 62; Epistel: Apg 10,34–43; Evangelium: Lk 24,13–27.30–35

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast durch Deinen eingeborenen Sohn den Tod überwunden und uns so die Tür zum ewigen Leben eröffnet. Wir bitten Dich demütig: Schenke, dass wir die guten Begierden, die Du durch Deine zuvorkommende Gnade in uns geweckt hast, durch Deine beständige Hilfe auch zur Ausführung bringen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Zweite Lesung: Apg 3

Osterdienstag

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Lk 24,1–12

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 113; Epistel: Apg 13,20–41; Evangelium: Lk 24,36–43

Tagesgebet:

Allmächtiger Vater! Du hast Deinen eingeborenen Sohn um unserer Sünden willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt. Verleihe, dass wir den Sauerteig der Bosheit und Arglist so von uns entfernen, dass wir Dir stets in Reinheit des Lebens und der Wahrheit dienen. Durch die Verdienste Deines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Zweite Lesung: 1 Kor 15

1. Sonntag nach Ostern

Introitus: Ps 112; Epistel: 1 Joh 5,4–12; Evangelium: Joh 20,19–23

Tagesgebet:

Allmächtiger Vater! Du hast Deinen eingeborenen Sohn um unserer Sünden willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt. Verleihe, dass wir den Sauerteig der Bosheit und Arglist so von uns entfernen, dass wir Dir stets in Reinheit des Lebens und der Wahrheit dienen. Durch die Verdienste Deines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. *Amen.*

2. Sonntag nach Ostern

Introitus: Ps 70; Epistel: 1 Petr 2,19–25; Evangelium: Joh 10,11–16

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast uns Deinen einzigen Sohn geschenkt, um für uns sowohl ein Opfer für unsere Sünden als auch ein Vorbild des gottgemäßen Lebens zu sein. Gib uns die Gnade, dass wir diese Seine unschätzbare Wohltat immer

aufs Dankbarste empfangen und uns auch täglich bemühen, in die gesegneten Fußstapfen Seines allerheiligsten Lebens zu treten. Durch Deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

3. Sonntag nach Ostern

Introitus: Ps 75; Epistel: 1 Petr 2,11–17; Evangelium: Joh 16,16–22

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du zeigst den Irrenden das Licht Deiner Wahrheit, damit sie wieder auf den Weg der Gerechtigkeit zurückkehren. Verleihe allen, die in die Glaubensgemeinschaft Christi aufgenommen sind, dass sie die Dinge verabscheuen, die ihrem Bekenntnis zuwider, und nach all dem streben, das mit ihm in Übereinstimmung ist. Durch unseren Herrn Jesus Christus. *Amen.*

4. Sonntag nach Ostern

Introitus: Ps 82; Epistel: Jak 1,17–21; Evangelium: Joh 16,5–15

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du lässt die Gläubigen eines Sinnes werden. Verleihe Deinem Volk, dass sie das lieben, was Du befiehlest, und nach dem verlangen, was Du verheißt; damit unsere Herzen bei den vielen und mannigfaltigen Veränderungen der Welt nur dahin gerichtet sind, wo wahre Freuden zu finden sind. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

5. Sonntag nach Ostern

Introitus: Ps 84; Epistel: Jak 1,22–27; Evangelium: Joh 16,23b–33

Tagesgebet:

O Herr! Von Dir stammt alles Gute. Verleihe uns, Deinen demütigen Dienern, dass wir durch Deine heilige Eingebung

Proprium

das denken, was gut ist, und durch Deine gnädige Leitung dasselbe dann auch vollbringen. Durch unseren Herrn, Jesus Christus. *Amen.*



HIMMELFAHRTSZEIT

67

Christi Himmelfahrt

Proprium für das Morgenlob

Psalmen: 8, 15, 21; Zweite Lesung: Joh 14

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 47; Epistel: Apg 1,1–11; Evangelium: Mk 16,14–20

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Wir bitten Dich: Verleihe uns, die wir glauben, dass Dein eingeborener Sohn, unser Herr Jesus Christus, zum Himmel aufgefahren ist, dass auch unsere Herzen und Sinne sich dahin erheben und beständig bei Ihm wohnen. Der mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Psalmen: 24, 68, 148; Zweite Lesung: Eph 4

Sonntag nach Himmelfahrt

Introitus: Ps 93; Epistel: 1 Petr 4,7–11; Evangelium: Joh 15,26–16,4

Tagesgebet:

O Gott, Du König der Ehren! Du hast Deinen eingeborenen Sohn, Jesus Christus, mit großem Triumph in Dein himmlisches Reich erhoben. Wir bitten Dich: Lass uns nicht ohne Beistand, sondern sende uns Deinen Heiligen Geist, damit Er uns tröstet und an denselben Ort erhöht, wohin unser Erlöser uns vorangegangen ist. Der mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*



PFINGSTZEIT

Pfingstsonntag

Proprium für das Morgenlob

Psalmen: 48, 67, 145; Zweite Lesung: Apg 10,34–48

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 33; Epistel: Apg 2,1–11; Evangelium: Joh 14,15–21

Tagesgebet:

O Gott! Du hast einst um diese Zeit die Herzen Deines gläubigen Volkes durch die Sendung des Lichtes Deines Heiligen Geistes belehrt. Verleihe, dass wir durch denselben Geist zu einem rechten Verständnis in allen Dingen gelangen und uns Seines heiligen Trostes immerdar erfreuen. Durch die Verdienste unseres Heilandes Jesus Christus, der mit Dir und in der Einheit mit demselben Geist, ein Gott, lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Psalmen: 104, 145; Zweite Lesung: Apg 19,1–20

Proprium

Pfingstmontag

Introitus: Ps 100; Epistel: Apg 10,34–48; Evangelium: Joh 3,16–21

Tagesgebet: wie am Pfingstsonntag

69

Pfingstdienstag

Introitus: Ps 101; Epistel: Apg 8,14–17; Evangelium: Joh 10,1–10

Tagesgebet: wie am Pfingstsonntag



TRINITATISZEIT

Dreifaltigkeitssonntag – Trinitatis

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Gen 18; Zweite Lesung: Mt 3

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 67; Epistel: Offb 4,1–11; Evangelium: Joh 3,1–15

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewiger Gott! Du hast uns, Deinen Knechten, die Gnade verliehen, durch das Bekenntnis wahren Glaubens, die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und in der Macht der göttlichen Majestät diese Einheit auch anzubeten. Wir bitten Dich: Erhalte uns beständig in diesem Glauben und bewahre uns immerfort vor allen Widerwärtigkeiten. Der Du, ein einiger Gott, lebst und regierst in Ewigkeit. *Amen.*

1. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,1–8; Epistel: 1 Joh 4,7–21; Evangelium: Lk 16,19–31

Tagesgebet:

O Gott! Du bist die Stärke aller derer, die ihr Vertrauen auf Dich setzen. Nimm unsere Gebete gnädig an, und weil wir wegen der Schwachheit unserer sterblichen Natur ohne Dich nichts Gutes tun können, verleihe uns den Beistand Deiner Gnade, dass wir Dir sowohl im Wollen als auch im Vollbringen wohlgefallen und Deine Gebote halten. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

2. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,9–16; Epistel: 1 Joh 3,13–24; Evangelium: Lk 14,16b–24

Tagesgebet:

O Herr! Bewahre uns unter dem Schutz Deiner gütigen Vorsehung und verleihe, dass wir Deinen heiligen Namen unablässig fürchten und lieben; denn Du hörst niemals auf, diejenigen zu unterstützen und zu leiten, die Du in Deiner beständigen Liebe erziehst. Verleihe dies, o himmlischer Vater, um Jesu Christi, unseres gepriesenen Herrn und Erlösers willen. *Amen.*

3. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,17–24; Epistel: 1 Petr 5,5–11; Evangelium: Lk 15,1–10

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Erhöre uns gnädig und verleihe, dass wir – denen Du ein herzliches Verlangen zum Beten geschenkt hast – durch Deine mächtige Hilfe verteidigt werden. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

4. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,25–32; Epistel: Röm 8,18–23; Evangelium: Lk 6,36–42

Tagesgebet:

O Gott! Du Beschützer all derer, die auf Dich vertrauen, ohne den nichts stark und nichts heilig ist. Vergrößere und vermehre in uns Deine Gnade; damit wir unter Deiner Leitung und Führung die zeitlichen Güter so gebrauchen, dass wir darüber am Ende die ewigen nicht verlieren. Verleihe dies, o himmlischer Vater, um Jesu Christi, unseres Herrn, willen. *Amen.*

5. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,33–40; Epistel: 1 Petr 3,8–15a; Evangelium: Lk 5,1–11

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Verleihe, dass der Lauf dieser Welt sich durch Deine Leitung so friedlich gestaltet, dass Deine Kirche Dir in aller gottseligen Ruhe freudig dienen kann. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

6. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,41–48; Epistel: Röm 6,3–11; Evangelium: Mt 5,20–26

Tagesgebet:

O Gott! Du hast für alle, die Dich lieben, solche Güter bereitet, die den menschlichen Verstand übersteigen. Gieße in unsere Herzen eine solche Liebe zu Dir aus, dass wir Dich über alles lieben und Deine Verheißungen erlangen, die alle unsere Wünsche übertreffen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

7. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,49–56; Epistel: Röm 6,19–23; Evangelium: Mk 8,1–9

Tagesgebet:

O Herr aller Kraft und Macht! Du bist der Urheber und Geber aller guten Gaben. Pflanze in unsere Herzen die Liebe Deines Namens, vermehre in uns die wahre Gottesfurcht und nähre und erhalte in uns alles Gute durch Deine große Barmherzigkeit. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

72

8. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,57–64; Epistel: Röm 8,12–17; Evangelium: Mt 7,15–21

Tagesgebet:

O Gott, dessen Vorsehung niemals trügt. In Demut flehen wir zu Dir: Entferne von uns alles, was uns schaden kann, und schenke uns, was uns dienlich ist. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

9. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,65–72; Epistel: 1 Kor 10,1–13; Evangelium: Lk 16,1–9

Tagesgebet:

Herr, wir bitten Dich: Verleihe uns den Geist, immer rechte und gerechte Dinge zu denken und zu tun, dass wir – die wir ohne Dich nichts Gutes zu tun vermögen – durch Dich befähigt werden, nach Deinem Willen zu leben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

10. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,73–80; Epistel: 1 Kor 12,1–11; Evangelium: Lk 19,41–47a

Tagesgebet:

O Herr! Lass Deine barmherzigen Ohren für die Gebete Deiner demütigen Diener geöffnet sein, und damit ihre Bitten erhört werden, lehre sie um solche Dinge zu bitten, die Dir wohlgefällig sind. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

11. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,81–88; Epistel: 1 Kor 15,1–11; Evangelium: Lk 18,9–14

Tagesgebet:

O Gott! Du erweist Deine Allmacht vor allem darin, dass Du Mitleid und Erbarmen zeigst. Verleihe uns nach Deiner Barmherzigkeit ein solches Maß Deiner Gnade, dass wir – dem Weg Deiner Gebote folgend – Deine gütigen Verheißungen erlangen und so Teilhaber Deiner himmlischen Schätze werden. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

12. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,89–96; Epistel: 2 Kor 3,4–9; Evangelium: Mk 7,31–37

Tagesgebet:

A llmächtiger und ewiger Gott! Du bist stets bereitwilliger zu hören als wir geneigt sind zu beten, und Du bist gewohnt mehr zu gewähren als wir verlangen oder verdienen. Gieße über uns die Fülle Deiner Barmherzigkeit aus. Vergib uns all das, was unser Gewissen beunruhigt, und verleihe uns all das Gute, was wir von Dir nicht zu erbitten wagen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

13. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,97–104; Epistel: Gal 3,16–22; Evangelium: Lk 10,23–37

Tagesgebet:

A llmächtiger und barmherziger Gott! Der Du allein Deinem gläubigen Volk die Gabe verleihst, Dir wahren und wohlgefälligen Dienst zu erweisen. Wir bitten Dich: Verleihe, dass wir so sehr nach Deinen himmlischen Verheißungen streben und ihnen nachjagen, dass wir ihrer gewiss teilhaftig werden. Durch die Verdienste unseres Herrn Jesus Christus. *Amen.*

14. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,105–112; Epistel: Gal 5,16–24; Evangelium: Lk 17,11–19

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewiger Gott! Vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe; und damit wir das erlangen, was Du verheißen hast, wirke in uns die Liebe zu dem, was Du gebietest. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

15. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,113–120; Epistel: Gal 6,11–18; Evangelium: Mt 6,24–34

Tagesgebet:

Wir bitten Dich, o Herr! Erhalte Deine Kirche durch Deine beständige Barmherzigkeit, und weil wir aufgrund unserer menschlichen Schwachheit ohne Dich nur fallen können, behüte uns stets durch Deine Hilfe vor allem Verderblichen und leite uns zu dem hin, was unserer Erlösung dient. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

16. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,121–128; Epistel: Eph 3,13–21; Evangelium: Lk 7,11–17

Tagesgebet:

OHerr! Wir bitten Dich: Reinige und beschütze Deine Kirche durch Dein fortwährendes Erbarmen. Und da sie ohne Deinen Beistand nicht unversehrt bestehen kann, erhalte sie stets durch Deine Hilfe und Güte. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

17. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,129–136; Epistel: Eph 4,1–6; Evangelium: Lk 14,1–11

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Lass Deine Gnade uns stets zuvorkommen und begleiten und uns unablässig zu allen guten Werken geneigt machen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

18. Sonntag nach Trinitatis

75

Introitus: Ps 119,137–144; Epistel: 1 Kor 1,4–8; Evangelium: Mt 22,34–46

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Verleihe Deinem Volk die Gnade, den Eingebungen des Teufels zu widerstehen und Dir, dem einzigen wahren Gott, mit reinem Herzen und Gemüt zu folgen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

19. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,145–152; Epistel: Eph 4,17–32; Evangelium: Mt 9,1–8

Tagesgebet:

O Gott! Ohne Dich sind wir nicht in der Lage, Dir zu gefallen. Verleihe, dass das Wirken Deiner Barmherzigkeit unsere Herzen in allen Dingen lenke und leite. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

20. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,153–160; Epistel: Eph 5,15–21; Evangelium: Mt 22,1–14

Tagesgebet:

A llmächtiger und allbarmherziger Gott! Wir bitten Dich: Bewahre uns nach Deiner großzügigen Güte vor allem, was uns schaden kann. Dass wir mit Leib und Seele bereit sind, die Dinge freudig zu vollbringen, die Du gebietest. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

21. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,161–168; Epistel: Eph 6,10–20; Evangelium: Joh 4,46–54

Tagesgebet:

Barmherziger Herr! Wir bitten Dich: Verleihe Deinem gläubigen Volk Vergebung und Frieden, dass es von allen seinen Sünden gereinigt werde und Dir mit einem ruhigen Gemüt diene. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

22. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 119,169–176; Epistel: Phil 1,3–11; Evangelium: Mt 18,21–35

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Erhalte Deine Hausgenossen, die Kirche, in beständiger Gottseligkeit, dass sie – unter Deinem Schutz – von aller Trübsal befreit bleibt und Dir hingegeben in guten Werken dient. Zur Ehre Deines Namens, durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

23. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 124; Epistel: Phil 3,17–21; Evangelium: Mt 22,15–22

Tagesgebet:

O Gott! Du bist unsere Zuflucht und Stärke und der Urheber aller Gottesfurcht. Wir bitten Dich: Sei bereit, die innigen Gebete Deiner Kirche zu erhören, und verleihe, dass wir alles, was wir gläubig erbitten, auch wirklich erlangen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

24. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 125; Epistel: Kol 1,3–12; Evangelium: Mt 9,18–26

Tagesgebet:

O Herr! Wir bitten Dich: Sprich Dein Volk von seinen Übertretungen los, dass wir durch Deine überschwängliche Güte von den Fesseln der Sünden befreit werden, die wir aufgrund unserer Schwachheit begangen haben. Verleihe dies, o himmlischer Vater, um Jesu Christi, unseres gepriesenen Herrn und Erlösers willen. *Amen.*

25. Sonntag nach Trinitatis

Introitus: Ps 127; Epistel: Jer 23,5–8; Evangelium: Joh 6,5–14

Tagesgebet:

Wir bitten Dich, o Herr! Erwecke den Willen Deines gläubigen Volkes, dass es reichlich Früchte guter Werke bringend von Dir reichlich belohnt werde. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*



HEILIGENGEDENKTAGE AUSSERHALB DER WEIHNACHTSZEIT

Tag des hl. Apostels Andreas (30. November)

Introitus: Ps 129; Epistel: Röm 10,9–21; Evangelium: Mt 4,18–22

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast Deinen heiligen Apostel Andreas eine solche Gnade verliehen, dass er den bitteren und schmerzhaften Tod am Kreuz für eine große Ehre hielt. Lass auch uns alle Trübsal und Anfeindungen, die uns um Deinetwillen heimsuchen, als nützlich zum Erhalt des ewigen Lebens annehmen und wertschätzen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Tag des hl. Apostels Thomas (21. Dezember)

Introitus: Ps 128; Epistel: Eph 2,19–22; Evangelium: Joh 20,24–31

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Du hast – zur größeren Befestigung seines Glaubens – zugelassen, dass Dein heiliger Apostel Thomas die Auferstehung Deines Sohnes bezweifelte. Verleihe uns, so vollkommen und ohne Zweifel an Deinen Sohn zu glauben, dass unser Glaube vor Deinem Angesicht niemals getadelt werde. Erhöre uns, o Herr, durch denselben Jesus Christus, dem mit Dir und dem Heiligen Geist alle Ehre und Herrlichkeit gebührt, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Bekehrung des hl. Apostels Paulus (25. Januar)

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Apg 22,1–22a

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 138; Epistel: Apg 9,1–22; Evangelium: Mt 19,27–30

Tagesgebet:

O Gott! Du hast durch die Predigt Deines gesegneten Apostels Paulus das Licht des Evangeliums durch die ganze Welt scheinen lassen. Gib, dass wir, die wir seiner wundervollen Bekehrung gedenken, die heilige Lehre, die er verkündigte, befolgen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Zweite Lesung: Apg 26

Die Reinigung der hl. Jungfrau Maria – Darstellung des Herrn oder Mariä Lichtmess (2. Februar)

Introitus: Ps 134; Epistel: : wie am vorausgehenden Sonntag; Evangelium: Lk 2,22–27a

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Wir bitten Dich: Wie Dein eingeborener Sohn an diesem Tag im Tempel in der Natur unseres Fleisches dargestellt wurde, so lass auch uns vor Dir mit lauterem und reinen Herzen erscheinen. Durch denselben Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

79

Tag des hl. Apostels Matthias (24. Februar)

Introitus: Ps 140; Epistel: Apg 1,15–26; Evangelium: Mt 11,25–30

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast an die Stelle des Verräters Judas Deinen treuen Diener Matthias zu einem der zwölf Apostel erwählt. Gib, dass Deine Kirche, indem sie allezeit vor falschen Aposteln bewahrt bleibe, von treuen und wahren Hirten regiert und geleitet werde. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Ankündigung der Geburt des Herrn an die hl. Jungfrau Maria (25. März)

Introitus: Ps 131; Epistel: Jes 7,10–15; Evangelium: Lk 1,26–38

Tagesgebet:

OHerr, wir bitten Dich: Gieß Deine Gnade in unsere Herzen, dass wie wir die Menschwerdung Deines Sohnes durch die Botschaft eines Engels vernommen haben, wir auch durch Sein Kreuz und Sein Leiden zu der Herrlichkeit Seiner Auferstehung gelangen. Durch denselben Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Tag des hl. Evangelisten Markus (25. April)

Introitus: Ps 141; Epistel: Eph 4,7–16; Evangelium: Joh 15,1–11

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast Deine heilige Kirche mit der himmlischen Lehre Deines Evangelisten Markus unterwiesen. Gib uns Gnade, dass wir uns nicht wie Kinder von jedem Wind einer Lehre bewegen und umher treiben lassen, sondern in der Wahrheit Deines heiligen Evangeliums gegründet bleiben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Tag der hll. Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren (1. Mai)

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Apg 8,1–13

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 133; Epistel: Jak 1,1–12; Evangelium: Joh 14,1–14

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Dich wahrhaftig zu erkennen bedeutet ewiges Leben. Verleihe uns, dass wir vollkommen erkennen, dass Dein Sohn der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, so wie Du den hl. Philippus und die anderen Apostel gelehrt hast. Durch denselben, Deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Tag des hl. Apostels Barnabas (11. Juni)

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Apg 14

Proprium

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 142; Epistel: Apg 11,22–30; Evangelium: Joh 15,12–16

Tagesgebet:

Allmächtiger Herr und Gott! Du hast Deinen heiligen Apostel Barnabas mit besonderen Gaben des Heiligen Geistes ausgerüstet. Wir bitten Dich: lass es uns weder an Deinen mannigfaltigen Gaben ermangeln noch an der Gnade, dieselben stets auch zu Deiner Ehre und Verherrlichung zu gebrauchen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

81

Proprium für das Abendlob

Zweite Lesung: Apg 15,1–35

Geburt Johannes des Täufers (24. Juni)

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Mal 3,1–18; Zweite Lesung: Mt 3

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 143; Epistel: Jes 40,1–11; Evangelium: Lk 1,57–80

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Durch Deine Vorsehung wurde Dein Knecht Johannes der Täufer – von Wundern begleitet – geboren und dazu gesandt, den Weg Deines Sohnes durch die Predigt der Buße zu bereiten. Lass uns seiner Lehre und seinem geheiligten Leben folgen, sodass wir wahrhaftig Buße tun, wie er gepredigt hat, und nach seinem Beispiel immerzu die Wahrheit sprechen, Laster mutig beim Namen nennen und um der Wahrheit willen auch geduldig leiden. Durch Deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Erste Lesung: Mal 3,19–24; Zweite Lesung: Mt 14,1–12

Tag des hl. Apostels Petrus (29. Juni)

Proprium für das Morgenlob

Zweite Lesung: Apg 3

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 144; Epistel: Apg 12,1–11; Evangelium: Mt 16,13–19

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast durch Deinen Sohn Jesus Christus Deinem heiligen Apostel Petrus viele vorzügliche Gaben verliehen und ihm ernsthaft befohlen, Deine Herde zu weiden. Wir bitten Dich: Gewähre, dass alle Bischöfe und Hirten Dein heiliges Wort gewissenhaft predigen und ihre Gemeinden dasselbe auch willig befolgen, damit sie die Krone der ewigen Herrlichkeit empfangen. Durch Deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Proprium für das Abendlob

Zweite Lesung: Apg 4

Tag der hl. Maria von Magdala (22. Juli)

Introitus: Ps 146; Epistel: Spr 31,10–31; Evangelium: Lk 7,36–50

Tagesgebet:

Barmherziger Vater! Schenke uns die Gnade, dass wir niemals durch das böse Beispiel irgendeines Geschöpfes in Sünde

fallen. Und falls wir Deine göttliche Majestät aus Versehen beleidigen sollten, so schenke uns, dass wir wahre Buße tun und unsere Sünden nach dem Vorbild Marias von Magdala beweinen, und dass uns durch lebendigen Glauben die Vergebung aller unserer Sünden zuteil wird. Allein durch die Verdienste Deines Sohnes, unseres Heilands Jesus Christus. *Amen.*

Tag des hl. Apostels Jakobus des Älteren (25. Juli)

Introitus: Ps 148; Epistel: Apg 11,27–12,3a; Evangelium: Mt 20,20–28

Tagesgebet:

Barmherziger Gott! Verleihe, dass, wie Dein heiliger Apostel Jakobus seinen Vater und alles, was er besaß, verließ und ohne Zögern dem Ruf Deines Sohnes gehorsam war und Ihm nachfolgte, auch wir bereit sind, indem wir allen weltlichen und fleischlichen Neigungen entsagen und Deinen heiligen Geboten folgen. Durch denselben, Jesus Christus, unseren Herrn.

Tag des hl. Apostels Bartholomäus (24. August)

Introitus: Ps 115; Epistel: Apg 5,12–16; Evangelium: Lk 22,24–30

Tagesgebet:

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Du hast Deinem Apostel Bartholomäus Gnade verliehen, Deinem Wort recht zu vertrauen und es zu verkündigen. Verleihe Deiner Kirche, dass sie Dein Wort liebt, das er geglaubt hat, und dass sie es verkündigt, ebenso wie er gelehrt hat. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Tag des hl. Apostels Matthäus (21. September)

Introitus: Ps 117; Epistel: 2 Kor 4,1–6; Evangelium: Mt 9,9–13

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast Matthäus durch Deinen hochgelobten Sohn aus dem Stand eines Zöllners zu dem eines Apostels und Evangelisten berufen. Gib uns die Gnade, allen habsüchtigen Regungen und der unmäßigen Liebe zum Reichtum zu entsagen und Deinem Sohn nachzufolgen. Der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, ein Gott, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Tag des hl. Erzengels Michael und aller Engel

(29. September)

Introitus: Ps 113; Epistel: Offb 12,7–12; Evangelium: Mt 18,1–10

Tagesgebet:

O ewig lebender Gott! Du hast die Dienste der Engel und Menschen in einer wunderbaren Ordnung bestimmt und eingerichtet. Schenke gnädig, dass, wie Deine heiligen Engel Dir im Himmel allezeit dienen, sie uns nach Deinem Befehl auch auf Erden beistehen und verteidigen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Tag des hl. Evangelisten Lukas (18. Oktober)

Introitus: Ps 137; Epistel: 2 Tim 4,5–15; Evangelium: Lk 10,1–7

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du riefst Lukas, den Arzt, der im Evangelium gepriesen wird, zum Arzt der Seele. Lass es Dir wohlgefallen, dass durch die heilsame Arznei seiner Lehre die Krankheiten der Seele geheilt werden. Durch Deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Proprium

Tag der hll. Apostel Simon und Judas (28. Oktober)

Introitus: Ps 150; Epistel: Jud 1–8; Evangelium: Joh 15,17–27

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast Deine Kirche auf den Grund der Apostel und Propheten erbaut, da Jesus Christus selbst der Eckstein ist. Gib, dass wir durch ihre Lehre zu einer solchen Einigkeit des Geistes ineinander gefügt werden, damit wir zu einem heiligen, Dir wohlgefälligen Tempel wachsen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

85

Gedenktag aller Heiligen (1. November)

Proprium für das Morgenlob

Erste Lesung: Weish 3,1–12; Zweite Lesung: Hebr 11,33–12,7a

Proprium für die Eucharistiefeier

Introitus: Ps 149; Epistel: Offb 7,2–12; Evangelium: Mt 5,1–12

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott! Du hast Deine Auserwählten zu Deiner Gemeinde zusammengefügt, den geheimnisvollen Leib Deines Sohnes Jesus Christus. Schenke uns die Gnade, so Deinen gepriesenen Heiligen in allem rechtschaffenen und göttlichen Leben zu folgen, dass wir zu jenen unaussprechlichen Freuden gelangen, die Du denen bereitet hast, die Dich aufrichtig lieben. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn. *Amen.*

Proprium für das Abendlob

Erste Lesung: Weish 5,1–17; Zweite Lesung: Offb 19,1–16

Hier endet das Proprium.



Cantemus Domino — Canticum

Ex 15,1–6.11–13.17.18

86

Ich singe dem Herrn ein Lied, / denn er ist hoch und erhaben.
Rosse und Wagen warf er ins Meer.
Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum Retter geworden.
Er ist mein Gott, ihn will ich preisen;
den Gott meines Vaters will ich rühmen.
Der Herr ist ein Krieger,
Jahwe ist sein Name.
Pharaos Wagen und seine Streitmacht / warf er ins Meer.
Seine besten Kämpfer versanken im Schilfmeer.
Fluten deckten sie zu,
sie sanken in die Tiefe wie Steine.
Deine Rechte, Herr, ist herrlich an Stärke;
Deine Rechte, Herr, zerschmettert den Feind.
Wer ist wie Du unter den Göttern, o Herr?
Wer ist wie Du gewaltig und heilig,
gepriesen als furchtbar, Wunder vollbringend?
Du strecktest Deine Rechte aus,
da verschlang sie die Erde.
Du lenktest in Deiner Güte / das Volk, das Du erlöst hast,
Du führtest sie machtvoll / zu Deiner heiligen Wohnung.
Du brachtest sie hin / und pflanztest sie ein
auf dem Berg Deines Erbes.
Einen Ort, wo Du thronst, Herr, / hast Du gemacht;
ein Heiligtum, Herr, haben Deine Hände gegründet.
Der Herr ist König
für immer und ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Die heilige Kommunion

Ordnung zur Feier des Herrenmahls,

auch genannt Messfeier oder Eucharistie



Übersicht

Eingang

Introitus-Psalm
Gebete vor dem Altar
Kyrie
Gloria in excelsis (Große Doxologie)
Kollektengebete

Vorabendmahl

Epistel
Evangelium
Glaubensbekenntnis
Predigt
Vermahnung (lang)
Sammlung (Offertorium)

Abendmahl

Präfation
Sanctus
Kirchengebet
Epiklese
Einsetzungsworte
Lobopfergebet
Vaterunser
Friedensgruß und Einladung
Vermahnung (kurz)
Sündenbekenntnis
Lossprechung
Ermutigung
Rüstgebet
Eigentliche Kommunion und Agnus Dei

Eucharistie

Post communionem

Ausgang

Dankgebet

Abschlusssegen



EINGANG

Introitus-Psalm

Die Geistlichen tragen Albe und Stola bzw. Kasel oder Pluviale. Zum Einzug wird der im Proprium dieses Buches [oder des *Allgemeinen Gebetbuchs* von 2014] vorgesehene Psalm gesungen.

Gebete vor dem Altar

Der Zelebrant stellt sich demütig vor dem Altar auf und spricht das Gebet des Herrn, gefolgt vom Gebet um Reinheit:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. *Amen.*

Allmächtiger Gott. Vor Dir sind alle Herzen offen. Du kennst
alles Sinnen und Trachten, und kein Geheimnis ist Dir
verborgen. Reinige die Gedanken unserer Herzen durch das
Wirken Deines Heiligen Geistes, damit wir Dich vollkommen
lieben und Deinen heiligen Namen recht verherrlichen. Durch
Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Kyrie

Das *Kyrie* wird gesungen:

Eucharistie

Herr, erbarme Dich unser. (dreimal)
Christus, erbarme Dich unser. (dreimal)
Herr, erbarme Dich unser. (dreimal)

Gloria in excelsis (Große Doxologie)

Dann wird das *Gloria in excelsis* (die Große Doxologie) gesungen; der Zelebrant beginnt mit der ersten Zeile:

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden,
den Menschen seiner Gnade.
Wir loben Dich,
wir preisen Dich,
wir beten Dich an,
wir rühmen Dich und danken Dir,
denn groß ist Deine Herrlichkeit:

Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All.
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme Dich unser;
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
Du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige,
Du allein der Herr,
Du allein der Höchste:
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters.
Amen.

Kollektengebete

Wechselgruß

Der Zelebrant (Z) leitet die nun folgenden Gebete mit dem Wechselgruß ein; die Gemeinde (G) antwortet:

Z Der Herr sei mit euch.

G *Und mit deinem Geist.*

Z Lasst uns beten.

Tagesgebet

Dann wird zunächst das im Proprium vorgesehene Tagesgebet gesprochen.

Gebet für die Regierenden

Anschließend folgt eines der folgenden Gebete für die Regierenden:

Allmächtiger Gott. Dein Reich ist ewig und Deine Macht grenzenlos. Erbarme Dich über diese Gemeinde und lenke das Herz der Mitglieder unserer Regierung. Lass sie wissen, wessen Diener sie sind und über allem Deine Ehre suchen. Lass uns bedenken, von wem sie ihre Gewalt erhalten haben, und ihnen die schuldige Ehrerbietung und Unterordnung erweisen – in Dir und um Deinetwillen, gemäß Deinem gepriesenen Wort und Deiner gesegneten Anordnung. Durch Jesus Christus, unseren HERRN, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, ein einiger Gott, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Allmächtiger und ewiger Gott. In Deinem heiligen Wort werden wir belehrt, dass Du die Herzen der Könige lenkst, und dass Du sie leitest und neigst, wie es Dir in Deiner göttlichen Weisheit am besten gefällt. Wir bitten Dich demütig: Lenke das Herz aller weltlichen Obrigkeit, die Dir dient, damit in all ihren Gedanken, Worten und Werken, sie stets Deine Ehre sucht und sich bemüht, Deinem ihr anvertrauten Volk Wohlstand, Frieden und Frömmigkeit zu erhalten. Gewähre dies, o barmherziger Vater, um Deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, unseres Herrn. *Amen.*



VORABENDMAHL

Epistel

Es folgt die im Proprium vorgesehene Epistellesung. Der Lektor sagt vor der Lesung: „Lesung aus ..., Kapitel ..., die Verse ... bis ...“

95

Evangelium

Es folgt die im Proprium vorgesehene Evangelienlesung. Dabei erhebt sich die Gemeinde. Der Diakon kündigt die Evangelienlesung mit den Worten an: „Aus dem heiligen Evangelium nach N. im ... Kapitel“. Die Gemeinde (G) antwortet:
G *Ehre sei Dir, o Herr.*

Glaubensbekenntnis

Nach der Evangelienlesung stimmt der Priester das Glaubensbekenntnis von Nizäa–Konstantinopel an:

W*ir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.*

U*nd an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil*

*ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.*

*Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.*

*Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

W*ir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.*

Predigt

Es folgt eine Predigt oder Homilie.

Vermahnung (lang)

*Sofern nicht bereits die Predigt zum würdigen Empfang des heiligen Sakraments
des Leibes und Blutes Christi ermahnt hat, spricht der Priester:*

G*eliebte im Herrn! Ihr, die ihr zur heiligen Gemeinschaft des
Leibes und Blutes Christi, unsres Erlösers, kommen wollt,
müsst bedenken, was der heilige Apostel Paulus den Korinthern*

schreibt, wie er alle Menschen ermahnt, sich selbst sorgfältig zu prüfen, bevor sie es wagen, von diesem Brot zu essen und von diesem Kelch zu trinken. Denn wie der Segen groß ist, wenn wir dieses heilige Sakrament mit wahrhaft bußfertigen Herzen und lebendigem Glauben empfangen – denn dann essen wir geistlich das Fleisch Christi und trinken Sein Blut, dann wohnen wir in Christus, und Christus in uns, dann werden wir eins mit Christus, und Christus mit uns –, so ist auch die Gefahr groß, wenn wir es auf unwürdige Weise genießen. Denn dann werden wir schuldig am Leib und Blut Christi, unseres Heilands, wir essen und trinken unsere Verdammnis, indem wir nicht des Herrn Leib achten. Wir erregen Gottes Zorn über uns, wir fordern Ihn heraus, uns mit verschiedenen Krankheiten und mannigfachen Todesarten zu plagen. Deshalb: Falls jemand hier ein Gotteslästerer, Ehebrecher, Arglistiger, Neider oder in einer anderen schweren Sünde ist – falls er darüber nicht wahrhaft betrübt ist, fest entschlossen ist, diese Laster zu meiden, und wirklich glaubt, mit Gott versöhnt und allen Menschen in Nächstenliebe zugetan zu sein – soll er zunächst seine Sünden beweinen und es nicht wagen, zu diesem heiligen Tisch zu kommen; damit nicht etwa der Teufel in ihn fahre wie in Judas und ihn mit aller Ungerechtigkeit fülle und zum Verderben des Leibes und der Seele bringe.

Darum richtet euch selbst, Geschwister, damit ihr nicht vom Herrn gerichtet werdet. Habt keinerlei Wunsch zu sündigen, tut aufrichtig Buße für eure vergangenen Sünden. Habt lebendigen und festen Glauben an Christus, unseren Heiland. Seid allen Menschen in vollkommener Nächstenliebe zugetan. Dann werdet ihr würdige Teilhaber dieser heiligen Geheimnisse sein. Und vor allem müsst ihr äußerst demütig und herzlich Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist danken für die Erlösung der Welt durch das Leiden und Sterben unseres Retters, des Gottmenschen Christi. Der Sich für uns elende Sünder, die im Dunkel und Schatten des Todes lagen, bis zum Tode am Kreuz erniedrigte, um uns zu Kindern Gottes zu machen und uns zum ewigen

Leben zu erhöhen. Und damit wir allezeit daran erinnert werden, welch' unermesslich große Liebe unser Herr und einziger Erlöser, Jesus Christus, uns zeigte, indem Er für uns starb, und welch' unzählige Wohltaten Sein kostbares Blutvergießen für uns erwarb, hat Er diese heiligen Geheimnisse eingesetzt und verordnet als Unterpfand Seiner Liebe, zum bleibenden Gedächtnis an diesen Seinen gesegneten Leib und an Sein kostbares Blut, damit wir uns damit geistlich nähren, zu unserer fortwährenden Tröstung und Stärkung. Daher lasst uns, wie es sich gebührt, Ihm zusammen mit dem Vater und dem Heiligen Geist unseren Dank darbringen und uns ganz und gar Seinem heiligen Willen und Wohlgefallen unterwerfen und uns bemühen, Ihm zu dienen in wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unseres Lebens. *Amen.*

Falls die Gemeinde nachlässig in der Teilnahme an der Kommunion ist, soll sie der Priester auf folgende (oder ähnliche) Weise ernstlich ermahnen, sich sorgfältiger für den Kommunionempfang zu disponieren:

Liebe Freunde – und besonders ihr, die ihr mir zur Seelsorge anvertraut seid! Das nächste Mal am (**Datum der nächsten Eucharistiefeier**) beabsichtige ich durch Gottes Gnade, allen, die auf rechte Weise disponiert sind (d.h., deren Seele darauf recht eingestellt ist), das allertröstlichste Sakrament des Leibes und Blutes Christi anzubieten, damit sie es im Gedenken an Sein überaus fruchtbringendes und glorreiches Leiden empfangen. Durch dieses Sein Leiden haben wir die Vergebung der Sünden erhalten und sind zu Teilhabern des Himmelreichs geworden. Dessen können wir uns versichern, wenn wir zu besagtem Sakrament mit aufrichtiger Buße für unsere Vergehen, festem Glauben an Gottes Barmherzigkeit und dem ernsthaften Vorsatz kommen, Gottes Willen zu erfüllen und nicht mehr zu sündigen. Daher ist es unsere Pflicht, zu diesen heiligen Geheimnissen zu kommen und Gott von Herzen für Seine unendliche Barmherzigkeit und die Wohltaten zu danken, welche er uns, Seinen unwürdigen Dienern, erwiesen hat: Er hat für uns nicht nur Seinen Leib dem Tod übergeben und Sein Blut vergossen,

sondern gewährt uns darüber hinaus, dass wir uns in einem Sakrament und Geheimnis geistlich an Seinem Leib und Blut nähren. Dieses Sakrament ist derart göttlich und heilig, tröstlich für alle, die es auf würdige Weise empfangen und gefährlich für alle, die sich vermessen, es auf unwürdige Weise zu empfangen, dass es meine Pflicht ist, euch zwischenzeitlich zu ermahnen, die große Bedeutung desselben zu bedenken und eure Gewissen zu erforschen und zu prüfen – nicht leichtfertig und auch nicht als solche, die vor Gott etwas zu verheimlichen versuchen, sondern als solche, die zu einem göttlichen und himmlischen Festmahl in dem Hochzeitsgewand erscheinen, das in der Heiligen Schrift gefordert wird, damit ihr, so viel an euch liegt, für würdig befunden werdet, zu einem solchen Tisch zu kommen.

Dies geschieht auf folgende Weise: Erstens, dass ihr euer früheres böses Leben wirklich bereut, dem allmächtigen Gott mit aufrichtigem Herzen eure Sünden und die Vergehen gegenüber Seiner göttlichen Majestät, die ihr in Gedanken, Worten oder Werken, aus Schwachheit oder Unwissenheit, begangen habt, bekennt, und dass ihr mit inwendiger Trauer und Tränen eure Vergehen beweint und von dem allmächtigen Gott Barmherzigkeit und Vergebung ersucht, während ihr Ihm von ganzem Herzen verspricht, euer früheres Leben zu bessern. Und besonders ist es mir von Gott geboten, euch zur Versöhnung mit eurem Nächsten, an dem ihr euch vergangen oder der sich an euch vergangen hat, zu bewegen und zu ermahnen, indem ihr alle Bosheit und Missgunst aus euren Herzen gegen sie entfernt, aller Welt in Liebe verbunden seid und einander so vergebt, wie ihr wollt, dass Gott euch vergebe. Und falls jemand einem anderen Unrecht getan hat: So soll er, bevor er zu diesem heiligen Tisch kommt, Genugtuung leisten und alle Ländereien oder Güter zurückerstatten, die er zu Unrecht genommen oder zurückgehalten hat, oder sich zumindest fest vornehmen, dies zu tun sobald er dazu in der Lage ist. Ansonsten soll er nicht zu diesem heiligen Tisch kommen und nicht denken, er könne Gott täuschen, der jedermanns Herz sieht. Denn einem

solchen wird weder die Lossprechung des Priesters noch der Empfang dieses heiligen Sakraments irgendetwas bringen außer der Verschärfung seiner Verurteilung. Und falls jemand unter euch ein unruhiges Gewissen hat und es ihm an Zuspruch und Rat mangelt, so soll er zu mir oder zu einem anderen verschwiegenen und gebildeten Priester, der im Gesetz Gottes unterrichtet ist, kommen und seine Sünde und Kummer im Geheimen offenbaren, damit er geistlichen Rat und Zuspruch erhält. So kann er sein Gewissen erleichtern und von uns als den Dienern Gottes und der Kirche Zuspruch und Lossprechung erhalten, damit sein Geist wieder zufrieden wird und ihn keine Skrupel und Zweifel mehr plagen. Wem das allgemeine Sündenbekenntnis mit Lossprechung genügt, soll kein Ärgernis an denen nehmen, die zur weiteren Beruhigung ihres Gewissens die geheime Ohrenbeichte gegenüber einem Priester ablegen. Und wer es als nötig und hilfreich erachtet, seine Sünden einem Priester besonders zu offenbaren, soll kein Ärgernis nehmen an denen, welchen das demütige Bekenntnis gegenüber Gott und das allgemeine Bekenntnis gegenüber der Kirche genügt. Aber in allem soll das Gesetz und die Regel der Nächstenliebe befolgt und gehalten werden. Jedermann soll sich mit der Beruhigung seines eigenen Gewissens begnügen und nicht das Gewissen und die Gedanken anderer Leute beurteilen, wozu ihm das Wort Gottes kein Recht gibt.

Sammlung (Offertorium)

Der Priester kündigt die Sammlung mit einem der folgenden Schriftworte an:

„So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5,16)

„Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen.“ (Mt 6,19+20)

„Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!

Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“ (Mt 7,12)

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.“ (Mt 7,21)

„Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.“ (Lk 19,8)

„Wer leistet denn Kriegsdienst und bezahlt sich selber den Sold? Wer pflanzt einen Weinberg und isst nicht von seinem Ertrag? Oder wer weidet eine Herde und trinkt nicht von der Milch der Herde?“ (1 Kor 9,7)

„Wenn wir für euch die Geistesgaben gesät haben, ist es dann zu viel, wenn wir von euch irdische Gaben ernten?“ (1 Kor 9,11)

„Wisst ihr nicht, dass alle, die im Heiligtum Dienst tun, vom Heiligtum leben, und dass alle, die am Altar Dienst tun, vom Altar ihren Anteil erhalten? So hat auch der Herr denen, die das Evangelium verkündigen, geboten, vom Evangelium zu leben.“ (1 Kor 9,13+14)

„Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer reichlich sät, wird reichlich ernten. Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“ (2 Kor 9,6+7)

„Wer im Evangelium unterrichtet wird, lasse seinen Lehrer an allem teilhaben, was er besitzt. Täuscht euch nicht: Gott lässt keinen Spott mit sich treiben; was der Mensch sät, wird er ernten.“ (Gal 6,6+7)

„Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. Deshalb wollen wir, solange wir noch Zeit haben, allen Menschen Gutes tun, besonders aber denen, die mit uns im Glauben verbunden sind.“ (Gal 6,9+10)

„Die Frömmigkeit bringt in der Tat reichen Gewinn, wenn man nur genügsam ist. Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht,

und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen.“ (1 Tim 6,6+7)

„Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen. Sie sollen wohltätig sein, reich werden an guten Werken, freigebig sein und, was sie haben, mit anderen teilen. So sammeln sie sich einen Schatz als sichere Grundlage für die Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen.“ (1 Tim 6,17–19)

102 „Denn Gott ist nicht so ungerecht, euer Tun zu vergessen und die Liebe, die ihr seinem Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und noch dient.“ (Hebr 6,10)

„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.“ (Hebr 13,16)

„Wenn jemand Vermögen hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben?“ (1 Joh 3,17)

„Sei nicht kleinlich, wenn du Gutes tust. Wende deinen Blick niemals ab, wenn du einen Armen siehst, dann wird auch Gott seinen Blick nicht von dir abwenden.“ (Tob 4,7);

„Hast du viel, so gib reichlich von dem, was du besitzt; hast du wenig, dann zögere nicht, auch mit dem Wenigen Gutes zu tun. Auf diese Weise wirst du dir einen kostbaren Schatz für die Zeit der Not ansammeln.“ (Tob 4,8+9).

„Wer Erbarmen hat mit dem Elenden, leiht dem Herrn; er wird ihm seine Wohltat vergelten.“ (Spr 19,17)

„Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt; zur Zeit des Unheils wird der Herr ihn retten.“ (Ps 41,2)

[Der Priester betet im Stillen oder spricht:]

Alles kommt, o HERR, von Dir, und was wir Dir geben, stammt aus Deiner Hand. *Amen.*



ABENDMAHL

Präfation

Nachdem er den Tisch des Herrn vorbereitet und ein wenig Wasser in den Wein gegossen hat, singt oder spricht der Priester (P) die Präfation.

Wechselgruß und Sursum corda

- P Der Herr sei mit euch.
G Und mit deinem Geist.
P Erhebet eure Herzen.
G Wir haben sie beim Herrn.
P Lasst uns danken dem Herrn, unserem Gott.
G Das ist würdig und recht.

103

Vere dignum

Der Priester spricht:

Wahrhaft würdig und recht, gebührend und heilsam ist's, dass wir Dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allezeit und überall Dank sagen.

Dann folgt die der Kirchenjahreszeit entsprechende besondere Präfation, falls eine solche vorgesehen ist.

An Weihnachten

Denn Du gabst Jesus Christus, Deinen einzigen Sohn, dass Er für uns um diese Zeit geboren wurde, welcher durch die Wirkung des Heiligen Geistes aus dem Wesen seiner Mutter, der Jungfrau Maria, wahrer Mensch wurde, ohne sündhafte Befleckung, um uns von allen Sünden zu reinigen.

Zu Ostern

Besonders aber sind wir verpflichtet, Dich zu preisen für die herrliche Auferstehung Deines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn: Denn Er ist das wahre Passahlamm, das für uns geopfert wurde und die Sünde der Welt hinweg genommen hat; der durch

Seinen Tod den Tod verschlungen und durch Seine Auferstehung uns das ewige Leben zurückgebracht hat.

An Christi Himmelfahrt

Durch Deinen teuer geliebten Sohn Jesus Christus, unseren Herrn, welcher nach Seiner herrlichen Auferstehung allen Seinen Aposteln sichtbar erschienen und vor ihren Augen zum Himmel aufgefahren ist, um uns eine Stätte zu bereiten, damit auch wir dorthin erhoben werden, wo Er ist, und mit Ihm in Herrlichkeit regieren.

Zu Pfingsten

Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Nach dessen wahrhafter Verheißung der Heilige Geist um diese Zeit mit plötzlichem und großem Brausen wie eines gewaltigen Windes vom Himmel herabkam und Sich in der Gestalt feuriger Zungen auf die Apostel setzte, um sie zu lehren und in alle Wahrheit zu leiten. Und Er hat ihnen sowohl die Gabe in mancherlei Sprachen zu reden, als auch Mut und brennenden Eifer verliehen, das Evangelium allen Völkern beständig zu predigen; sodass auch wir aus Finsternis und Irrtum zum hellen Licht und zur wahren Erkenntnis Deiner und Deines Sohnes Jesus Christus gebracht worden sind.

Am Dreifaltigkeitssonntag

Der Du ein Gott bist, mit Deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geist, ein Herr, in drei Personen, aber in einem Wesen. Denn was wir von Deiner Herrlichkeit, o Vater, glauben, dasselbe glauben wir auch von dem Sohn und dem Heiligen Geist, ohne irgendeine Verschiedenheit oder Ungleichheit.

Abschluss der Präfation

Danach – oder, falls keine besondere Präfation vorgesehen ist, direkt nach dem *Vere dignum* – setzt der Priester wie folgt fort:

Darum mit Engeln und Erzengeln und mit allen Bewohnern des Himmels loben und erheben wir Deinen herrlichen Namen, preisen ihn und bekennen ohne Ende:

Sanctus

105

Dann wird das Sanctus gesungen:

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr der Heerscharen. Himmel und Erde sind Deiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Ehre sei Dir, o Herr, Du Allerhöchster!

Kirchengebet

Der Priester leitet das Kirchengebet mit folgenden Worten ein:

P Lasst uns beten für alle Belange der Kirche Christi.

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Du hast uns durch Deinen heiligen Apostel gelehrt, dass wir vor allen Dingen Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung tun sollen für alle Menschen. Wir bitten Dich demütig: Nimm diese unsere Gebete gnädig an, die wir vor Deine göttliche Majestät bringen. Wir flehen zu Dir: Erfülle ohne Unterlass Deine weltweite Kirche mit dem Geist der Wahrheit, der Einigkeit und des Friedens. Gib, dass alle, die Deinen heiligen Namen bekennen, in der Wahrheit Deines Wortes übereinstimmen und in Einheit und göttlicher Liebe wandeln. Wir bitten Dich auch: Bewahre und beschütze alle christlichen Herrscher; lass sie wahrhaftig und ohne Ansehen der Person Gerechtigkeit ausüben, damit Bosheit und Laster bestraft, aber wahrer Glaube und christliche Tugenden erhalten werden. Schenke, himmlischer Vater, allen Bischöfen und anderen Geistlichen Gnade, damit sie durch ihr Leben wie

1549:
Gebet für
den König
und
seinen Rat

106 durch ihre Lehre Dein wahres und lebendiges Wort bezeugen und Deine heiligen Sakramente würdig und recht verwalten. Gewähre Deinem ganzen Volk Deine himmlische Gnade, besonders aber dieser hier versammelten Gemeinde; dass sie alle Dein heiliges Wort mit demütigen Herzen und schuldiger Ehrerbietung hören und aufnehmen, und gib, dass sie Dir treu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, alle Tage ihres Lebens. Auch bitten wir Dich demütig, o Herr: Um Deiner Güte willen tröste und hilf allen, die in diesem vergänglichen Leben beschwert sind durch Not und Traurigkeit, Armut und Krankheit oder irgendwelche anderen Anfechtungen.

Und hier loben, preisen und rühmen wir Dich und danken Dir von Herzen für die wundervolle Gnade und Tugend, die in all Deinen Heiligen seit Anbeginn der Welt verkündigt worden ist, und besonders, in der glorreichen und allerseligsten Jungfrau Maria, Mutter Deines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn und Gottes, und den heiligen Erzvätern, Propheten, Aposteln und Märtyrern. Gewähre uns, o Herr, dass wir ihrem guten Vorbild durch Standhaftigkeit im Glauben und dem Halten Deiner heiligen Gebote folgen. O Herr, wir befehlen Deinem Erbarmen alle Deine übrigen Diener an, die von uns mit dem Zeichen des Glaubens gegangen sind und nun in Frieden ruhen. Wir bitten Dich: Schenke ihnen Dein Erbarmen und ewigen Frieden. Schenke, dass wir und alle, die zum geheimnisvollen Leib Deines Sohnes gehören, am Jüngsten Tag bei der allgemeinen Auferstehung zu Seiner Rechten sitzen und Seine Stimme voll Freude hören dürfen: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters; ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Gewähre dies, o Vater, um Jesu Christi willen, der unser einziger Mittler und Fürsprecher ist.

Epiklese

Darauf spricht der Priester folgende Epiklese über den Gaben:

Allmächtiger Gott, unser himmlischer Vater! Du hast in Deiner großen Barmherzigkeit Deinen einzigen Sohn Jesus Christus dahingegeben, den Tod am Kreuz zu erleiden zu unserer Erlösung. Er hat (durch das einmal dargebrachte Opfer Seiner selbst) ein vollgültiges, vollkommenes und ausreichendes Opfer dargebracht, eine Gabe und Genugtuung für die Sünden der ganzen Welt. Auch hat Er ein bleibendes Gedächtnis Seines kostbaren Todes eingesetzt und in Seinem heiligen Evangelium befohlen es fortzusetzen, bis Er wiederkommt. Wir bitten Dich, erhöre uns, o barmherziger Vater: Mit Deinem Geist und Wort seg+ne und hei+lige diese von Dir geschaffenen Gaben Brot und Wein, dass sie für uns der Leib und das Blut Deines lieben Sohnes Jesu Christi werden.

+) hier schlägt der Priester ein Kreuz über die Gaben Brot und Wein.

Einsetzungsworte

Danach spricht der Priester die Einsetzungsworte:

Jesus, der Herr,
nahm in der Nacht, in der Er ausgeliefert wurde, Brot^a,
sprach das Dankgebet, brach es^b,
reichte es Seinen Jüngern und sagte^c:

a) hier nimmt der Priester die Patene in die Hände, [b) hier bricht er das Brot, c) hier legt er die Hand auf alles Brot.]

Nehmt und esst; das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.
Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm Er nach dem Mahl den Kelch^d,
sprach das Dankgebet und reichte ihn Seinen Jüngern mit den Worten^e:

d) hier nimmt er den Kelch in die Hände, [e) hier legt er die Hand auf jedes Gefäß, in dem sich Wein zur Konsekration befindet.]

Trinkt alle daraus. Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!

Lobopfergebet

Der Priester setzt mit folgendem Lobopfergebet fort:

Darum, o Herr, unser himmlischer Vater, feiern wir, Deine demütigen Diener, gemäß der Stiftung Deines lieben Sohnes, unseres Heilands Jesus Christus, mit diesen heiligen Gaben vor Deiner göttlichen Majestät das Gedächtnis, das Dein Sohn uns geboten hat. Wir gedenken an Sein gepriesenes Leiden, an Seinen kostbaren Tod, Seine machtvolle Auferstehung und Seine glorreiche Himmelfahrt. Wir gedenken an die unzähligen Wohltaten, die uns dadurch zuteil geworden sind, und bitten Dich von ganzem Herzen in Deiner väterlichen Güte: Nimm unser Lob- und Dankopfer gnädig an. In unserer Niedrigkeit flehen wir zu Dir um der Verdienste und des Todes Jesu Christi willen, Deines Sohnes, und durch den Glauben an Sein Blut: Schenke uns und Deiner ganzen Kirche, dass wir die Vergebung unserer Sünden und alle anderen Wohltaten seines Leidens erlangen. Und hier, o Herr, bringen und opfern wir Dir uns selbst, unsere Leiber und Seelen, zu einem vernünftigen, heiligen und lebendigen Opfer. Und wir bitten Dich demütig: Lass uns und alle Teilhaber an diesem heiligen Mahl den kostbaren Leib und das kostbare Blut Deines Sohnes Jesu Christi würdig empfangen, mit Deiner Gnade und mit Deinem himmlischen Segen erfüllt werden; dass wir zu einem Leib mit Ihm zusammengefügt werden und Er in uns bleibt und wir in Ihm. Und obwohl wir wegen unserer mannigfaltigen Sünden nicht wert sind, Dir überhaupt ein Opfer darzubringen, bitten wir Dich dennoch, dass Du dies Dankopfer gnädig annimmst als unsere Dir geschuldete Pflicht und Dienst. Befiehl, dass diese unsere Gebete und Fürbitten durch den Dienst Deiner heiligen Engel hinauf in Dein himmlisches Heiligtum vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät gebracht werden. Wäge nicht unsere Verdienste, sondern vergib uns unsere Übertretungen durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch Ihn und mit Ihm, in der Einheit mit dem Heiligen Geist, sei Dir, allmächtiger Vater, alle Ehre und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Amen.*

Vaterunser

Es folgt das Gebet des Herrn (ohne die Schluss-Doxologie). Der Priester (P) beginnt; die Gemeinde (G) spricht die letzte Bitte mit:

P Lasst uns voller Zuversicht beten, wie Christus, unser Erlöser, uns selbst gelehrt hat:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
G sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Friedensgruß und Einladung

Hier tauschen Priester und Chor (C) den Friedensgruß aus.

P Der Friede des HERRN sei allezeit mit euch.

C Und mit deinem Geist.

P Christus unser Passahlamm hat Sich selbst ein für allemal für uns geopfert, und Er selbst hat unsere Sünden an Seinem Leib auf das Kreuz hinaufgetragen. Denn Er ist das wahre Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Daher lasst uns voll Freude ein heiliges Fest vor dem HERRN feiern.

Vermahnung (kurz)

Der Priester wendet sich an die, welche zur heiligen Kommunion kommen:

Ihr, die ihr ernsthaft und aufrichtig eure früheren Sünden bereut und in Liebe und Eintracht gegenüber eurem Nächsten lebt und die Absicht habt, ein neues Leben zu führen, Gottes Gebote zu halten und von nun an auf Seinen heiligen Wegen zu wandeln: Kommt her, nehmt dieses heilige Sakrament zu eurer Stärkung, und bekennt dem allmächtigen Gott sowie der hier in Seinem Namen versammelten heiligen Kirche demütig eure Sünden, indem ihr andächtig niederkniet.

110

Sündenbekenntnis

Der Priester und die gesamte Gemeinde knien, während folgendes Gebet von einem der Anwesenden im Namen aller, die zur heiligen Kommunion kommen möchten, gesprochen wird:

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, Schöpfer aller Dinge und Richter aller Menschen: Wir bekennen und beklagen unsere mannigfaltigen Sünden und Bosheiten, die wir immer wieder gegen Deine göttliche Majestät begangen haben in Gedanken, Worten und Taten. Dadurch haben wir Deinen gerechten Zorn und Unwillen gegen uns erregt. Wir tun aufrichtig Buße und bereuen von Herzen unsere Missetaten. Der Gedanke daran betrübt uns sehr und ihre Last ist unerträglich. Erbarme Dich über uns, erbarme Dich über uns, barmherziger Vater. Vergib uns all' das Vergangene um Deines Sohnes Jesus Christus willen, und gib, dass wir Dir von nun an allezeit dienen und Dir durch einen neuen Lebenswandel wohlgefallen. Zur Ehre und Verherrlichung Deines heiligen Namens. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lossprechung

Der Priester (der Bischof, falls anwesend) erhebt sich, wendet sich zur Gemeinde und spricht:

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, hat in Seiner großen Barmherzigkeit Vergebung der Sünden allen verheißen, die sich in aufrichtiger Buße und wahrhaftigem Glauben zu Ihm wenden. Der Herr erbarme Sich über euch: Er vergebe euch und befreie euch von allen euren Sünden, Er bewahre und stärke euch in allem Guten und führe euch zum ewigen Leben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Ermütigung

111

Dann spricht der Priester:

Hört, welch' tröstende Worte unser Heiland Jesus Christus allen zuspricht, die sich wahrhaftig zu Ihm wenden: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28) „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3,16)

Hört auch, was der Apostel Paulus sagt: „Das Wort ist glaubwürdig und wert, dass man es beherzigt: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten.“ (1 Tim 1,15)

Hört auch, was der Apostel Johannes sagt: „Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden.“ (1 Joh 2,1+2)

Rüstgebet

Dann wendet sich der Priester wiederum zum Altar, kniet nieder und spricht im Namen aller, welche die heilige Kommunion empfangen werden, das folgende Gebet:

Barmherziger Gott! Wir vermessen uns nicht, in unserer eigenen Gerechtigkeit zu Deinem Tisch zu kommen, sondern im Vertrauen auf Deine mannigfaltige und große Barmherzigkeit. Wir sind nicht würdig, auch nur die Brotkrumen unter Deinem Tisch aufzulesen. Aber Du bist stets derselbe Herr, dessen Eigenschaft es ist, barmherzig zu sein. Darum gib uns, gnädiger Herr, dass wir in diesen heiligen Geheimnissen auf solche Weise das Fleisch Deines lieben Sohnes Jesus Christus essen und Sein Blut trinken, dass unsere sündigen Leiber durch Seinen Leib gereinigt und unsere Seelen durch Sein kostbares Blut gewaschen werden und wir für immer in Ihm bleiben und Er in uns. *Amen.*

Eigentliche Kommunion und Agnus Dei

Es folgt die eigentliche Kommunion. Zunächst empfängt der Priester unter beiderlei Gestalt, dann die anwesenden weiteren Geistlichen, danach die Gemeinde.

Der Zelebrant, der das Brot austeilt, spricht:

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus, für dich dahingegeben, bewahre deinen Leib und deine Seele zum ewigen Leben.

Der Zelebrant, der den Kelch austeilt, spricht:

Das Blut unseres Herrn Jesus Christus, für dich vergossen, bewahre deinen Leib und deine Seele zum ewigen Leben.

Während der Kommunion wird das *Agnus Dei* gesungen:

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
gib uns Deinen Frieden.

Post communionem

Wenn der Priester und (nach ihm) die Gemeinde die Kommunion empfangen haben (*post communionem*), wird eines der folgenden Schriftworte gesprochen oder gesungen:

„Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Mt 16,24)

„Wer aber beharrt bis an das Ende, der wird selig.“ (Mk 13,13)

„Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen.“ (Lk 1,68)

„Selig sind die Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend findet.“ (Lk 12,37)

„Seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.“ (Lk 12,40)

„Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt, hat aber nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden müssen.“ (Lk 12,47)

„Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit.“ (Joh 4,23)

„Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt.“ (Joh 5,14)

„Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Joh 8,31+32)

„Glaubt an das Licht, solange ihr's habt, damit ihr Kinder des Lichtes werdet.“ (Joh 12,36)

„Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt.“ (Joh 14,21)

„Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“ (Joh 14,23)

„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ (Joh 15,7)

„Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“ (Joh 15,8)

„Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 15,12)

„Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben.“ (Röm 8,31+32)

„Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen?“ (Röm 8,33+34)

„Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“ (Röm 13,12)

„Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, damit, wie geschrieben steht (Jer 9,22+23): ‚Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!‘“ (1 Kor 1,30+31)

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben.“ (1 Kor 3,16+17)

„Um einen teuren Preis seid ihr erkauft worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib!“ (1 Kor 6,20+21)

„So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch.“ (Eph 5,1+2)



AUSGANG

Dankgebet

Der Priester spricht im Namen aller, welche die heilige Kommunion empfangen haben, das folgende Dankgebet, eingeleitet durch den Wechselgruß.

114

Wechselgruß

P Der Herr sei mit euch.

G *Und mit deinem Geist.*

Allmächtiger und ewig lebender Gott! Wir danken Dir von ganzem Herzen, dass Du uns, die wir dieses heilige Geheimnis recht empfangen haben, mit dieser geistlichen Speise würdigst, des teuren Leibes und Blutes Jesu Christi, Deines Sohnes, unseres Erlösers. Damit sicherst Du uns Dein Wohlwollen und Deine Güte zu; Du machst uns gewiss, dass wir wahrhaft Glieder sind, die in den geheimnisvollen Leib Deines Sohnes, nämlich die gepriesene Gemeinschaft aller Gläubigen, eingefügt sind. Auch bestärkst Du uns, dass wir Erben sind, die auf Dein ewiges Reich hoffen, allein wegen der Verdienste Deines lieben Sohnes und seines kostbaren Todes und Leidens. Und wir bitten Dich in aller Demut, o himmlischer Vater: Steh uns bei mit Deiner Gnade, damit wir in dieser heiligen Gemeinschaft beharren, und dass wir alle guten Werke tun, die Du zuvor bereitet hast, dass wir darin wandeln sollen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, dem mit Dir und dem Heiligen Geist alle Ehre und Herrlichkeit gebührt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Amen.*

Abschlusssegen

Dann wendet sich der Priester (der Bischof, falls anwesend) zur Gemeinde und entlässt sie mit folgendem Segen:

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in der Erkenntnis und Liebe Gottes und Seines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. Und der Segen des Allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, sei bei euch und bleibe bei euch allezeit.

G *Amen.*

Findet die Eucharistiefeier an einem Werktag oder in einem Privathaus statt, können entfallen: das *Gloria in excelsis*, das *Glaubensbekenntnis*, die *Predigt* und die *Vermahnung (lang)*.

Wer beabsichtigt, die heilige Kommunion zu empfangen, soll den Priester am Vortag, spätestens aber vor Beginn der Eucharistiefeier, in Kenntnis setzen.

Falls niemand mit dem Priester zu kommunizieren beabsichtigt, wird die Eucharistiefeier zu einem Wort-Gottesdienst (Katechumenenmesse) verkürzt: Dieser besteht aus der eucharistischen Liturgie bis zur Sammlung, einem der im folgenden Kapitel aufgeführten Kollektengebete und der Entlassung mit obigem Abschlussegens.

Mittwochs und freitags wird die Litanei gebetet. Und auch wenn an diesen Tagen niemand die heilige Kommunion empfängt, findet nach der Litanei ein Wort-Gottesdienst (Katechumenenmesse) statt – wiederum bestehend aus der eucharistischen Liturgie bis zur Sammlung, ein oder zwei Kollektengebeten aus dem folgenden Kapitel und dem Abschlussegens.

Hier endet die Ordnung der Eucharistiefeier.



Alternative Kollektengebete



Übersicht

Gebete für allgemeine Anliegen

Um Gottes Beistand

Um Heiligung und Bewahrung

Um rechtes Hören

Um rechte Leitung

Um Weisheit

Um Gebetserhörung

Gebete um günstige Witterung

Um Regen

Um gutes Wetter

Falls die Eucharistiefeier mangels Kommunikanten zu einem Wort-Gottesdienst (Katechumenenmesse) verkürzt werden muss, wird die eucharistische Liturgie bis zur Sammlung verwendet. Danach wird eines der nachstehenden Gebete gesprochen, gefolgt vom Abschlussegens.



GEBETE FÜR ALLGEMEINE ANLIEGEN

Um Gottes Beistand

Stehe uns barmherzig bei, o Herr, in all unseren Bitten und Gebeten; und richte den Weg Deiner Diener darauf aus, das ewige Leben zu empfangen; auf dass sie bei allen Wechselfällen dieses vergänglichen Lebens allezeit durch Deine gnädige und bereitwillige Hilfe geschützt werden. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Um Heiligung und Bewahrung

Allmächtiger Herr und ewiger Gott. Wir bitten Dich: Leite, heilige und regiere unser Wollen und Tun, dass wir in Deinen Gesetzen wandeln und nach Deinen Geboten handeln, damit wir durch Deine Allmacht an Leib und Seele bewahrt werden, jetzt und allezeit. Durch unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus. *Amen.*

Um rechtes Hören

Gewähre, allmächtiger Gott, dass die Worte, die wir an diesem Tag mit unseren Ohren gehört haben, durch Deine Gnade so in unsere Herzen eingepflanzt werden, dass sie uns als Frucht einen guten Wandel hervorbringen, zur Verherrlichung und zum Lobpreis Deines Namens. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Um rechte Leitung

Komme uns zuvor, o Herr, in all unserem Tun mit Deiner Gnade und Gunst, und fördere durch Deine beständige Hilfe das Werk unserer Hände; damit in all unseren Werken, die in Dir begonnen, weitergeführt und vollendet wurden, Dein heiliger Name verherrlicht wird. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

122

Um Weisheit

Allmächtiger Gott. Du bist die Quelle aller Weisheit. Du kennst unsere Anliegen, bevor wir rufen, und auch unser Unwissen beim Beten. Wir bitten Dich, habe Geduld mit unserer Schwachheit. Und die Dinge, die wir wegen unserer Unwürdigkeit und eigener Blindheit zu bitten nicht würdig sind, gewähre uns um der Würdigkeit Jesu Christi willen, Deines Sohnes, unseres Herrn. *Amen.*

Um Gebetserhörung

Allmächtiger Gott. Du hast verheißen, die Gebete derer zu erhören, die im Namen Deines Sohnes zu Dir kommen. Wir bitten Dich, wende uns gnädig Deine Ohren zu, die wir jetzt unsere Bitten und Gebete vor Dich bringen; und gib, dass wirklich geschieht, worum wir gläubig nach Deinem Willen gebetet haben, um unserer Not abzuhelpen und um Deinen Ruhm zu verbreiten. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*



GEBETE UM GÜNSTIGE WITTERUNG

Um Regen

O Gott, himmlischer Vater! Du hast durch Deinen Sohn Jesus Christus verheißen, dass jedem, der zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit trachtet, alles Lebensnotwendige zufallen wird. Wir flehen zu Dir, sende uns in dieser Trockenheit milden Regen und Regenschauer, damit wir die Früchte dieser Erde zu unserer Freude und zu Deiner Ehre genießen können. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

123

Um gutes Wetter

O Herr unser Gott. Aufgrund der Sünden der Menschheit hast Du einst die ganze Welt ertränkt, ausgenommen acht Personen, und danach in Deiner Barmherzigkeit versprochen, sie nie wieder derart zu verderben. Wir bitten Dich demütig, obgleich wir diese Plage von Regen und Hochwasser recht verdient haben aufgrund unserer Missetaten: Mögest Du uns doch, nachdem wir wahrhaft Buße getan haben, günstiges Wetter schenken – auf dass wir die Früchte der Erde zur rechten Zeit empfangen, unser Leben zu bessern lernen und Dich für die Erhörung unseres Gebets loben und preisen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Hier enden die alternativen Kollektengebete.



Cantate Domino — Psalm

Ps 98,1–9

Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.
Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.
Der HERR lässt sein Heil kundwerden;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Jauchzet dem HERRN, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!
Lobet den HERRN mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem HERRN, dem König!
Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
Die Ströme sollen frohlocken,
und alle Berge seien fröhlich
vor dem HERRN; denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Die Litanei

Das allgemeine Bittgebet



Übersicht

Eingang

Trinitarische Anrufung

Antiphongebet

Litanei

Gebete um Bewahrung vor allem Übel

Gebete um Segen für Kirche und Welt

Gebet zum Sohn Gottes

Anrufung

Agnus Dei

Kyrie

Ausgang (Kurzlitanei)

Vaterunser

Kollektengebet

Deus, auribus (nach Ps 44)

Kurzgebete

Kollektengebet

Antiphongebet (aus der Chrysostomus-Liturgie)



EINGANG

Trinitarische Anrufung

Zelebrant und Gemeinde sprechen:

O Gott Vater im Himmel: Erbarme Dich über uns arme Sünder.
O Gott Vater im Himmel: Erbarme Dich über uns arme Sünder.

O Gott Sohn, der Welt Heiland: Erbarme Dich über uns arme Sünder.

O Gott Sohn, der Welt Heiland: Erbarme Dich über uns arme Sünder.

O Gott Heiliger Geist, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht:
Erbarme Dich über uns arme Sünder.

*O Gott Heiliger Geist, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht:
Erbarme Dich über uns arme Sünder.*

O heilige, hochgelobte und herrliche Dreieinigkeit,
drei Personen und ein Gott: Erbarme Dich über uns arme Sünder.

*O heilige, hochgelobte und herrliche Dreieinigkeit,
drei Personen und ein Gott: Erbarme Dich über uns arme Sünder.*

Antiphongebet

Der Zelebrant (Z) spricht, die Gemeinde (G) antwortet:

Gedenke nicht, o HERR, unserer Vergehungen, noch der
Missetaten unserer Väter. Verschone uns, gütiger HERR!
Schone Dein Volk, das Du mit Deinem teuren Blut erlöst hast,
und zürne nicht ewig mit uns.

G Verschone uns, lieber Herr.



LITANEI

Gebete um Bewahrung vor allem Übel

Vor allem Übel und Unfall, vor Sünde, vor der List und den Anschlägen des Teufels, vor Deinem Zorn und vor der ewigen Verdammnis:

Verschone uns, lieber Herr.

Vor aller Verblendung des Herzens, vor Stolz, Hoffart und Heuchelei, vor Neid, Hass und Bosheit und vor aller Unbarmherzigkeit:

Behüte uns, lieber Herr.

Vor allen unmäßigen und sündigen Begierden, vor allem Betrug der Welt, des Fleisches und des Teufels:

Behüte uns, lieber Herr.

Vor Sturm, Ungewitter, Erdbeben und Feuer, vor Seuchen und Hungersnot, vor Krieg und Mord, vor bösem, schnellem Tod:

Behüte uns, lieber Herr.

Vor Zwietracht, Verschwörung und Aufruhr, vor aller falschen Lehre, vor der Verfolgung des wahren Glaubens, vor Ketzerei und Abfall, vor Verstockung des Herzens und Verachtung Deines Wortes und Gebotes:

Behüte uns, lieber Herr.

Durch das Geheimnis Deiner heiligen Menschwerdung, durch Deine heilige Geburt und Beschneidung, durch Deine Taufe, Dein Fasten und Deine Versuchung:

Behüte uns, lieber Herr.

Durch Deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch Dein Kreuz und Dein Leiden, durch Dein teures Sterben und Deine Grablegung, durch Deine herrliche Auferstehung und Deine Himmelfahrt und durch die Herabkunft des Heiligen Geistes:

Behüte uns, lieber Herr.

In all unsrer Trübsal, in guter Zeit, in unserer Todesstunde und am Jüngsten Gericht:

Behüte uns, lieber Herr.

130

1549:
Gebet um
Schutz
vor dem
Papst

Gebete um Segen für Kirche und Welt

Wir Sünder bitten Dich, o lieber Herr und Gott, Du wollest uns erhören, und Deine heilige allgemeine Kirche auf rechtem Wege führen und regieren.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, unsere Regierung als Deine Dienerin zu erhalten.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, allen Mitgliedern unserer Regierung das Herz zu lenken, dass sie an Dich glauben, Dich fürchten und Dich lieben, Dir immer vertrauen und stets nach Deine Ehre trachten.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, Deine Diener in der Regierung zu verteidigen und zu bewahren und ihnen den Sieg über alle ihre Feinde zu geben.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, alle Bischöfe, Priester und anderen Geistlichen mit rechtem Wissen und Verstehen Deines Wortes zu erleuchten, damit sie dieses in reiner Lehre und heiligem Wandel verkündigen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, alle Regierenden und Volksvertreter mit Gnade, Weisheit und Erkenntnis auszustatten.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, die Beamten zu segnen und zu behüten, damit ihnen die Gnade zuteil werde, Gerechtigkeit zu üben und für die Wahrheit einzutreten.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, Dein Volk zu segnen und zu behüten.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, allen Völkern Frieden und Eintracht zu verleihen.

1549:
Gebet für
den König

131
1549:
Gebet für
den König

1549:
Gebet für
den Adel

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, uns ein Herz zu geben, welches Dich liebt und fürchtet und mit Eifer nach Deinen Geboten lebt.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, Deinem Volke immer reichere Gnade zu verleihen, damit sie Dein Wort mit Sanftmut hören, mit reiner Liebe aufnehmen und die Früchte des Heiligen Geistes bringen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, alle Irrenden und Verführten auf den Weg der Wahrheit zurückzuführen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, alle die in der Gnade stehen, zu stärken, und schwachen Herzen beizustehen und sie zu trösten, und Gefallene aufzurichten und endlich Satan unter unsre Füße zu treten.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, allen, die in Gefahr, Not und Trübsal sind, mit Trost und Hilfe zu erscheinen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, alle Reisenden zu Lande, Wasser oder Luft, alle Frauen in Kindesnöten, alle Kranken und die jungen Kinder zu erhalten, und aller Gefangenen Dich gnädig anzunehmen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, alle Witwen und Waisen sowie alle Trostlosen und Bedrückten zu beschirmen und zu versorgen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, Dich aller Menschen zu erbarmen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern zu vergeben und ihr Herz zu ändern.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Litanei

Dass es Dir wohlgefallen möge, die mannigfachen Früchte der Erde uns zu Nutze zu geben und zu bewahren, damit wir sie zu ihrer Zeit in Dankbarkeit genießen mögen.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.

Dass es Dir wohlgefallen möge, uns aufrichtige Buße zu verleihen, all unsre Sünde, Trägheit und Unwissenheit zu vergeben, und uns mit der Gnade Deines Heiligen Geistes zu begaben, auf dass wir unser Leben bessern mögen nach Deinem heiligen Wort.

Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr.



GEBET ZUM SOHN GOTTES

133

Anrufung

Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns.

Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns.

Agnus Dei

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

Gib uns Deinen Frieden.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

Erbarme Dich unser.

Christus, erhöre uns.

Christus, erhöre uns.

Kyrie

Herr, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Christus, erbarme Dich unser.

Christus, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.



AUSGANG (KURZLITANEI)

Vaterunser

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
G sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Kollektengebet

Wechselspruch

Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

Und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.

Z Lasst uns beten.

O Gott, barmherziger Vater, der Du weder das Seufzen
eines zerschlagenen Herzens noch das Verlangen der
Bekümmerten verachtest: sei erbarmungsvoll mit Hilfe bei uns,
wenn wir in all unsern Nöten und Widerwärtigkeiten unsere

Litanei

Gebete vor Dich bringen; und erhöre uns gnädiglich, dass jene Übel, welche des Teufels List und Trug oder Menschen gegen uns anstiften, nach dem Rate Deiner Güte zunichte werden; auf dass wir, Deine Diener, ohne Verfolgung zu leiden Dir in Deiner heiligen Kirche immerfort Dank sagen; durch Jesus Christus unsern Herrn.

O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deines Namens willen.

Deus, auribus (nach Ps 44)

O Gott, wir haben mit unsern Ohren gehört und unsere Väter haben's uns erzählt, welche herrlichen Taten Du getan hast zu ihren Zeiten, in alten Tagen.

O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deiner Ehre willen.

135

Gloria Patri

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Kurzgebete

Vor unsern Feinden bewahre uns, o Christus.

Sieh gnädiglich an unsre Trübsal.

Blicke erbarmungsvoll auf die Angst unsrer Herzen.

Vergib in Gnaden die Sünden Deines Volkes.

Nach Deiner Barmherzigkeit erhöre unser Gebet.

O Sohn Davids, erbarme Dich unser.

Nun und immerdar lasse Dich herab, uns zu hören, o Christus.

In Gnaden erhöre uns, o Christus.

In Gnaden erhöre uns, o Herr Christus.

Kollektengebet

Wechselspruch

O Herr, zeige uns Deine Gnade,
denn wir trauen auf Dich.

Z Lasst uns beten.

O Vater, wir bitten Dich demütig: Sieh in Gnaden herab auf unsre Schwächen; und um Deines herrlichen Namens willen, wende von uns all jene Übel, welche wir mit Recht verdient haben; und gib, dass wir in allen unsern Nöten auf Deine Gnade unser ganzes Vertrauen und unsre Hoffnung setzen, und Dir allezeit dienen mögen in Heiligkeit und Reinheit des Wandels, Dir zu Preis und Ehren; durch unsern einzigen Mittler und Fürsprecher, Jesus Christus unsern Herrn. *Amen.*

Antiphongebet (aus der Chrysostomus-Liturgie)

Allmächtiger Gott! Du hast uns jetzt Gnade verliehen, Dir unsere gemeinsamen Gebete einmütig darzubringen und uns verheißen, wenn zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind, sie zu erhören. Erfülle nun, o Herr, die Wünsche und Bitten Deiner Diener, wie es uns am heilsamsten ist; und schenke uns in dieser Welt die Erkenntnis Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben. *Amen.*

Hier endet die Litanei.



Die heilige Taufe

Das Bad der Wiedergeburt



Übersicht

Eingang

Gebet

Aufnahme in den Katechumenat

Bezeichnung mit dem Kreuz

Gebet

Taufexorzismus

Taufverkündigung

Evangelium

Auslegung des Evangeliums und Gebete

Prozession zum Taufbecken

Tauffeier

Absage an den Teufel

Glaubensbekenntnis

Taufbegehren

Taufe

Bekleidung mit dem Taufgewand

Salbung mit Chrisam

Ermahnung

Nottaufe

Aufnahme von Notgetauften

Prüfung der Gültigkeit der Taufe

Evangelium zur Taufe

Auslegung des Evangeliums und Gebete

Absage an den Teufel

Glaubensbekenntnis

Bekleidung mit dem Taufgewand

Gebet

Ermahnung

Taufe

Bedingungstaufe

Taufwasserweihe

Anhang: Erwachsenentaufe

Anhang: Chrisamweihe



EINGANG

Die Taufgesellschaft versammelt sich (beim Tagzeitengebet) an der Kirchentür.
Der Priester fragt, ob das Kind bereits getauft ist. Wird dies verneint, spricht er:

Geliebte in Christus! Alle Menschen sind in Sünde empfangen und geboren, und Christus sagt, dass kein in Sünde geborener Mensch in das Reich Gottes kommen kann – es sei denn, dass er wiedergeboren werde, von Neuem geboren aus Wasser und Heiligem Geist. Darum bitte ich euch, Gott den Vater durch unseren Herrn Jesus Christus anzurufen, dass Er aus Seiner überreichen Barmherzigkeit diesem Kind das schenken möge, was es von bloßer Natur aus nicht haben kann: nämlich, dass es mit dem Heiligen Geist getauft, in die heilige Kirche Christi aufgenommen und zu einem lebendigen Glied derselben gemacht werde.

Gebet

Der Priester (P) spricht:

P Lasst uns beten.

Allmächtiger und ewiger Gott! In Deiner Gerechtigkeit hast Du einst die ganze Welt wegen ihrer Sünde in den Fluten des Wassers versenkt – ausgenommen acht Personen, die Du zugleich in Deiner Barmherzigkeit in der Arche gerettet hast. Und als Du den bösen Pharao mit seinem Heer im Schilfmeer ertränktest, führtest Du Dein Volk Israel sicher mitten hindurch. Durch diese Geschehnisse hast Du die heilige Taufe vorgebildet. Und durch die Taufe Deines geliebten Sohnes Jesus Christus hast Du den Jordan und alle anderen Wasser zu dieser geheimnisvollen Abwaschung der Sünde geheiligt. Wir bitten Dich um Deiner unendlichen Barmherzigkeit willen: Blicke gnädig auf dieses Kind! Heilige es mit dem Heiligen Geist, dass durch das heilsame Wasser der Wiedergeburt jegliche Sünde von ihm fortgewaschen werde –

dass es von Deinem Zorngericht erlöst, in die Arche der Kirche Christi aufgenommen und so vor dem Zugrundegehen gerettet werde. Lass es brennend im Geist, fest im Glauben, fröhlich in der Hoffnung und eingewurzelt in der Liebe sein; lass es Dir für immer dienen und schließlich mit all Deinem heiligen und auserwählten Volk das ewige Leben erlangen. Gewähre dies, wir bitten Dich, um Jesu Christi willen, unseres Herrn. *Amen.*



AUFNAHME IN DEN KATECHUMENAT

Bezeichnung mit dem Kreuz

Dann fragt der Priester die Paten nach dem Namen des Kindes und danach bekreuzigt er es auf Stirn und Brust, während er spricht:

143

N., empfangе das Zeichen des heiligen Kreuzes, auf Deiner Stirn und Deiner Brust – als Sinnbild dafür, dass du dich fortan nicht schämest, deinen Glauben an Christus den Gekreuzigten zu bekennen, mannhaft unter Seinem Banner gegen die Sünde, die Welt und den Teufel zu kämpfen, und bis zum Ende deines Lebens ein treuer Streiter und Diener Christi zu bleiben. *Amen.*

Gebet

Dann spricht der Priester (P):

P Lasst uns beten.

Allmächtiger und unsterblicher Gott! Du bist der Beistand aller, die Not leiden, Helfer derer, die ihre Zuflucht zu Dir nehmen, das Leben für alle, die an Dich glauben, und die Auferstehung von den Toten. Wir rufen Dich an für dieses Kind, das jetzt zu Deiner heiligen Taufe kommt: Lass es die Vergebung seiner Sünden durch geistliche Wiedergeburt erlangen. Nimm es an, o HERR, wie Du

durch Deinen geliebten Sohn verheißen hast, der da spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. So gib nun uns, die wir bitten; lass uns finden, da wir suchen; öffne uns die Tür, da wir anklopfen: Möge dieses Kind sich des immerwährenden Segens Deines himmlischen Reinigungsbades erfreuen und zu dem ewigen Reich gelangen, das Du verheißen hast, durch Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Taufexorzismus

Dann blickt der Priester den Taufkandidaten an und spricht:

Ich gebiete dir, du unreiner Geist, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, dass du ausfährst und dieses Kind verlässt, welches unser HERR Jesus Christus zu Seiner heiligen Taufe gerufen hat, um es zum Glied Seines Leibes und Seiner heiligen Gemeinde zu machen. Darum, du verfluchter Geist, bedenke deine Verurteilung; bedenke den über dir verhängten göttlichen Richterspruch; bedenke den bevorstehenden Tag, wenn du in unauslöschlichem Feuer brennen wirst, das für dich und des Satans Engel bereitet ist! Und erdreiste dich nicht, hernach noch irgendeine Herrschaft über dieses Kind auszuüben, welches Christus mit Seinem teuersten Blut erkauft und durch diese heilige Taufe in Seine Herde gerufen hat!



TAUFVERKÜNDIGUNG

Evangelium

Der Priester (P) spricht:

P Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

P Hört die Worte des heiligen Evangeliums nach Markus:

„Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“

Auslegung des Evangeliums und Gebete

Dann spricht der Zelebrant folgende Ermahnung aufgrund des Evangeliums:

Freunde, ihr habt in diesem Evangelium die Worte unseres Heilands Jesus Christus gehört: dass Er gebot, dass die Kinder zu Ihm gebracht würden; wie Er jene zurechtwies, welche die Kinder von Ihm fernhalten wollten; wie Er alle Menschen ermahnte, die Unschuld der Kinder nachzuahmen. Wie Ihr erkennt, hat Er durch diese äußerliche Handlung Sein Wohlwollen den Kindern gegenüber erklärt: Er nahm sie in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. Zweifelt daher nicht, sondern glaubt fest, dass Er gleichermaßen wohlwollend dieses hier anwesende Kind aufnehmen wird, es in die Arme Seiner Barmherzigkeit nehmen, ihm den Segen des ewigen Lebens schenken und es zum Teilhaber Seines ewigen Reiches machen wird. So sind wir vom Wohlwollen unseres himmlischen Vaters gegenüber diesem Kind überzeugt – erklärt durch Seinen Sohn Jesus Christus; und wir wollen nicht daran zweifeln, dass Er uns in Seinem Wohlwollen erlaubt hat, diesen Liebesdienst an diesem Kind zu erweisen, es zu Seiner heiligen Taufe zu bringen. Lasst uns daher mit Glauben und Hingabe Ihm danken und das Gebet sprechen, das Er selbst uns gelehrt hat. Und zum Bekenntnis unseres Glaubens lasst uns ferner die Artikel unseres Glaubensbekenntnisses aufsagen.

Der Zelebrant, die Taufpaten und die Gemeinde sprechen gemeinsam:

Vater unser im Himmel!
 Geheiligt werde Dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Ich glaube an Gott,
 den Vater, den Allmächtigen,
 den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
 seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
 empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige katholische Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben. Amen.

Darauf spricht der Priester folgendes Gebet:

Allmächtiger und ewiger Gott, himmlischer Vater! Wir sagen
 Dir demütig Dank, dass Du uns gewürdigt hast, zur
 Erkenntnis Deiner Gnade und zum Glauben an Dich zu kommen.

Taufe

Mehre diese Erkenntnis und festige uns in diesem Glauben für und für. Gib diesem Kind Deinen Heiligen Geist, dass es von Neuem geboren und ein Erbe der ewigen Seligkeit werde. Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Prozession zum Taufbecken

Dann nimmt der Priester das Kind bei der rechten Hand; weitere Kinder werden ihm ggf. hinterhergetragen. Vor dem Taufbecken spricht er:

Der HERR nehme dich in Seine heilige Hausgemeinschaft auf; Er erhalte und leite dich stets in ihr, auf dass du ewiges Leben habest. *Amen.*

147



TAUFFEIER

Der Priester wendet sich an die Eltern und Taufpaten mit den Worten:

Geliebte in Christus. Ihr habt dieses Kind hierher gebracht, damit es getauft werde. Ihr habt gebetet, dass unser Herr Jesus Christus es annehmen, ihm die Hände auflegen und es segnen möge, um es von seinen Sünden zu befreien und ihm das Himmelreich und ewiges Leben zu schenken. Ihr habt auch gehört, dass unser Herr Jesus Christus in Seinem Evangelium verheißen hat, all dies zu schenken, wofür ihr gebetet habt. Seine Verheißung wird Er gewiss halten und erfüllen. Da nun Christus solches verheißt, muss auch dieses Kind für seinen Teil durch euch Bürgen treu geloben, dass es dem Teufel und allen seinen Werken entsagen, dem heiligen Wort Gottes beständig glauben und Seine Gebote gehorsam befolgen will.

Und an Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn? Dass Er empfangen wurde durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria und gelitten hat unter Pontius Pilatus? Dass Er gekreuzigt wurde, gestorben ist und begraben wurde? Dass Er hinabgestiegen ist in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten und aufgefahren in den Himmel? Dass Er zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters sitzt und von dort kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten?

Taufe

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Priester:

Glaubst du an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Taufbegehren

Unmittelbar vor der Taufe fragt der Priester:

Was begehrt du?

Antwort:

Die Taufe.

Priester:

Willst du getauft werden?

Antwort:

Ja, das will ich.

Taufe

Der Priester nimmt das Kind in die Hand und fragt nach seinem Namen. Indem er es beim Namen nennt, taucht er es dreimal ins Taufwasser – zunächst die rechte Seite, dann die linke, und schließlich vorsichtig und behutsam das Gesicht. Dabei spricht er:

N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Amen.*

Bekleidung mit dem Taufgewand

Dann legen die Taufpaten dem Kind die Hände auf; der Zelebrant bekleidet es mit einem weißen Taufgewand und spricht:

Nimm dieses weiße Gewand als ein Zeichen der Unschuld, welche dir durch Gottes Gnade in diesem heiligen Sakrament der Taufe gegeben worden ist. Es ist ein Zeichen, das dich mahnen soll, solange du lebst nach einem Leben in Unschuld zu trachten, damit du – nach diesem vergänglichen Leben – Anteil am ewigen Leben erlangst. *Amen.*

Salbung mit Chrisam

Dann salbt der Priester das Haupt des Neugetauften mit Chrisam und spricht:

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus hat dich aus Wasser und Heiligem Geist wiedergeboren und dir Vergebung aller deiner Sünden geschenkt. Er möge dich nun mit Seinem Heiligen Geist salben und dich zum Erbteil des ewigen Lebens bringen. *Amen.*

Ermahnung

Am Ende richtet der Priester folgende Ermahnung an die Taufpaten:

Dieses Kind hat durch euch, seine Bürgen, versprochen, sich vom Teufel und allen seinen Werken loszusagen, an Gott zu glauben und Ihm zu dienen. Deshalb seid ihr jetzt verpflichtet, dafür zu sorgen, dass es, sobald es dies verstehen kann, darüber belehrt werde, welch ein feierliches Gelübde und Bekenntnis es hier durch euch abgelegt hat. Und damit das Kind dies alles noch besser erkennen lernt, sollt ihr es anhalten, Predigten zu hören, und besonders dafür sorgen, dass es das Glaubensbekenntnis, das Gebet des Herrn, die Zehn Gebote wie auch alle anderen Dinge lernt, die ein Christ zum Heil seiner Seele wissen und glauben muss! Auch soll dieses Kind tugendhaft erzogen werden, damit es ein gottesfürchtiges und christliches Leben führt. Es soll sich stets erinnern, dass die Taufe unser Bekenntnis darstellt, nämlich dem Vorbild unseres Heilands Jesus Christus zu folgen und Ihm gleich zu werden. Und so, wie Er für uns gestorben und auferstanden

ist, sollen wir, die wir getauft sind, auch der Sünde absterben. Wir sollen zur Gerechtigkeit auferstehen, alle unsere bösen und verderbten Begierden beständig kreuzigen und täglich in aller Tugend und gottesfürchtigem Lebenswandel zunehmen.

Der Zelebrant soll daran erinnern, dass Kinder zum Bischof zwecks Firmung gebracht werden sollen, sobald sie in ihrer Muttersprache das Apostolische Glaubensbekenntnis, das Vaterunser und die Zehn Gebote sprechen können und weitere Unterweisung aus dem Katechismus erhalten haben. Darauf soll er die Gemeinde im Namen des HERRN entlassen.



NOTTAUFE

151

Die Geistlichen sollen die Gläubigen stets dazu auffordern, ihre Kinder gleich am nächsten Sonntag oder kirchlichen Feiertag nach der Geburt taufen zu lassen. Auch sollen sie davor warnen, die Kinder ohne Not selbst zu taufen.

Falls jedoch ein ungetauftes Kind in Lebensgefahr schwebt, sollen sie es folgendermaßen taufen – und, sofern es die Zeit erlaubt, Gott zuvor um Seine Gnade anflehen und das Vaterunser sprechen.

Für die Nottaufe wird das Kind in Wasser getaucht oder mit Wasser übergossen und dabei gesprochen:

Nich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Amen.*

Kinder, die auf diese Weise getauft worden sind, sind gültig getauft und brauchen nicht abermals in der Kirche getauft zu werden.



AUFNAHME VON NOTGETAUFTEN

Falls das Kind jedoch nach der Nottaufe weiterlebt, soll es in die Kirche gebracht und wie folgt aufgenommen werden.

Prüfung der Gültigkeit der Taufe

Der Priester soll zunächst prüfen, ob das Kind gültig getauft ist oder nicht, indem er folgende Fragen stellt:

Wer hat dieses Kind getauft?

Wer war bei der Taufe dieses Kindes gegenwärtig?

Wurde Gott in jener Notlage um Gnade und Beistand angerufen?

Womit (mit welcher Materie) wurde das Kind getauft?

Mit welchen Worten wurde das Kind getauft?

Halten die bei der Nottaufe Anwesenden das Kind für gültig getauft?

Und falls auf diese Weise die Gültigkeit der Nottaufe in diesem Fall erwiesen ist, soll keine abermalige Taufe stattzufinden. Vielmehr soll der Priester das Kind als ein Mitglied der Herde der wahren Christenheit aufnehmen, indem er spricht:

Ich versichere euch, dass ihr in dieser Lage gut und richtig gehandelt habt und das Kind ordnungsgemäß getauft ist. Dieses Kind, das mit der Erbsünde geboren wurde, ist nun durch das Bad der Wiedergeburt in der Taufe zu einem Kind Gottes und zum Erben des ewigen Lebens gemacht worden. Denn unser Herr Jesus Christus verweigert Seine Barmherzigkeit solchen Kindern nicht, sondern ruft sie liebevollst zu Sich – wie uns auch das heilige Evangelium zu unserem Trost bezeugt.

Evangelium zur Taufe

Dann verliest der Zelebrant folgenden Abschnitt aus Mk 10:

„Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir

kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“

Auslegung des Evangeliums und Gebete

Danach spricht der Zelebrant folgende Ermahnung aufgrund des Evangeliums:

Freunde, ihr habt in diesem Evangelium die Worte unseres Heilands Jesus Christus gehört, dass Er gebot, die Kinder zu Ihm gebracht würden, wie Er jene zurechtwies, welche die Kinder von Ihm fernhalten wollten, wie Er alle Menschen ermahnte, ihre Unschuld nachzuahmen. Ihr erkennt, wie Er durch diese äußere Geste Sein Wohlwollen ihnen gegenüber erklärt hat. Denn Er nahm sie in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. Zweifelt daher nicht, sondern glaubt fest, dass Er gleichermaßen wohlwollend das hier anwesende Kind aufgenommen hat, es in die Arme Seiner Barmherzigkeit genommen hat, ihm den Segen des ewigen Lebens geschenkt und es zum Teilhaber Seines ewigen Reiches gemacht hat. So sind wir vom Wohlwollen unseres himmlischen Vaters gegenüber diesem Kind überzeugt – erklärt durch Seinen Sohn Jesus Christus. Lasst uns daher mit Glauben und Hingabe Ihm danken und das Gebet sprechen, das Er selbst uns gelehrt hat. Und zum Bekenntnis unseres Glaubens lasst uns ferner die Artikel unseres Glaubensbekenntnisses aufsagen.

Der Zelebrant, die Taufpaten und die Gemeinde sprechen gemeinsam:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,

*wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.*

***I**ch glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

***U**nd an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.*

***I**ch glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.*

Absage an den Teufel

Dann erfragt der Priester den Namen des Kindes von den Taufpaten. Darauf spricht der Zelebrant:

***N.**, sagst du dich los von dem Teufel und allen seinen Werken?*

Antwort:

Ich sage mich los davon.

Zelebrant:

*Sagst du dich los von der vergänglichen Pracht und Herrlichkeit
der Welt samt allen ihren lüsternen Begierden?*

Taufe

Antwort:

Ich sage mich los davon.

Zebrant:

Sagst du dich los von den sündigen Begierden des Fleisches? Willst du ihnen weder folgen noch dich von ihnen leiten lassen?

Antwort:

Ich sage mich los davon.

Glaubensbekenntnis

Der Zebrant fragt:

Glaubst du an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Zebrant:

Und an Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn? Dass Er empfangen wurde durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria und gelitten hat unter Pontius Pilatus? Dass Er gekreuzigt wurde, gestorben ist und begraben wurde? Dass Er hinabgestiegen ist in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten und aufgefahren in den Himmel? Dass Er zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters sitzt und von dort kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Zebrant:

Glaubst du an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Bekleidung mit dem Taufgewand

Dann legen die Taufpaten dem Kind die Hände auf; der Zelebrant bekleidet es mit einem weißen Taufgewand und spricht:

Nimm dieses weiße Gewand als ein Zeichen der Unschuld, welche dir durch Gottes Gnade in diesem heiligen Sakrament der Taufe gegeben worden ist. Es ist ein Zeichen, das dich mahnen soll, solange du lebst nach einem Leben in Unschuld zu trachten, damit du – nach diesem vergänglichen Leben – Anteil am ewigen Leben erlangst. *Amen.*

Gebet

Der Zelebrant (Z) spricht:

Z Lasst uns beten.

Allmächtiger und ewiger Gott, himmlischer Vater! Wir sagen Dir demütig Dank, dass Du uns gewürdigt hast, zur Erkenntnis Deiner Gnade und zum Glauben an Dich zu kommen. Mehre diese Erkenntnis und festige uns in diesem Glauben für und für. Gib diesem Kind Deinen Heiligen Geist, dass es von neuem geboren und durch unseren Herrn Jesus Christus ein Erbe der ewigen Seligkeit werde, dass es Dein Knecht bleibe und Deine Verheißungen erlange. Durch denselben, Deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und demselben Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. *Amen.*

Ermahnung

Am Ende richtet der Zelebrant folgende Ermahnung an die Taufpaten:

Dieses Kind hat durch euch versprochen, sich vom Teufel und allen seinen Werken loszusagen, an Gott zu glauben und Ihm zu dienen. Deshalb seid ihr jetzt verpflichtet, dafür zu sorgen, dass es, sobald es dies verstehen kann, darüber belehrt werde, welch ein feierliches Gelübde und Bekenntnis es hier durch euch

abgelegt hat. Und damit das Kind dies alles noch besser erkennen lernt, sollt ihr es anhalten, Predigten zu hören, und besonders dafür sorgen, dass es das Glaubensbekenntnis, das Gebet des Herrn, die Zehn Gebote wie auch alle anderen Dinge lernt, die ein Christ zum Heil seiner Seele wissen und glauben muss! Auch soll dieses Kind tugendhaft erzogen werden, damit es ein gottesfürchtiges und christliches Leben führt. Es soll sich stets erinnern, dass die Taufe unser Bekenntnis darstellt, nämlich dem Vorbild unseres Heilands Jesus Christus zu folgen und Ihm gleich zu werden. Und so, wie Er für uns gestorben und auferstanden ist, sollen wir, die wir getauft sind, auch der Sünde absterben. Wir sollen zur Gerechtigkeit auferstehen, alle unsere bösen und verderbten Begierden beständig kreuzigen und täglich in aller Tugend und gottesfürchtigem Lebenswandel zunehmen.

Der Zelebrant soll daran erinnern, dass Kinder zum Bischof zwecks Firmung gebracht werden sollen, sobald sie in ihrer Muttersprache das Apostolische Glaubensbekenntnis, das Vaterunser und die Zehn Gebote sprechen können und weitere Unterweisung aus dem Katechismus erhalten haben. Darauf soll er die Gemeinde im Namen des HERRN entlassen.



BEDINGUNGSTAUF

Falls jedoch – aufgrund der Antworten der Zeugen der Nottaufe – Unsicherheit über die Gültigkeit einer Nottaufe besteht, soll eine ordentliche öffentliche Tauffeier stattfinden, wobei die Taufformel nun lautet:

Falls du noch nicht getauft bist, **N.**, so taufe ich dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Amen.*



TAUFWASSERWEIHE

Das Taufwasser wird vor der eigentlichen Taufhandlung, entweder während der Taufliturgie oder zu anderer Zeit, durch den Priester (P) mit folgenden Worten geweiht:

Barmherzigster Gott, unser Heiland Jesus Christus. Du hast das Element des Wassers für die Wiedergeburt Deines gläubigen Volkes bestimmt. Auf Dich kam bei Deiner Taufe im Fluss Jordan der Heilige Geist in Gestalt einer Taube herab. Wir bitten Dich: Sende Deinen Heiligen Geist herab, um uns beizustehen und bei der Anrufung Deines heiligen Namens gegenwärtig zu sein. Heilige + dieses Becken mit Taufwasser, Du Quell aller Heiligkeit, damit durch die Macht Deines Wortes alle, die hierin getauft werden, geistlich wiedergeboren und auf ewig als Deine Kinder angenommen werden. *Amen.*

Barmherziger Gott! Gewähre, dass der alte Adam in allen, die in diesem Taufbecken getauft werden, begraben und der neue Mensch in ihnen auferweckt werde. *Amen.*

Gewähre, dass alle sündigen Neigungen in ihnen sterben und all das, was dem Geist angehört, in ihnen lebe und wachse. *Amen.*

Gewähre allen, die an diesem Becken dem Teufel und all seinen Werken absagen, Macht und Stärke, um Sieg und Triumph über den Teufel, die Welt und das Fleisch davonzutragen. *Amen.*

Wer auch immer Deinen Namen bekennt, o HERR, erkenne auch Du ihn in Deinem ewigen Reiche wieder. *Amen.*

Gewähre, dass alle Sünde und alles Übel hier so versenkt werden, dass sie niemals die Macht haben, in Deinen Dienern zu herrschen. *Amen.*

Gewähre, dass wer auch immer hier beginnt, zu Deiner Herde zu gehören, für immer darin verbleibt. *Amen.*

Gewähre allen, die sich um Deinetwillen in diesem Leben selbst verleugnen, dass sie Dich, o HERR, als ewigen Schatz gewinnen. *Amen.*

Gewähre, dass jeder, den wir Dir hier durch unser Amt und unsere Sakramentsverwaltung weihen, auch mit himmlischen Tugenden ausgerüstet werde, und schenke ihm durch Deine Barmherzigkeit, Du hochgelobter HERR und Gott, ewigen Lohn. Der Du lebst und alle Dinge regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Amen.*

P Der Herr sei mit euch.

G *Und mit deinem Geist.*

Allmächtiger und ewiger Gott. Dein innigst geliebter Sohn Jesus Christus hat zur Vergebung unserer Sünden aus Seiner kostbaren Seite Wasser und Blut vergossen; und Er hat Seinen Jüngern befohlen, hinzugehen und alle Völker zu lehren und sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen. Wir bitten Dich, erhöre das Flehen Deiner Gemeinde: Gewähre, dass alle Deine Knechte, die in diesem zur Spendung Deines heiligen Sakraments vorbereiteten Wasser getauft werden, die Fülle Deiner Gnade empfangen und beständig in der Zahl Deiner gläubigen und auserwählten Kinder bleiben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*



ANHANG: ERWACHSENENTAUF

Bei der Taufe von Erwachsenen kann die TaufLiturgie wie folgt verändert werden: das Wort „Kind“ wird durch „Person“ ersetzt, wo es nicht auf die Gotteskindschaft bezogen ist; das Evangelium ist Joh 3,1–8 oder Mt 28,18–20 statt Mk 10,13–16; die *Auslegung des Evangeliums* wird auf die letzten drei Sätze verkürzt; die Ansprache vor der Absage an den Teufel wird auf die ersten drei Sätze verkürzt und an den Taufkandidaten gerichtet. Die *Ermahnung* zum Schluss entfällt; an ihre Stelle kann eine entsprechende Ermahnung an den Neugetauften treten, Gottes Willen und Seine Gebote gehorsam zu befolgen und in ihnen alle Tage seines Lebens zu wandeln.

Nach dem Wechselgruß zur Einleitung des Evangeliums spricht der Priester:
Hört die Worte des heiligen Evangeliums nach Johannes:

„Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.“

oder:

Hört die Worte des heiligen Evangeliums nach Matthäus:

„Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Zur Auslegung spricht der Priester:

So sind wir vom Wohlwollen unseres himmlischen Vaters gegenüber dieser Person überzeugt – erklärt durch Seinen Sohn Jesus Christus. Lasst uns daher mit Glauben und Hingabe Ihm danken und das Gebet sprechen, das Er selbst uns gelehrt hat. Und zum Bekenntnis unseres Glaubens lasst uns ferner die Artikel unseres Glaubensbekenntnisses aufsagen.

Taufe

Nach der Prozession zum Taufbecken und vor der Absage spricht der Priester:

Geliebter in Christus. Du bist hierher gekommen mit dem Wunsch, getauft zu werden. Wir haben gebetet, dass unser Herr Jesus Christus dich annehmen und segnen möge, um dich von deinen Sünden zu befreien und dir das Himmelreich und ewiges Leben zu schenken.



ANHANG: CHRISAMWEIHE

Der Chrisam wird vom Bischof im Rahmen einer Eucharistiefeier geweiht. Hierzu wird der Chrisam mit den Gaben Brot und Wein zu Beginn der Mahlfeier auf den Altar gebracht; nach der eigentlichen Kommunion spricht der Bischof:

Ewiger Vater! Dein gepriesener Sohn war vom Heiligen Geist gesalbt, der Heiland und Diener aller Menschen zu sein. Wir bitten Dich: Weihe diesen Chrisam, auf dass jene, die damit versiegelt werden, Anteil am königlichen Priestertum Jesu Christi erhalten, welcher mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Dieser Anhang ist entnommen dem *Book of Occasional Services* (herausgegeben von der *Standing Liturgical Commission of the Reformed Episcopal Church*, 2010).

Hier endet die Ordnung der Taufe nebst Anhängen.



Benedic, anima mea — Psalm

Ps 103,1–4.20–22

162

Lobe den HERRN, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
Lobet den HERRN, ihr seine Engel,
ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet,
dass man höre auf die Stimme seines Wortes!
Lobet den HERRN, alle seine Heerscharen,
seine Diener, die ihr seinen Willen tut!
Lobet den HERRN, alle seine Werke,
an allen Orten seiner Herrschaft!
Lobe den HERRN, meine Seele!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Die Firmung oder Konfirmation

Ordnung der bischöflichen Handauflegung
samt einem Katechismus



Übersicht

Katechismus

Erinnerung an das Taufversprechen

Rechter Glaube: Das Apostolikum

Rechtes Handeln: Dekalog und Doppelgebot

Rechtes Beten: Das Vaterunser

Eingang

Kurzgebete

Firmung

Gebet

Bezeichnung mit dem Kreuz und Handauflegung

Ausgang

Kollektengebet

Bischöflicher Segen



KATECHISMUS

Erinnerung an das Taufversprechen

Frage:

Wie heißt du?

Antwort:

Ich heiße N.

Frage:

Wer hat dir diesen Namen gegeben?

Antwort:

Meine Paten bei meiner Taufe, als ich ein Glied des Leibes Christi, ein Kind Gottes und Erbe des Himmelreichs wurde.

Frage:

Was taten deine Taufpaten denn an deiner Statt?

Antwort:

Sie versprochen und gelobten stellvertretend in meinem Namen drei Dinge: Erstens, dass ich dem Teufel und allen seinen Werken, der Pracht und Eitelkeit dieser bösen Welt und allen sündigen Lüsten des Fleisches entsage. Zweitens, dass ich alle Hauptstücke des christlichen Glaubens ernstlich glaube. Drittens, dass ich den heiligen Willen Gottes und Seine Gebote halten und durch alle Tage meines Lebens in denselben wandeln will.

Frage:

Denkst du, dass du an dieses ihr Versprechen gebunden bist, an all dies zu glauben und es zu tun?

Antwort:

Ja, gewiss; und ich will es mit Gottes Hilfe glauben und tun. Auch danke ich herzlich unserem himmlischen Vater, dass Er mich durch Jesus Christus, unseren Heiland, zu diesem Stand der Erlösung berufen hat, und bitte Gott, dass Er mir Seine Gnade verleiht, bis zum Ende meines Lebens darin auch zu beharren.

Rechter Glaube: Das Apostolikum

Frage:

Wiederhole die Artikel deines Glaubens.

Antwort:

168 Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Frage:

Was lernst Du hauptsächlich in diesen drei Artikeln deines Glaubens?

Antwort:

Ich lerne glauben: Erstens an Gott den Vater, der mich und die ganze Welt erschaffen hat. Zweitens an Gott den Sohn, der mich und das ganze Menschengeschlecht erlöst hat. Drittens an Gott den Heiligen Geist, der mich und das ganze auserwählte Volk Gottes heiligt.

Rechtes Handeln: Dekalog und Doppelgebot

Frage:

Du sagtest, dass deine Taufpaten versprochen haben, dass du die Gebote Gottes halten würdest. Sage mir, wie viele dieser Gebote gibt es?

Antwort:

Es gibt deren zehn.

Frage:

Welche sind es?

Antwort:

I. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. II. Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. III. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen. IV. Gedenke des Sabbats. Halte ihn heilig! V. Ehre deinen Vater und deine Mutter. VI. Du sollst nicht morden. VII. Du sollst nicht die Ehe brechen. VIII. Du sollst nicht stehlen. IX. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. X. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Frage:

Was lernst Du hauptsächlich aus diesen Geboten?

Antwort:

Zweierlei: Erstens meine Pflicht gegenüber Gott. Zweitens: Meine Pflicht gegenüber meinem Nächsten.

Frage:

Was ist deine Pflicht gegenüber Gott?

Antwort:

Meine Pflicht gegenüber Gott besteht darin: Dass ich an Ihn glaube. Dass ich Ihn fürchte. Und dass ich Ihn von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit allen meinen Kräften völlig liebe. Dass ich

Ihn anbete und verehere. Dass ich Ihm danke. Dass ich mein ganzes Vertrauen auf Ihn setze. Dass ich zu Ihm rufe. Dass ich Seinen heiligen Namen und Sein Wort ehre, und dass ich Ihm treu diene alle Tage meines Lebens.

Frage:

Was ist deine Pflicht gegenüber deinem Nächsten?

Antwort:

Meine Pflicht gegen meinen Nächsten besteht darin, ihn wie mich selbst zu lieben, und allen Menschen das zu tun, was ich will, dass sie mir tun sollen: Meinen Vater und meine Mutter zu lieben, zu ehren und ihnen zu helfen. Der staatlichen Obrigkeit und allen, die Macht unter ihr haben, Ehre und Gehorsam zu erweisen. Mich allen Vorgesetzten, Lehrern, geistlichen Hirten und allen Herren unterzuordnen und mich gegen alle, die höher stehen als ich, demütig und ehrerbietig zu verhalten. Niemanden durch Worte oder Taten zu verletzen. Wahrhaftig und gerecht in allen meinen Handlungen zu sein. Keine Missgunst oder Hass in meinem Herzen zu haben. Meine Hände vom Diebstahl zurückzuhalten. Meine Zunge vor bösen Reden, Lügen und Verleumdungen zu bewahren. Und meinen Körper in Genügsamkeit, Besonnenheit und Keuschheit zu erhalten. Sich nicht die Güter anderer Menschen zu wünschen, sondern zu lernen, meinen Lebensunterhalt ehrlich zu erarbeiten und meine Pflicht in der Position zu erfüllen, in die mich Gott beruft.

Rechtes Beten: Das Vaterunser

Frage:

Mein lieber Sohn, wisse, dass du nicht fähig bist, dies alles aus dir selbst zu tun, dass du ohne die besondere Gnade Gottes nicht in der Lage bist, in Seinen Geboten zu wandeln und Ihm zu dienen, und dass du lernen musst, Ihn um diese Gnade durch fleißiges Gebet zu allen Zeiten zu bitten. Darum lass mich hören, ob Du das Vaterunser aufsagen kannst?

Firmung

Antwort:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. *Amen.*

Frage:

Was erhoffst du von Gott in diesem Gebet?

Antwort:

Ich bitte meinen Herrn und Gott, unseren himmlischen Vater, der der Geber aller guten Gaben ist, mir und allen Menschen Seine Gnade zu senden: damit wir Ihn anbeten, Ihm dienen und Ihm gehorchen, wie es unsere Schuldigkeit ist.

Und ich bete zu Gott, dass Er uns alles schenkt, was uns an Leib und Seele nötig ist, und uns gnädig sei, unsere Sünden zu vergeben, und dass es Ihm gefällt, uns in allen geistlichen und leiblichen Gefahren zu schützen und zu retten, und uns vor aller Sünde und Bosheit, vor unseren geistlichen Feinden und vor dem ewigen Tod zu bewahren.

Auch habe ich das Vertrauen, dass Er solches nach Seiner Barmherzigkeit und Güte, durch unseren Herrn Jesus Christus, tun wird. Und darum spreche ich: „Amen – So soll es sein!“



EINGANG

Nach Ermessen des Bischofs geht der Firmung eine öffentliche Befragung der Konfirmanden anhand des Katechismus voraus.

Kurzgebete

Der Zelebrant (Z) betet, die Gemeinde (G) antwortet:

Z Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN!

G *Welcher Himmel und Erde gemacht hat.*

Z Der Name des HERRN sei gelobt!

G *Von nun an bis in Ewigkeit.*



FIRMUNG

Gebet

Der Zelebrant fährt fort:

Z Lasst uns beten.

Allmächtiger und ewiger Gott! Du hast Dich zu uns hinab geneigt und diese Deine Diener durch Wasser und Heiligen Geist wiedergeboren und ihnen die Vergebung der Sünden geschenkt. Wir bitten Dich, o Herr: Sende ihnen vom Himmel den Heiligen Geist, den Tröster, mit den mannigfaltigen Gaben Deiner Gnade: Den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rates und der Stärke, den Geist der Erkenntnis und wahrer Frömmigkeit; und erfülle sie, o Herr, mit dem Geist der heiligen Furcht vor Dir, jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

G *Amen*

Z Zeichne sie, o Herr, als Dein Eigentum für immer, durch Dein Heiliges Kreuz und Deine Leiden. In Deiner Barmherzigkeit bestätige und bestärke sie mit der inwendigen Salbung Deines Heiligen Geistes zum ewigen Leben. *Amen.*

Bezeichnung mit dem Kreuz und Handauflegung

Dann bekreuzigt der Bischof jeden Konfirmanden auf der Stirn und legt ihm die Hände auf das Haupt. Dabei spricht dabei:

N., ich zeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und lege meine Hand auf dich. Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. *Amen.*

Und nachdem er jedem Konfirmanden die Hände aufgelegt hat, spricht der Bischof:

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

Antwort:

Und mit deinem Geist.



AUSGANG

Kollektengebet

Der Bischof (B) spricht:

B Lasst uns beten.

Allmächtiger und ewiger Gott! Du wirkst in uns das Wollen und das Vollbringen all des Guten, das Deiner göttlichen Majestät wohlgefällt. Demütig flehen wir zu Dir für diese Deine Diener, auf die wir nach dem Beispiel Deiner heiligen Apostel jetzt unsere Hände gelegt haben, um sie durch dieses Zeichen Deines Beistands und Deiner Gnade zu versichern. Wir bitten Dich, lass Deine väterliche Hand stets über ihnen walten. Lass Deinen Heiligen Geist allezeit mit ihnen sein. Leite sie so zur Erkenntnis und getreuen Beachtung Deines Wortes, dass sie schließlich das ewige Leben ererben. Dies bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist, ein einiger Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Amen.*

Bischöflicher Segen

Der Bischof segnet die Konfirmanden und spricht:

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sei bei euch und bleibe bei euch allezeit.
Amen.

Hier endet die Ordnung der Firmung.



Jubilate Deo — Psalm

Ps 100,1–5

Jauchzet dem HERRN, alle Welt!

Dienet dem HERRN mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennt, dass der HERR Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der HERR ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Die Vermählung

Ordnung der kirchlichen Trauung



Übersicht

Befragung

Erinnerung an die göttliche Stiftung der Ehe

Befragung nach Ehehindernissen

Eheerklärung

Vermählung

Ringtausch

Kollektengebet

Bestätigung der Vermählung

Segen

Gebete

Psalm

Kyrie

Vaterunser

Kurzgebete

Kollektengebete

Segen

Trauung

Am Tag der Trauung versammeln sich das Brautpaar und seine Gäste im Kirchenschiff. Die Trauung sollte im Rahmen einer Eucharistiefeier stattfinden.



BEFRAGUNG

Erinnerung an die göttliche Stiftung der Ehe

Der Zelebrant spricht:

Geliebte in Christus! Wir sind vor dem Angesicht Gottes und dieser Gemeinde versammelt, um diesen Mann und diese Frau in der heiligen Ehe zu vereinigen. Dieser ehrwürdige Stand wurde von Gott selbst im Paradies im Zustand der Unschuld des Menschen gestiftet, als Vorbild der geheimnisvollen Verbindung zwischen Christus und Seiner Kirche. Es ist ein heiliger Stand, den auch Christus durch Seine Gegenwart und durch Sein erstes Wunder bei der Hochzeit zu Kana in Galiläa geehrt und geziert hat. Auch der Apostel Paulus empfiehlt ihn als einen Stand, der von allen in Ehren gehalten werden soll. Deshalb darf sich niemand unvorbereitet, leichtsinnig oder mutwillig, zur Befriedigung fleischlicher Lüste gleichwie ein unverständiges Tier in diesen Stand begeben. Vielmehr hat der Eintritt in den heiligen Ehestand ehrfürchtig, überlegt, gewissenhaft, nüchtern und in der Furcht Gottes zu geschehen. Dabei soll gründlich überlegt werden, zu welchem Zwecke die Ehe verordnet ist: Einer der Zwecke ist, Kinder zu zeugen, um sie in der Zucht und Ermahnung des Herrn zu erziehen, damit sie Seinen heiligen Namen preisen werden. Zweitens ist der Ehestand eingesetzt worden, um Sünde und Unzucht zu vermeiden, damit diejenigen, welche nicht die Gabe der Enthaltsamkeit haben, heiraten und sich als unbefleckte Glieder des Leibes Christi erhalten. Drittens ist er verordnet worden zur wechselseitigen Gemeinschaft, zur Hilfe und zum Trost beider Eheleute in Glück und Unglück.

Befragung nach Ehehindernissen

Der Zelebrant fährt fort:

In diesem heiligen Stand miteinander vereinigt zu werden, ist die Absicht dieser beiden Personen. Wer also einen rechten Grund angeben kann, aufgrund dessen sie nicht rechtmäßig in der Ehe verbunden werden können, der rede jetzt oder schweige für immer.

Der Zelebrant wendet sich zum Brautpaar und fragt:

Ich fordere euch auf, dass ihr beide jetzt bekennt – wie ihr es am schrecklichen Tag des Gerichts zu verantworten habt, da die Geheimnisse aller Herzen offenbar werden sollen –, ob ihr irgendetwas wisst, das euch hindert, rechtmäßig in der Ehe miteinander verbunden zu werden. Denn seid gewiss: Alle diejenigen, die ihre Ehe anders als Gottes Wort es erlaubt führen, sind nicht vor Gott vereinigt und ihre Ehe ist nicht rechtmäßig.

Eheerklärung

Sofern kein solches Hindernis vorgebracht wird, spricht der Zelebrant zunächst zum Bräutigam:

N., willst du diese Frau zu deiner ehelichen Gattin nehmen, um mit ihr nach Gottes Ordnung im heiligen Stand der Ehe zu leben? Willst du sie lieben, sie trösten, sie ehren und für sie sorgen in Krankheit und Gesundheit, und jede andere verlassen und dich zu ihr allein halten, solange ihr beide leben werdet?

Der Bräutigam antwortet:

Ja, das will ich.

Darauf spricht der Zelebrant zur Braut:

N., willst du diesen Mann zu deinem ehelichen Gatten nehmen, um mit ihm nach Gottes Ordnung im heiligen Stand der Ehe zu leben? Willst du ihm gehorchen, ihm dienen, ihn lieben und ehren und für ihn sorgen in Krankheit und Gesundheit, und jeden anderen verlassen und dich zu ihm allein halten, solange ihr beide leben werdet?

Trauung

Die Braut antwortet:

Ja, das will ich.



VERMÄHLUNG

Dann spricht der Zelebrant:

Wer übergibt die Braut ihrem Bräutigam zur Ehe?

Dann nimmt der Zelebrant die Braut aus der Hand ihres Vaters, eines Freundes oder einer Freundin entgegen. Dann geben sich die Brautleute gegenseitig ihr Trauversprechen. Hierzu lässt der Zelebrant den Bräutigam mit seiner rechten Hand die rechte Hand der Braut fassen und ihn das Folgende (nach)sprechen:

Ich, **N.**, nehme dich, **N.**, zu meiner ehelichen Gemahlin, um dich als solche bei mir zu haben und zu behüten von diesem Tage an, in guten und in schlechten Tagen, in Reichtum und Armut, in Gesundheit und Krankheit, um dich zu lieben und dich zu pflegen, gemäß Gottes heiliger Stiftung, bis dass der Tod uns scheidet; dies ist mein feierliches Gelöbnis.

Dann lassen die Brautleute ihre Hände los und die Braut fasst mit ihrer rechten Hand die rechte Hand des Bräutigams und spricht gleichfalls:

Ich, **N.**, nehme dich, **N.**, zu meinem ehelichen Gemahl, um dich als solchen bei mir zu haben und zu behüten von diesem Tage an, in guten und in schlechten Tagen, in Reichtum und Armut, in Gesundheit und Krankheit, um dich zu lieben, dich zu pflegen und dir zu gehorchen, gemäß Gottes heiliger Stiftung, bis dass der Tod uns scheidet; dies ist mein feierliches Gelöbnis.

Die Brautleute lassen ihre Hände los. Der Bräutigam gibt der Braut einen Ring und andere Gaben aus Gold oder Silber zum Zeichen ihrer Vermählung, und legt diese auf die Bibel.

[Bevor der Zelebrant den Ring dem Mann überreicht, kann er sprechen:]

Segne, o HERR, diesen Ring, als Zeichen und Unterpfand des Eheversprechens zwischen diesem Mann und dieser Frau.

ergänzt
1928

Mögen der, welcher ihn übergibt, und die, welche ihn trägt, in Deinem Frieden und Deiner Gunst bis zu ihrem Lebensende bleiben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Ringtausch

Nun übergibt der Zelebrant den Ring dem Bräutigam, der ihn der Braut an den vierten Finger ihrer rechten Hand steckt und spricht Folgendes (nach):

Durch diesen Ring vermähle ich mich mit dir; dies Gold und Silber gebe ich dir; mit meinem Leib ehre ich dich; und mit all meinen zeitlichen Gütern statte ich dich aus. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Amen.*

[Wenn zwei Ringe gegeben werden, wird die gleiche Form wie zuvor verwendet, während die Frau den Ring dem Mann übergibt.]

Kollektengebet

Der Ehering bleibt am vierten Finger der Braut [und des Bräutigams], und der Zelebrant (Z) spricht:

Z Lasst uns beten.

O ewiger Gott, Schöpfer und Erhalter aller Menschen, Geber aller geistlichen Gnade und Urheber des ewigen Lebens! Sende Deinen Segen auf Deine Diener, diesen Mann und diese Frau, die wir jetzt in Deinem Namen segnen. So wie Isaak und Rebekka treu miteinander gelebt haben, nachdem einer dem anderen Goldschmuck als Zeichen ihrer Ehe gegeben hat, lass auch diese Personen ihr gemeinsames Gelübde und ihren Bund erfüllen und halten, wovon Übergabe und Empfang dieses Rings Zeichen und Unterpfand sind. Gib, dass beide stets in vollkommener Liebe und im Frieden vereinigt bleiben und nach Deinen Geboten leben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Bestätigung der Vermählung

Dann fügt der Zelebrant ihre beiden rechten Hände zusammen und spricht:
Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Darauf spricht der Zelebrant zur Gemeinde:

Nachdem N. und N. sich im heiligen Ehebund miteinander vereinigt haben, dies vor Gott und dieser Versammlung bezeugt haben, sich gegenseitige Treue gelobt und dies durch Übergabe und Annahme von Gold und Silber sowie das Reichen ihrer Hände feierlich erklärt haben, so verkünde ich hiermit, dass sie Ehemann und Ehefrau sind. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Amen.*

Segen

Der Zelebrant spricht folgenden Segen:

Gott der Vater segne euch, + Gott der Sohn behüte euch, Gott der Heilige Geist erleuchte euren Verstand. Der Herr schaue freundlich auf euch herab und erfülle euch mit allem geistlichen Segen und Seiner himmlischen Gnade, damit ihr in dieser Welt Vergebung der Sünden und in der zukünftigen das ewige Leben habet. *Amen.*



GEBETE

Dann gehen die Geistlichen und das Brautpaar in den Chorraum.

Psalm

Zunächst wird ein Psalm gesungen, entweder *Beati omnes* (Ps 128) oder *Deus misereatur* (Ps 67).

Beati omnes (Ps 128)

Wohl dem, der den | HERRN fürch|tet
und auf | seinen | Wegen | geht!
Du wirst dich nähren von deiner | Hände | Arbeit;
wohl | dir–, | du hast's | gut.
Deine Frau wird sein wie ein | frucht · barer | Weinstock
drin|nen in | deinem | Hause,
deine Kinder wie | jun · ge Öl|bäume
um | deinen | Tisch– | her.
Siehe, so wird ge|seg · net der | Mann,
der | den HERRN | fürch–|tet.
Der HERR wird dich | seg · nen aus | Zion,
dass du siehst das Glück Jerusa|lems dein | Leben | lang
und siehst Kinder | deiner | Kinder.
Friede sei | über | Isra|el!

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Deus misereatur (Ps 67)

Gott sei uns gnädig und | segne | uns,
er lasse | uns sein | Antlitz | leuchten,
dass man auf Erden erkenne | seinen | Weg,
unter allen | Hei–|den sein | Heil.
Es danken Dir, | Gott, die | Völker,
es dan|ken Dir | alle | Völker.
Die Völker freuen | sich und | jauchzen,
dass Du die Menschen recht richtest *
und regierst die | Völ–|ker auf | Erden.
Es danken Dir, | Gott, die | Völker,
es dan|ken Dir | alle | Völker.

Trauung

Das Land gibt | sein Ge|wächs;
es seg|ne uns | Gott, · unser | Gott!
Es seg|ne uns | Gott,
und | alle · Welt | fürchte | ihn!
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Kyrie

Dann knien die Brautleute vor dem Altar. Der Priester steht am Altar, wendet sich ihnen zu und spricht im Wechsel mit den übrigen Anwesenden (A):

Z Herr, erbarme Dich unser.
A Christus, erbarme Dich unser.
Z Herr, erbarme Dich unser.

185

Vaterunser

Dann spricht der Priester das *Gebet des Herrn* (ohne die Schluss-Doxologie); die übrigen Anwesenden (A) sprechen die letzte Bitte mit.

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
A sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Kurzgebete

Im Wechsel sprechen der Zelebrant (Z) und die übrigen Anwesenden (A):

Z Hilf Du, o Gott, Deinem Knecht und Deiner Magd,

A *die sich verlassen auf Dich!*

Z Sende ihnen Hilfe von Deinem Heiligtum

A *und verteidige sie für immer!*

Z Sei für sie ein starker Turm

A *vor ihren Feinden!*

Z HERR, höre unser Gebet

A *und lass unser Flehen vor Dich kommen!*

Kollektengebete

Der Zelebrant spricht folgende Kollektengebete:

Z Lasst uns beten.

O Gott Abrahams, Gott Isaaks und Gott Jakobs! Segne diesen Deinen Knecht und diese Deine Magd und säe den Samen des ewigen Lebens in ihre Herzen, damit sie alles, was sie zu ihrem Nutzen aus Deinem heiligen Wort lernen, auch in der Tat erfüllen. Blicke, o Herr, barmherzig vom Himmel auf sie hernieder und segne sie. Und wie Du Deinen Engel Raphaël zu Tobit und Sara, der Tochter des Raguël, zu ihrem großen Trost gesandt hast, so sende auch Deinen Segen auf diese Deine Diener, damit sie Deinem Willen folgen, unter Deinem Schutz sicher wohnen und bis zum Ende ihres Lebens in Deiner Liebe bleiben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Sofern die Braut noch Kinder gebären kann:

O barmherziger Gott und himmlischer Vater! Durch Deine gnädige Gabe wird das menschliche Geschlecht vermehrt. Wir bitten Dich, schenke diesem Paar Deinen Segen, auf dass ihre Ehe fruchtbar sei und sie Kinder haben. Lass sie in gottseliger Liebe und Ehrbarkeit so lange gemeinsam leben, dass sie ihre Kinderskinder bis ins dritte und vierte Glied sehen. Zu Deinem Preis und zu Deiner Ehre. Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Trauung

Amen.

Der Zelebrant fährt fort:

O Gott! Durch Deine Macht sind alle Dinge aus dem Nichts geschaffen worden. Du hast auch – nachdem Du alles andere geordnet hattest – aus dem Mann, der nach Deinem Ebenbild geschaffen wurde, die Frau entstehen lassen. Durch ihre Verbindung hast Du gelehrt, dass es nie erlaubt sein wird, jene zu scheiden, die Du durch göttlichen Bund vereinigt hast. O Gott, Du hast den Ehestand zu einem so herrlichen Geheimnis geheiligt, dass er die geistliche Ehe und Einheit zwischen Christus und Seiner Kirche darstellen soll. Blicke gnädig auf diese Deine Diener, damit dieser Mann seine Frau nach Deinem Wort so liebt, wie Christus Seine Braut, die Kirche, geliebt hat. Für sie hat Er Sich selbst hingegeben und pflegt sie wie Sein eigenes Fleisch. Gib auch, dass diese Frau so liebevoll und freundlich zu ihrem Mann ist wie Rachel, weise wie Rebekka und treu und gehorsam wie Sara, dass sie dem Beispiel heiliger und frommer Frauen in Ruhe, Nüchternheit und Frieden nachfolgt. O Herr, segne sie beide und schenke ihnen, dass sie Dein ewiges Reich erben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

187

Segen

Der Priester segnet das Brautpaar und spricht:

Der allmächtige Gott, der im Anfang unsere Stammeltern Adam und Eva schuf und sie in der Ehe geheiligt und vereinigt hat, Er möge auf euch den Reichtum Seiner Gnade gießen, euch heiligen und + segnen, auf dass ihr Ihm an Leib und Seele wohlgefallt und ihr in heiliger Liebe bis ans Ende eurer Tage zusammenlebt. *Amen.*

Es schließt sich eine Eucharistiefeier an. Nach dem Evangelium wird eine Predigt über die besondere Verantwortung von Eheleuten gehalten.

Wird keine Predigt gehalten, liest der Zelebrant das folgende:

Ihr alle, die ihr verheiratet seid oder die Absicht habt, in den heiligen Ehestand zu treten! Hört, was die heilige Schrift über die gegenseitigen Pflichten der Eheleute sagt.

Der heilige Paulus gibt in seinem Brief an die Epheser im fünften Kapitel allen verheirateten Männern dieses Gebot:

„Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie Christus die Kirche geliebt und sich für sie hingegeben hat, um sie im Wasser und durch das Wort rein und heilig zu machen. So will er die Kirche herrlich vor sich erscheinen lassen, ohne Flecken, Falten oder andere Fehler; heilig soll sie sein und makellos. Darum sind die Männer verpflichtet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Keiner hat je seinen eigenen Leib gehasst, sondern er nährt und pflegt ihn, wie auch Christus die Kirche. Denn wir sind Glieder seines Leibes. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies ist ein tiefes Geheimnis; ich beziehe es auf Christus und die Kirche. Was euch angeht, so liebe jeder von euch seine Frau wie sich selbst“ (Eph 5,25–33)

Ebenso sagt derselbe heilige Paulus, wenn er den Kolossern schreibt, allen verheirateten Männern: „Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht aufgebracht gegen sie!“ (Kol 3,19)

Hört auch, was der heilige Petrus, der Apostel Christi, der selbst verheiratet war, allen Ehemännern schreibt: „Ebenso sollt ihr Männer im Umgang mit euren Frauen rücksichtsvoll sein, denn sie sind der schwächere Teil; ehrt sie, denn auch sie sind Erben der Gnade des Lebens. So wird euren Gebeten nichts mehr im Weg stehen.“ (1 Petr 3,7)

Bis hierher habt ihr die Pflichten des Ehemanns gegenüber seiner Ehefrau gehört. Ebenso nun auch ihr Ehefrauen: Hört und lernt eure Pflicht gegenüber eurem Ehemann, wie sie in der Heiligen Schrift klar vorgelegt wird.

Der heilige Paulus lehrt euch im vorgenannten Brief an die Epheser: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn (Christus); denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch

Trauung

Christus das Haupt der Kirche ist; er hat sie gerettet, denn sie ist sein Leib. Wie aber die Kirche sich Christus unterordnet, sollen sich die Frauen in allem den Männern unterordnen.“ (Eph 5,22–24) Und wiederum sagt er: „die Frau aber ehre den Mann.“ (Eph 5,33) Und in seinem Brief an die Kolosser gibt er euch diese kurze Belehrung: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn geziemt.“ (Kol 3,18)

Der heilige Petrus unterweist euch ebenfalls auf sehr fromme Weise, indem er sagt: „Ebenso sollt ihr Frauen euch euren Männern unterordnen, damit auch sie, falls sie dem Wort (des Evangeliums) nicht gehorchen, durch das Leben ihrer Frauen ohne Worte gewonnen werden, wenn sie sehen, wie ehrfürchtig und rein ihr lebt. Nicht auf äußeren Schmuck sollt ihr Wert legen, auf Haartracht, Gold und prächtige Kleider, sondern was im Herzen verborgen ist, das sei euer unvergänglicher Schmuck: ein sanftes und ruhiges Wesen. Das ist wertvoll in Gottes Augen. So haben sich einst auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten: Sie ordneten sich ihren Männern unter. Sara gehorchte Abraham und nannte ihn ihren Herrn. Ihre Kinder seid ihr geworden, wenn ihr recht handelt und euch vor keiner Einschüchterung fürchtet.“ (1 Petr 3,1–6)

Die frisch vermählten Eheleute müssen noch am Tag der Trauung die heilige Kommunion gemeinsam empfangen.

Hier endet die Ordnung der Trauung.



Bonum est confiteri — Psalm

Ps 92,2–5

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken
und lobsingen Deinem Namen, Du Höchster,
des Morgens Deine Gnade
und des Nachts Deine Wahrheit verkündigen
auf dem Psalter mit zehn Saiten,
mit Spielen auf der Harfe.

Denn, HERR, Du lässest mich fröhlich singen von Deinen Werken,
und ich rühme die Taten Deiner Hände.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Der Dienst an Kranken

**Ordnung für Krankenbesuch, Krankensalbung und
Krankenkommunion**



Übersicht

Eingang

Eingangssegens

Psalm

Litanei für den Kranken

Kyrie

Vaterunser

Kurzgebete

Kollektengebete

Verkündigung

Ermahnung

Glaubensbekenntnis

Beichte und Lossprechung

Kollektengebet

Abschluss

Psalm

Segen

Krankensalbung

Salbung unter Gebet

Psalm

Krankenkommunion

Psalm

Kyrie

Kollektengebet

Epistel (Hebr 12,5+6)

Evangelium (Joh 5,24)

Verkürzter Krankenbesuch mit Krankenkommunion

Antiphongebet

Kyrie

Dienst an Kranken

Vaterunser

Kollektengebet

Ermahnung

Glaubensbekenntnis

Beichte und Lossprechung

Kollektengebet

Psalm



EINGANG

Eingangssegen

Der Zelebrant (Z) spricht bei seinem Eintritt in das Haus des Kranken:
Friede sei mit diesem Haus, und mit allen, die darin wohnen.

Psalm

Wenn er zu dem Kranken kommt, soll er niederknien und folgenden Psalm sprechen:

Domine, exaudi (Ps 143)

HERR, erhöre mein Gebet,
vernimm mein Flehen um Deiner Treue willen,
erhöre mich um Deiner Gerechtigkeit willen,
und geh nicht ins Gericht mit Deinem Knecht;
denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht.
Denn der Feind verfolgt meine Seele
und schlägt mein Leben zu Boden,
er legt mich ins Finstere
wie die, die lange schon tot sind.
Und mein Geist ist in Ängsten,
mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe.
Ich denke an die früheren Zeiten;
ich sinne nach über all Deine Taten
und spreche von den Werken Deiner Hände.
Ich breite meine Hände aus zu Dir,
meine Seele dürstet nach Dir wie ein dürres Land.
HERR, erhöre mich bald, mein Geist vergeht;
verbirg Dein Antlitz nicht vor mir,

Dienst an Kranken

dass ich nicht gleich werde denen,
die in die Grube fahren.
Lass mich am Morgen hören Deine Gnade;
denn ich hoffe auf Dich.
Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach Dir.
Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden;
zu Dir nehme ich meine Zuflucht.
Lehre mich tun nach Deinem Wohlgefallen,
denn Du bist mein Gott;
Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.
HERR, erquickte mich um Deines Namens willen;
führe mich aus der Not um Deiner Gerechtigkeit willen,
und vernichte meine Feinde um Deiner Güte willen
und bringe alle um, die mich bedrängen;
denn ich bin Dein Knecht.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

197

Antiphongebet

Der Psalm wird zusammen mit diesem Antiphongebet gesprochen:

Gedenke nicht, o HERR, unserer Vergehungen, noch der
Missetaten unserer Väter. Verschone uns, gütiger HERR!
Schone Dein Volk, das Du mit Deinem teuren Blut erlöst hast,
und zürne nicht ewig mit uns.



LITANEI FÜR DEN KRANKEN

Kyrie

Der Zelebrant beginnt die Litanei für den Kranken mit dem *Kyrie*:

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vaterunser

Der Zelebrant (Z) setzt mit dem *Gebet des Herrn* (ohne Schluss-Doxologie) fort;
die Anwesenden (A) sprechen die letzte Bitte mit:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
A *sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.*

Kurzgebete

Im Wechsel sprechen der Zelebrant (Z) und die übrigen Anwesenden (A):

Z Hilf Du, o Gott, Deinem Knecht,
A *der sich verlässt auf Dich!*
Z Sende ihm Hilfe von Deinem Heiligtum
A *und verteidige ihn für immer!*
Z Der Feind soll ihn nicht überwältigen
A *und der Ungerechte ihn nicht demütigen.*

Dienst an Kranken

Z Sei für ihn ein starker Turm
A *vor seinem Feind!*
Z HERR, höre unser Gebet
A *und lass unser Flehen vor Dich kommen!*

Kollektengebete

Dann spricht der Zelebrant:

Z Lasst uns beten.

O HERR! Sieh herab vom Himmel, besuche diesen Deinen Knecht und erweise ihm Deine Hilfe. Sieh ihn an mit den Augen Deiner Barmherzigkeit; gib ihm Trost und sei Du seine feste Zuversicht; beschütze ihn vor der Gefahr des Feindes, und erhalte ihn in beständigem Frieden und Sicherheit; durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Erhöre uns, allmächtiger, barmherziger Gott und Heiland! Lass Deine gewohnte Güte diesem Deinem Knecht zukommen, der durch Krankheit niedergedrückt wird. Besuche ihn, so wie Du die Schwiegermutter des Petrus und den Diener des Hauptmanns besucht hast. Und so wie Du Tobit und Sara durch den Engel vor Gefahr bewahrt hast, so gib – wenn es Dein Wille ist – dieser kranken Person ihre frühere Gesundheit wieder und schenke ihr andernfalls die Gnade, Deine Züchtigung so anzunehmen, dass sie nach dem Ende dieses schmerzreichen Lebens bei Dir im ewigen Leben wohne, durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*



VERKÜNDIGUNG

Ermahnung

Der Zelebrant ermahnt den Kranken auf folgende oder ähnliche Weise:

Innig Geliebter! Du sollst wissen, dass der allmächtige Gott ein Herr ist über Leben und Tod, und über alles, was dazu gehört, wie Jugend, Stärke, Gesundheit, Alter, Schwachheit und Krankheit. Auch sollst du für bestimmt wissen, dass deine jetzige Krankheit, von welcher Art sie auch sein mag, eine Heimsuchung Gottes ist. Und aus welcher Ursache auch immer diese Krankheit über dich verhängt ist, entweder um deine Geduld zu prüfen zum Vorbild für andere, dass dein Glaube am Tage des Herrn löblich, rühmlich und herrlich erfunden werde, zur Vermehrung deiner Herrlichkeit und ewigen Glückseligkeit – oder um an dir das zu bestrafen und zu bessern, was den Augen deines himmlischen Vaters missfällt: So sollst du sicher wissen, dass du, wenn du deine Sünden wahrhaftig bereust und diese Krankheit geduldig trägst, auf Gottes Barmherzigkeit um Seines geliebten Sohnes Jesu Christi willen hoffen kannst. Wenn du Ihm ferner für diese väterliche Züchtigung demütig dankst und dich Seinem Willen gänzlich unterwirfst, wird sie dir zum Besten gereichen, und dir auf dem rechten Wege helfen, der zum ewigen Leben führt.

Ist die besuchte Person sehr krank, kann der Zelebrant seine Ermahnung hier beenden; andernfalls fährt er fort wie folgt:

Darum nimm die Züchtigung des Herrn geduldig an; denn „wen der Herr liebt, den züchtigt er.“ Ja, wie der heilige Paulus sagt: „er schlägt mit der Rute jeden Sohn, den er gern hat. Haltet aus, wenn ihr gezüchtigt werdet. Gott behandelt euch wie Söhne. Denn wo ist ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? Würdet ihr nicht gezüchtigt, wie es doch bisher allen ergangen ist, dann wäret ihr nicht wirklich seine Kinder, ihr wäret nicht seine Söhne. Ferner: An unseren leiblichen Vätern hatten wir harte Erzieher und wir achteten sie. Sollen wir uns dann nicht

erst recht dem Vater der Geister unterwerfen und so das Leben haben? Jene haben uns für kurze Zeit nach ihrem Gutdünken in Zucht genommen; er aber tut es zu unserem Besten, damit wir Anteil an seiner Heiligkeit gewinnen.“ (Hebr 12,6–10) Diese Worte, guter Bruder, sind zu unserem Trost und zu unserer Belehrung in der Heiligen Schrift aufgezeichnet, dass wir mit Geduld und Danksagung die Züchtigung unseres himmlischen Vaters ertragen, so oft es Seiner milden Güte gefällt, durch irgendeine Trübsal uns heimzusuchen. Auch sollte dem Christen nichts tröstlicher sein, als durch geduldiges Ausharren in Widerwärtigkeiten, Beschwerden und Krankheiten Christus ähnlich zu werden. Denn Er selbst gelangte nicht zur Freude, bis Er zuvor Leiden erduldet hatte; Er ging nicht zu Seiner Herrlichkeit ein, bevor Er gekreuzigt wurde. So ist es gewiss auch unser Weg zur ewigen Freude, mit Christus hier auf Erden zu leiden; und unser Eingang in das ewige Leben, mit Christus freudig zu sterben; damit wir, von den Toten auferweckt, in alle Ewigkeit bei Ihm wohnen mögen. Weil daher deine Krankheit auf diese Weise nützlich für dich ist, ermahne ich dich im Namen Gottes, sie mit Geduld zu tragen, und dich dessen zu erinnern, was du bei deiner Taufe gelobt hast. Und da wir nach diesem Leben dem gerechten Richter Rechenschaft geben müssen, der alle ohne Ansehen der Person richtet, so ersuche ich dich, dich selbst und deine Stellung Gott und deinen Mitmenschen gegenüber zu prüfen, damit du wegen deiner Fehler dich selbst anklagend und verurteilend, bei unserem himmlischen Vater, um Christi willen, Gnade finden wirst und in dem künftigen schrecklichen Gericht nicht verklagt und verdammt werden wirst. Darum will ich dir auch die Artikel unseres apostolischen Glaubens vorhalten, damit du erkennen kannst, ob du tatsächlich glaubst, wie ein Christ glauben sollte, oder nicht.

Glaubensbekenntnis

Der Zelebrant wiederholt die Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses: Glaubst du an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Zelebrant:

Und an Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn? Dass Er empfangen wurde durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria und gelitten hat unter Pontius Pilatus? Dass Er gekreuzigt wurde, gestorben ist und begraben wurde? Dass Er hinabgestiegen ist in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten und aufgefahren in den Himmel? Dass Er zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters sitzt und von dort kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Zelebrant:

Glaubst du an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Beichte und Lossprechung

Dann soll der Zelebrant untersuchen, ob der Kranke seine Sünden aufrichtig bereut und in Liebe mit allen Menschen lebt; er soll ihn ermahnen, allen, die ihn beleidigt haben, vom Grunde seines Herzens zu verzeihen; und so er jemand beleidigt hat, soll er ihn um Verzeihung bitten; auch wo er irgend jemand Unrecht oder Schaden zugefügt haben mag, soll er nach seinen äußersten Kräften Ersatz leisten. Sollte er wegen seines Vermögens noch keine Anordnungen getroffen haben, so soll er ermahnt werden, sein Testament zu machen, und zur besseren Beruhigung seines Gewissens und zur Erleichterung

Dienst an Kranken

derer, die seinen letzten Willen vollziehen sollen, angeben, was er anderen schuldig ist, oder von andern zu fordern hat. Doch sollen die Menschen öfters erinnert werden, ihre zeitlichen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, und darüber zu bestimmen, während sie noch gesund sind.

Der Zelebrant kann über das Vorgenannte auch dann schon mit dem Kranken sprechen, bevor er mit ihm zu beten anfängt.

Auch sollte der Zelebrant nicht unterlassen, solche Kranken, die Vermögen besitzen, zur Freigiebigkeit gegen die Armen zu bewegen.

Hierauf soll er den Kranken anhalten, ein besonderes Bekenntnis seiner Sünden abzulegen, wenn er sein Gewissen durch irgend etwas Wichtiges beschwert fühlt. Und nach diesem Bekenntnis soll ihm der Priester die Absolution auf folgende Weise erteilen; diese Form der Lossprechung soll bei allen Privatbeichten Verwendung finden.

Unser Herr Jesus Christus, welcher Seiner Kirche die Gewalt gegeben hat, allen wahrhaft bußfertigen und gläubigen Sündern die Erlassung ihrer Sünden zu verkündigen, der vergebe dir, nach Seiner großen Barmherzigkeit, deine Übertretungen; und von Ihm dazu bevollmächtigt, spreche ich dich von allen deinen Sünden los, im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. *Amen.*

[Ist aber der Zelebrant kein Priester, so betet er das *Tagesgebet für den 21. Sonntag nach Trinitatis*:]

Barmherziger Herr! Wir bitten Dich: Verleihe Deinem gläubigen Volk (und besonders diesem Deinem Diener) Vergebung und Frieden, dass wir von allen unseren Sünden gereinigt werden und Dir mit einem ruhigen Gemüt dienen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Kollektengebet

Der Zelebrant (Z) spricht:

Z Lasst uns beten.

O barmherzigster Gott, der Du nach der Größe Deiner Barmherzigkeit die Sünden der wahrhaft Bußfertigen so hinweg tust, dass Du ihrer nicht weiter gedenkst; öffne das Auge Deiner Barmherzigkeit über diesen Deinen Knecht, der ernstlich zu Dir um Gnade und Verzeihung fleht. Erneuere in ihm, allgütiger Vater, was irgend durch Trug und Bosheit des Teufels oder durch seinen eigenen fleischlichen Willen und durch seine Schwachheit verdorben worden ist; erhalte dieses kranke Mitglied ferner in der Einheit der Kirche; sieh seine Zerknirschung an, lass Dir seine Tränen wohlgefallen, und lindere seine Schmerzen, wie Du weißt, dass es ihm am nützlichsten ist; und da er sein volles Vertrauen einzig auf Deine Barmherzigkeit setzt, so rechne ihm seine vorigen Sünden nicht zu, sondern nimm ihn in Deine Gnade auf. Um der Verdienste Deines geliebten Sohnes willen, Jesus Christus, unseres Herrn. *Amen.*



ABSCHLUSS

Psalm

Der Zelebrant spricht folgenden Psalm:

In Te, Domine (Ps 71)

HERR, ich traue auf Dich;

lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch Deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus;

neige Deine Ohren zu mir, und hilf mir.

Sei mir ein starker Hort, zudem ich fliehen kann,
der Du zugesagt hast, mir zu helfen;
 denn Du bist mein Fels und meine Burg.
Mein Gott, hilf mir aus der Hand der Gottlosen,
 aus der Hand der Ungerechten und Tyrannen.
Denn Du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott,
 meine Hoffnung von meiner Jugend an.
Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an,
Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen.
 Dich rühme ich immerdar.
Ich bin für viele wie ein Zeichen;
 aber Du bist meine starke Zuversicht.
Lass meinen Mund Deines Ruhmes
 und Deines Preises voll sein täglich.
Verwirf mich nicht in meinem Alter,
 verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.
Denn meine Feinde reden über mich,
 und die auf mich lauern, beraten sich miteinander
und sprechen: Gott hat ihn verlassen;
 jagt ihm nach und ergreift ihn, denn da ist kein Erretter!
Gott, sei nicht ferne von mir;
 mein Gott, eile mir zu helfen!
Schämen sollen sich und umkommen,
 die meiner Seele feind sind;
mit Schimpf und Schande sollen überschüttet werden,
 die mein Unglück suchen.
Ich aber will immer harren
 und mehren all Deinen Ruhm.
Mein Mund soll verkündigen Deine Gerechtigkeit,
 täglich Deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.
Ich gehe einher in der Kraft Gottes, des HERRN;
 ich preise Deine Gerechtigkeit allein.
Gott, Du hast mich von Jugend auf gelehrt,
 und noch jetzt verkündige ich Deine Wunder.

Auch im Alter, Gott, verlass mich nicht,
und wenn ich grau werde,
bis ich Deine Macht verkündige Kindeskindern,
und Deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
Gott, Deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel;
der Du große Dinge tust, Gott, wer ist Dir gleich?
Du lässest mich erfahren viele und große Angst
und machst mich wieder lebendig
und holst mich wieder herauf
aus den Tiefen der Erde.
Du machst mich sehr groß
und tröstest mich wieder.
So will auch ich Dir danken mit Saitenspiel
für Deine Treue, mein Gott;
ich will Dir zur Harfe lobsingen,
Du Heiliger Israels.
Meine Lippen und meine Seele, die Du erlöst hast,
sollen fröhlich sein und Dir lobsingen.
Auch meine Zunge soll täglich reden
von Deiner Gerechtigkeit;
denn zu Schmach und Schande werden,
die mein Unglück suchen.
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Antiphongebet

Der Psalm wird zusammen mit diesem Antiphongebet gesprochen:

O Heiland der Welt, der Du uns durch Dein Kreuz und durch
Dein teures Blut erlöst hast! Wir bitten Dich demütig: Errette
uns, o HERR, und hilf uns. *Amen.*

Segen

Der Zelebrant spricht:

Der allmächtige Gott, der allen, die Ihm vertrauen, eine feste Burg ist, und vor dem sich alles beugt, und dem alles gehorcht, was im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ist, der sei nun und ewig deine Hilfe, dein Schirm und Schutz; und lasse dich erkennen und empfinden, dass kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben ist, in welchem und durch welchen du Gesundheit und Seligkeit erlangen kannst, als allein in dem Namen unseres Herrn, Jesus Christus. *Amen.*



KRANKENSALBUNG

Salbung unter Gebet

Wenn der Kranke gesalbt zu werden wünscht, salbt ihn der Priester nur auf Stirn und Brust, schlägt das Zeichen des Kreuzes und spricht:

So wie dein Leib nun mit diesem sichtbaren Öl äußerlich gesalbt wird, so gebe unser himmlischer Vater, der allmächtige Gott, dir in Seiner unendlichen Güte, dass deine Seele innerlich gesalbt wird mit dem Heiligen Geist, dem Geist aller Stärke, des Trosts, der Linderung, der Freude. Und wenn es Sein gesegneter Wille ist, möge Er dir in Seiner großen Barmherzigkeit körperliche Gesundheit, die Stärke, Ihm zu dienen und Befreiung von allen Schmerzen, Kummer und Krankheiten an Leib und Seele schenken. Und wie es auch immer Seine Güte durch Seine göttliche und unergründliche Vorsehung bestimmt hat: wir, Seine unwürdigen Diener, ersuchen Seine ewige Majestät demütigst, dass Er an dir gemäß dem Reichtums Seiner unermesslichen Barmherzigkeit handelt. Möge Er dir alle Sünden und Vergehen deiner körperlichen Sinne, Leidenschaften und fleischlichen

Gelüste vergeben. Möge Er dir geistliche Stärke durch Seinen Heiligen Geist schenken, allen Versuchungen zu widerstehen und alle Angriffe deines Widersachers zu überwinden. Auf dass er dich auf keine Weise überwältigt, sondern dass du vollkommen über Teufel, Sünde und Tod obsiegest und triumphierst. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der durch Seinen Tod den Fürst des Todes überwunden hat und mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und herrscht, ein einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Amen.*

Psalm

Abschließend wird gesprochen:

Usque quo, Domine (Ps 13)

HERR, wie lange willst Du mich so ganz vergessen?

Wie lange verbirgst Du Dein Antlitz vor mir?

Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele

und mich ängsten in meinem Herzen täglich?

Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?

Schaue doch und erhöre mich, HERR, mein Gott!

Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe,

dass nicht mein Feind sich rühme,

er sei meiner mächtig geworden,

und meine Widersacher sich freuen, dass ich wanke.

Ich aber traue darauf, dass Du so gnädig bist;

mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.

Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn

und | dem Hei|ligen | Geist.

Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit

und in | Ewig|keit. A|men.



KRANKENKOMMUNION

Bei der Krankenkommunion werden Eingang und Vorabendmahl auf folgende Form verkürzt.

Psalm

Zuerst wird folgender Psalm gesungen oder gesprochen:

Laudate Dominum (Ps 117)

Lobet den | HERRN, alle | Heiden!
Prei|set ihn, | alle | Völker!
Denn seine | Gna · de und | Wahrheit
waltet über uns in Ewig|keit. Hal|lelu|ja!
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Kyrie

Dann wird gesprochen:

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Kollektengebet

Dann spricht der Priester (P) das folgende Kollektengebet, eingeleitet durch den Wechselgruß:

Wechselgruß

P Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

P Lasst uns beten.

Allmächtiger und ewig lebender Gott, Schöpfer aller Menschen, der Du jeden züchtigst, den Du lieb hast, und schlägst, den Du annimmst! Wir bitten Dich: Sei gnädig diesem Deinen Knecht, den Deine Hand heimgesucht hat. Gewähre ihm, dass er seine Krankheit geduldig trage und seine Gesundheit wiedererhalte, wenn dies Dein gnädiger Wille ist. Und wann auch immer Du seine Seele zu Dir rufst, möge sie untadelig vor Dich kommen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Epistel (Hebr 12,5+6)

„Mein Sohn, verachte nicht die Zucht des Herrn, verzage nicht, wenn er dich zurechtweist. Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt mit der Rute jeden Sohn, den er gern hat.“

210

Evangelium (Joh 5,24)

„Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen.“

Dann folgt das Hochgebet (vom Wechselgruß vor dem *Sursum corda* bis zum *Vaterunser*, dann *Sündenbekenntnis*, *Lossprechung*, *eigentliche Kommunion* und *Dankgebet*. Der Priester empfängt zuerst die heilige Kommunion, dann eventuelle weitere Anwesende und zuletzt der Kranke.



VERKÜRZTER KRANKENBESUCH MIT KRANKENKOMMUNION

Empfängt der Kranke den Krankenbesuch und die Krankenkommunion bei derselben Gelegenheit, wird der Krankenbesuch auf folgende Weise verkürzt:

Antiphongebet

Der Zelebrant spricht ein Antiphongebet und dann die Litanei für den Kranken:

Gedenke nicht, o HERR, unserer Vergehungen, noch der Missetaten unserer Väter. Verschone uns, gütiger HERR! Schone Dein Volk, das Du mit Deinem teuren Blut erlöst hast, und zürne nicht ewig mit uns.

Kyrie

Der Zelebrant beginnt die Litanei für den Kranken mit dem *Kyrie*:

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vaterunser

Der Zelebrant (Z) setzt mit dem *Gebet des Herrn* (ohne Schluss-Doxologie) fort; die Anwesenden (A) sprechen die letzte Bitte mit:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
A *sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.*

Kollektengebet

Dann spricht der Zelebrant:

Z Lasst uns beten.

O HERR! Sieh herab vom Himmel, besuche diesen Deinen Knecht und erweise ihm Deine Hilfe. Sieh ihn an mit den Augen Deiner Barmherzigkeit; gib ihm Trost und sei Du seine feste Zuversicht; beschütze ihn vor der Gefahr des Feindes, und erhalte ihn in beständigem Frieden und Sicherheit; durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Ermahnung

Der Zelebrant ermahnt den Kranken auf folgende oder ähnliche Weise:

Innig Geliebter! Du sollst wissen, dass der allmächtige Gott ein Herr ist über Leben und Tod, und über alles, was dazu gehört, wie Jugend, Stärke, Gesundheit, Alter, Schwachheit und Krankheit. Auch sollst du für bestimmt wissen, dass deine jetzige Krankheit, von welcher Art sie auch sein mag, eine Heimsuchung Gottes ist. Und aus welcher Ursache auch immer diese Krankheit über dich verhängt ist, entweder um deine Geduld zu prüfen, dass dein Glaube am Tage des Herrn löblich, rühmlich und herrlich erfunden werde, zur Vermehrung deiner Herrlichkeit und ewigen Glückseligkeit – oder um an dir das zu bestrafen und zu bessern, was den Augen deines himmlischen Vaters missfällt: So sollst du sicher wissen, dass du, wenn du deine Sünden wahrhaftig bereust und diese Krankheit geduldig trägst, auf Gottes Barmherzigkeit um Seines geliebten Sohnes Jesu Christi willen hoffen kannst. Wenn du Ihm ferner für diese väterliche Züchtigung demütig dankst und dich Seinem Willen gänzlich unterwirfst, wird sie dir zum Besten gereichen, und dir auf dem rechten Wege helfen, der zum ewigen Leben führt.

Glaubensbekenntnis

Der Zelebrant wiederholt die Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses: Glaubst du an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Zelebrant:

Und an Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn? Dass Er empfangen wurde durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria und gelitten hat unter Pontius Pilatus? Dass Er gekreuzigt wurde, gestorben ist und begraben wurde? Dass Er hinabgestiegen ist in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten und aufgefahren in den Himmel? Dass Er zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters sitzt und von dort kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Zelebrant:

Glaubst du an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Antwort:

Ja, dies ist mein Glaube.

Beichte und Lossprechung

Dann soll der Zelebrant untersuchen, ob der Kranke seine Sünden aufrichtig bereut und in Liebe mit allen Menschen lebt; er soll ihn ermahnen, allen, die ihn beleidigt haben, vom Grunde seines Herzens zu verzeihen; und so er jemand beleidigt hat, soll er ihn um Verzeihung bitten; auch wo er irgend jemand Unrecht oder Schaden zugefügt haben mag, soll er nach seinen äußersten Kräften Ersatz leisten. Sollte er wegen seines Vermögens noch keine Anordnungen getroffen haben, so soll er ermahnt werden, sein Testament zu machen, und zur besseren Beruhigung seines Gewissens und zur Erleichterung

derer, die seinen letzten Willen vollziehen sollen, angeben, was er anderen schuldig ist, oder von andern zu fordern hat. Doch sollen die Menschen öfters erinnert werden, ihre zeitlichen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, und darüber zu bestimmen, während sie noch gesund sind.

Der Zelebrant kann über das Vorgenannte auch dann schon mit dem Kranken sprechen, bevor er mit ihm zu beten anfängt.

Auch sollte der Zelebrant nicht unterlassen, solche Kranken, die Vermögen besitzen, zur Freigiebigkeit gegen die Armen zu bewegen.

Hierauf soll er den Kranken anhalten, ein besonderes Bekenntnis seiner Sünden abzulegen, wenn er sein Gewissen durch irgend etwas Wichtiges beschwert fühlt. Und nach diesem Bekenntnis soll ihm der Priester die Absolution auf folgende Weise erteilen; diese Form der Lossprechung soll bei allen Privatbeichten Verwendung finden.

214 **U**nser Herr Jesus Christus, welcher Seiner Kirche die Gewalt gegeben hat, allen wahrhaft bußfertigen und gläubigen Sündern die Erlassung ihrer Sünden zu verkündigen, der vergebe dir, nach Seiner großen Barmherzigkeit, deine Übertretungen; und von Ihm dazu bevollmächtigt, spreche ich dich von allen deinen Sünden los, im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. *Amen.*

[Ist aber der Zelebrant kein Priester, so betet er das *Tagesgebet für den 21. Sonntag nach Trinitatis*:]

ergänzt
im
Morgenlob
1662 **B**armherziger Herr! Wir bitten Dich: Verleihe Deinem gläubigen Volk (und besonders diesem Deinem Diener) Vergebung und Frieden, dass wir von allen unseren Sünden gereinigt werden und Dir mit einem ruhigen Gemüt dienen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Kollektengebet

Der Zelebrant (Z) spricht:

Z Lasst uns beten.

O barmherzigster Gott, der Du nach der Größe Deiner Barmherzigkeit die Sünden der wahrhaft Bußfertigen so hinweg tust, dass Du ihrer nicht weiter gedenkst; öffne das Auge Deiner Barmherzigkeit über diesen Deinen Knecht, der ernstlich zu Dir um Gnade und Verzeihung fleht. Erneuere in ihm, allgütiger Vater, was irgend durch Trug und Bosheit des Teufels oder durch seinen eigenen fleischlichen Willen und durch seine Schwachheit verdorben worden ist; erhalte dieses kranke Mitglied ferner in der Einheit der Kirche; sieh seine Zerknirschung an, lass Dir seine Tränen wohlgefallen, und lindere seine Schmerzen, wie Du weißt, dass es ihm am nützlichsten ist; und da er sein volles Vertrauen einzig auf Deine Barmherzigkeit setzt, so rechne ihm seine vorigen Sünden nicht zu, sondern nimm ihn in Deine Gnade auf. Um der Verdienste Deines geliebten Sohnes willen, Jesus Christus, unseres Herrn. *Amen.*

Psalm

Der Zelebrant spricht folgenden Psalm:

In Te, Domine (Ps 71)

HERR, ich traue auf Dich;

lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch Deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus;

neige Deine Ohren zu mir, und hilf mir.

Sei mir ein starker Hort, zudem ich fliehen kann,

der Du zugesagt hast, mir zu helfen;

denn Du bist mein Fels und meine Burg.

Mein Gott, hilf mir aus der Hand der Gottlosen,
 aus der Hand der Ungerechten und Tyrannen.
Denn Du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott,
 meine Hoffnung von meiner Jugend an.
Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an,
Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen.
 Dich rühme ich immerdar.
Ich bin für viele wie ein Zeichen;
 aber Du bist meine starke Zuversicht.
Lass meinen Mund Deines Ruhmes
 und Deines Preises voll sein täglich.
Verwirf mich nicht in meinem Alter,
 verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.
Denn meine Feinde reden über mich,
 und die auf mich lauern, beraten sich miteinander
und sprechen: Gott hat ihn verlassen;
 jagt ihm nach und ergreift ihn, denn da ist kein Erretter!
Gott, sei nicht ferne von mir;
 mein Gott, eile mir zu helfen!
Schämen sollen sich und umkommen,
 die meiner Seele feind sind;
mit Schimpf und Schande sollen überschüttet werden,
 die mein Unglück suchen.
Ich aber will immer harren
 und mehren all Deinen Ruhm.
Mein Mund soll verkündigen Deine Gerechtigkeit,
 täglich Deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.
Ich gehe einher in der Kraft Gottes, des HERRN;
 ich preise Deine Gerechtigkeit allein.
Gott, Du hast mich von Jugend auf gelehrt,
 und noch jetzt verkündige ich Deine Wunder.
Auch im Alter, Gott, verlass mich nicht,
 und wenn ich grau werde,

Dienst an Kranken

bis ich Deine Macht verkündige Kindeskindern,
und Deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
Gott, Deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel;
der Du große Dinge tust, Gott, wer ist Dir gleich?
Du lässest mich erfahren viele und große Angst
und machst mich wieder lebendig
und holst mich wieder herauf
aus den Tiefen der Erde.
Du machst mich sehr groß
und tröstest mich wieder.
So will auch ich Dir danken mit Saitenspiel
für Deine Treue, mein Gott;
ich will Dir zur Harfe lobsingeln,
Du Heiliger Israels.
Meine Lippen und meine Seele, die Du erlöst hast,
sollen fröhlich sein und Dir lobsingeln.
Auch meine Zunge soll täglich reden
von Deiner Gerechtigkeit;
denn zu Schmach und Schande werden,
die mein Unglück suchen.
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

217

Antiphongebet

Der Psalm wird zusammen mit diesem Antiphongebet gesprochen:

O Heiland der Welt, der Du uns durch Dein Kreuz und durch
Dein teures Blut erlöst hast! Wir bitten Dich demütig: Errette
uns, o HERR, und hilf uns. *Amen.*

Hier endet die Ordnung für den Dienst an Kranken.



Magnificate Dominum — Psalm

Ps 34,4.9.10.16.19.23

Preiset mit mir den HERRN
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!
Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.
Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.
Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Die Begräbnisfeier

Ordnung für die Bestattung der Toten



Übersicht

Eingang

Biblisches Votum

Am Grab

Schriftwort am Grab

Beisetzung

Gebet

Verkündigung

Psalmen

Schriftlesung

Litanei für den Verstorbenen

Kyrie

Vaterunser

Kurzgebete

Kollektengebet

Eucharistiefeier

Introitus

Tagesgebet

Epistel

Evangelium

Anhang: Segnung eines Grabes



EINGANG

Biblisches Votum

Der Zelebrant erwartet den Sarg vor der Kirche oder Kapelle und geht vor ihm her, entweder in die Kirche oder direkt zum Grab. Er sagt oder singt einen oder mehrere der nachfolgenden Verse.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11,25+26)

„Doch ich, ich weiß: mein Erlöser lebt, als Letzter erhebt er sich über dem Staub. Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen. Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.“ (Ijob 19,25-27)

„Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht, und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen. Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.“ (1 Tim 6,7; Ijob 1,21)



AM GRAB

Schriftwort am Grab

Wenn die Trauergemeinde zum Grab kommt und während die Vorbereitungen zur Einsenkung des Sarges in die Erde geschehen, spricht oder singt der Zelebrant:

„Der Mensch, vom Weib geboren, knapp an Tagen, unruhvoll, er geht wie die Blume auf und welkt, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht bestehen.“ (Ijob 14,1f)

Mitten im Leben sind wir im Tode. Bei wem können wir Hilfe suchen, als allein bei Dir, o Herr, der Du gerechtes Missfallen hast an unseren Sünden.

Doch, o allerheiligster Gott und Herr, allmächtiger Herrscher, heiliger und barmherzigster Heiland, übergib uns nicht den bitteren Schmerzen des ewigen Todes.

Du kennst, o Herr, die Geheimnisse unserer Herzen. Verschließ Dein barmherziges Ohr nicht vor unserm Gebet; sondern verschone uns, o allerheiligster Herr, allmächtigster Gott, heiliger und barmherziger Heiland, Du würdigster ewiger Richter! Lass uns durch keine Angst des Todes in unserer letzten Stunde von Dir abfallen.

Beisetzung

Während der Zelebrant Erde auf den Sarg wirft, spricht er:

Deine Seele befehle ich Gott dem allmächtigen Vater an und deinen Leib dem Erdboden, die Erde der Erde, die Asche der Asche, den Staub dem Staube, in der zuversichtlichen und gewissen Hoffnung der Auferstehung durch unseren Herrn Jesus Christus, der auch unseren nichtigen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde Seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der Er Sich alle Dinge untertan machen kann.

Dann wird gesagt oder gesungen:

„Und ich hörte eine Stimme vom Himmel her rufen: Schreibe! Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke begleiten sie.“ (Offb 14,13)

Gebet

Der Zelebrant (Z) spricht:

Z Lasst uns beten.

Barmherzigster Vater! Wir befehlen Deiner großen Barmherzigkeit die Seele dieses unseres abgeschiedenen Bruders **N.** an, und seinen Leib übergeben wir der Erde. Wir bitten Dich herzlich in Deiner Güte: Schenke uns die Gnade, in Furcht vor Dir und Liebe zu Dir zu leben und in Deiner Gunst zu sterben. Damit sowohl dieser Bruder als auch wir beim Endgericht, das Du Deinem vielgeliebten Sohn übergeben hast, vor Dir wohlgefällig erfunden werden und den Segen empfangen, den Dein vielgeliebter Sohn dann über alle, die Dich fürchten und lieben, aussprechen wird: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Verleihe dies, wir bitten Dich, barmherziger Vater, durch Jesus Christus, unseren einzigen Heiland, Mittler und Fürsprecher. *Amen.*

Allmächtiger Gott! Von Herzen danken wir Dir für diesen Deinen Diener, den Du aus dem Elend dieser Welt, vom Leib des Todes und aller Versuchung erlöst hast. Und wir vertrauen darauf, dass Du seine Seele, die er in Deine heiligen Hände befohlen hat, zu sicherer Ruhe und sicherem Trost gebracht hast. Wir bitten Dich: Verleihe, dass seine Seele und die Seelen all Deiner Auserwählten, die aus diesem Leben geschieden sind, zusammen mit uns vollständig Deine Verheißungen erlangen und zur Vollkommenheit gelangen, durch die glorreiche Auferstehung Deines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. *Amen.*



VERKÜNDIGUNG

Psalmen

Folgende Psalmen werden in der Kirche entweder vor oder nach der Beisetzung (in dieser Reihenfolge) gesprochen: *Dilexi, quoniam* (Ps 116), *Lauda, anima mea* (Ps 146), *Domine, probasti* (Ps 139), jeweils gefolgt von *Gloria Patri*

Dilexi, quoniam (Ps 116)

Ich liebe den HERRN, denn er hört
die Stimme meines Flehens.
Er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
Stricke des Todes hatten mich umfassen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen
ich kam in Jammer und Not.
Aber ich rief an den Namen des HERRN:
Ach, HERR, errette mich!
Der HERR ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.
Der HERR behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der HERR tut dir Gutes.
Denn Du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.
Ich werde wandeln vor dem HERRN
im Lande der Lebendigen.
Ich glaube, auch wenn ich sage:
Ich werde sehr geplagt.
Ich sprach in meinem Zagen:
Alle Menschen sind Lügner.
Wie soll ich dem HERRN vergelten
all seine Wohltat, die er an mir tut?
Ich will den Kelch des Heils nehmen
und des HERRN Namen anrufen.
Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen
vor all seinem Volk.
Der Tod seiner Heiligen
wiegt schwer vor dem HERRN.

Begräbnis

Ach, HERR, ich bin Dein Knecht,
ich bin Dein Knecht, der Sohn Deiner Magd;
 Du hast meine Bande zerrissen.
Dir will ich Dank opfern
 und des HERRN Namen anrufen.
Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen
 vor all seinem Volk
in den Vorhöfen am Hause des HERRN,
 in dir, Jerusalem. Halleluja!
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
 und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
 und in | Ewig|keit. A|men.

Lauda, anima mea (Ps 146)

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!
Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,
 und meinem Gott lobsingem, solange ich bin.
Verlasset euch nicht auf Fürsten;
 sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
Denn des Menschen Geist muss davon,
und er muss wieder zu Erde werden;
 dann sind verloren alle seine Pläne.
Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
 der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat,
 das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich,
der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
 der die Hungrigen speiset.
Der HERR macht die Gefangenen frei.
 Der HERR macht die Blinden sehend.

Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.

Der HERR liebt die Gerechten.

Der HERR behütet die Fremdlinge
und erhält Waisen und Witwen;

aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Der HERR ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.

Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Domine, probasti (Ps 139)

HERR, Du erforschest mich
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt Du es;
Du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist Du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das Du, HERR, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst Du mich
und hältst Deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor Deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor Deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist Du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist Du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort Deine Hand mich führen
und Deine Rechte mich halten.

Begräbnis

Sprache ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei Dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.
Denn Du hast meine Nieren bereitet
und hast mich gebildet im Mutterleibe.
Ich danke Dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin
wunderbar sind Deine Werke;
das erkennt meine Seele.
Es war Dir mein Gebein nicht verborgen,
als ich im Verborgenen gemacht wurde,
als ich gebildet wurde unten in der Erde.
Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereitet war
und alle Tage waren in Dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.
Aber wie schwer sind für mich, Gott, Deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!
Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Am Ende bin ich noch immer bei Dir.
Ach Gott, wolltest du doch die Gottlosen töten!
Dass doch die Blutgierigen von mir wichen!
Denn sie reden von Dir lästerlich,
und Deine Feinde erheben sich mit frechem Mut.
Sollte ich nicht hassen, HERR, die Dich hassen,
und verabscheuen, die sich gegen Dich erheben?
Ich hasse sie mit ganzem Ernst;
sie sind mir zu Feinden geworden.
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Schriftlesung

Es folgt die Schriftlesung 1 Kor 15,20–58:

„Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft vernichtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter die Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Sonst hätte er ihm nicht alles zu Füßen gelegt. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott herrscht über alles und in allem. Wie kämen sonst einige dazu, sich für die Toten taufen zu lassen? Wenn Tote gar nicht auferweckt werden, warum lässt man sich dann taufen für sie? Warum setzen dann auch wir uns stündlich der Gefahr aus? Täglich sehe ich dem Tod ins Auge, so wahr ihr, Brüder, mein Ruhm seid, den ich in Christus Jesus, unserem Herrn, empfangen habe. Was habe ich dann davon, dass ich in Ephesus, wie man so sagt, mit wilden Tieren gekämpft habe? Wenn Tote nicht auferweckt werden, dann lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot. Lasst euch nicht irreführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten. Werdet nüchtern, wie es sich gehört, und sündigt

nicht! Einige Leute wissen nichts von Gott; ich sage das, damit ihr euch schämt. Nun könnte einer fragen: Wie werden die Toten auferweckt, was für einen Leib werden sie haben? Was für eine törichte Frage! Auch das, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. Und was du säst, hat noch nicht die Gestalt, die entstehen wird; es ist nur ein nacktes Samenkorn, zum Beispiel ein Weizenkorn oder ein anderes. Gott gibt ihm die Gestalt, die er vorgesehen hat, jedem Samen eine andere. Auch die Lebewesen haben nicht alle die gleiche Gestalt. Die Gestalt der Menschen ist anders als die der Haustiere, die Gestalt der Vögel anders als die der Fische. Auch gibt es Himmelskörper und irdische Körper. Die Schönheit der Himmelskörper ist anders als die der irdischen Körper. Der Glanz der Sonne ist anders als der Glanz des Mondes, anders als der Glanz der Sterne; denn auch die Gestirne unterscheiden sich durch ihren Glanz. So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird, unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich. Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark. Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib. Wenn es einen irdischen Leib gibt, gibt es auch einen überirdischen. So steht es auch in der Schrift: Adam, der Erste Mensch, wurde ein irdisches Lebewesen. Der Letzte Adam wurde lebendig machender Geist. Aber zuerst kommt nicht das Überirdische; zuerst kommt das Irdische, dann das Überirdische. Der Erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde; der Zweite Mensch stammt vom Himmel. Wie der von der Erde irdisch war, so sind es auch seine Nachfahren. Und wie der vom Himmel himmlisch ist, so sind es auch seine Nachfahren. Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden. Damit will ich sagen, Brüder: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben; das Vergängliche erbt nicht das Unvergängliche. Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden –

plötzlich, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenschall. Die Posaune wird erschallen, die Toten werden zur Unvergänglichkeit auferweckt, wir aber werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss sich mit Unvergänglichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit. Wenn sich aber dieses Vergängliche mit Unvergänglichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn. Daher, geliebte Brüder, seid standhaft und unerschütterlich, nehmt immer eifriger am Werk des Herrn teil und denkt daran, dass im Herrn eure Mühe nicht vergeblich ist.“



LITANEI FÜR DEN VERSTORBENEN

Kyrie

Nach der Schriftlesung beginnt der Zelebrant die Litanei für den Verstorbenen, indem er das *Kyrie* spricht:

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vaterunser

Dann spricht der Zelebrant (Z) das Gebet des Herrn (ohne Schluss-Doxologie); die Gemeinde (G) spricht die letzte Bitte mit. Darauf folgt der Schluss der Litanei.

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.

Begräbnis

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
G *sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.*

Kurzgebete

Der Zelebrant (Z) und die Gemeinde (G) sprechen im Wechsel:

Z HERR, geh nicht ins Gericht mit Deinem Knecht;
G *denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht.*
Z Von den Pforten der Hölle
G *errette ihre Seelen, o Herr.*
Z Ich glaube, dass ich sehen werde die Güte des HERRN
G *im Lande der Lebendigen.*
Z HERR, höre unser Gebet
G *und lass unser Flehen vor Dich kommen!*

Kollektengebet

Der Zelebrant beschließt die Litanei mit folgendem Kollektengebet:

Z Lasst uns beten.

O Herr! Bei Dir leben alle Geister, die im Herrn verstorben sind. Bei Dir wohnen in Freude und Seligkeit alle Seelen der Auserwählten, die von der Bürde des Fleisches erlöst sind. Schenke diesem Deinem Diener, dass die Sünden, die er in dieser Welt begangen hat, ihm nicht zugerechnet werden, sondern dass er den Pforten der Hölle und den Qualen der ewigen Finsternis entflieht, dass er für immer mit Abraham, Isaak und Jakob in den himmlischen Gefilden lebt, wo es kein Weinen, keine Trauer, keine

Schmerzen gibt. Und lass ihn am Jüngsten Tag bei der allgemeinen Auferstehung mit den Gerechten auferstehen und diesen Leib in Herrlichkeit, rein und unverweslich wiederempfangen, setze ihn zur Rechten Deines Sohnes Jesus Christus unter die Heiligen und Auserwählten, damit er mit ihnen jene seligsten und tröstlichsten Worte höre: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Verleihe dies, wir bitten Dich, barmherziger Vater, durch Jesus Christus, unseren Mittler und Erlöser. *Amen.*



EUCHARISTIEFEIER

Findet im Rahmen des Begräbnisses eine Eucharistiefeier statt, kann das folgende Proprium verwendet werden.

Introitus

Quemadmodum (Ps 42)

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu Dir.
Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?
Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?
Daran will ich denken
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:
wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes
mit Frohlocken und Danken
in der Schar derer, die da feiern.

Begräbnis

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.
Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,
darum gedenke ich an Dich
aus dem Land am Jordan und Hermon, vom Berge Misar.
Deine Fluten rauschen daher,
und eine Tiefe ruft die andere;
alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.
Am Tage sendet der HERR seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm
und bete zu dem Gott meines Lebens.
Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast Du mich vergessen?
Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich dränget?
Es ist wie Mord in meinen Gebeinen,
wenn mich meine Feinde schmähen
und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?
Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Das Tagesgebet für ein Begräbnis lautet:

Allbarmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus,
welcher die Auferstehung und das Leben ist! In Dir wird
jeder, der da glaubt, leben, wenngleich er stirbt; und jeder, der

da lebt, und an Ihn glaubt, wird ewiglich nicht sterben. Du hast uns durch Seinen heiligen Apostel Paulus gelehrt, dass wir um diejenigen, die in Ihm entschlafen sind, nicht traurig sein dürfen, wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wir bitten Dich demütig, o Vater: Erwecke uns vom Tode der Sünde zum Leben der Gerechtigkeit; damit, wenn auch wir dieses Leben verlassen, in Ihm so ruhen mögen, wie wir auch von diesem unserem Bruder hoffen, dass er in Ihm ruht. Und dass am Jüngsten Tage bei der allgemeinen Auferstehung wir und dieser unser abgeschiedener Bruder unsere Leiber wieder empfangen, auferstehen und vor Dir wohlgefällig erfunden werden, um mit all Deinen auserwählten Heiligen in die ewige Freude einzugehen. Verleihe dies, o Herr und Gott, durch unseren Fürsprecher Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. *Amen.*

Epistel

Die Epistel für ein Begräbnis ist 1 Thess 4,13–18:

„Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind, wenn der Herr kommt, werden den Verstorbenen nichts voraushaben. Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten!“

Evangelium

Das Evangelium für ein Begräbnis ist Joh 6,37–40:

„Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Letzten Tag. Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.“



ANHANG: SEGNUMG EINES GRABES

Vor der Grablegung kann das Grab wie folgt gesegnet werden.

Antiphon: Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten: * und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war.

Zuflucht ist bei dem alten Gott

G und unter den ewigen Armen.

Z Lasst uns beten.

O Gott, dessen gepriesener Sohn in das heilige Grab im Garten gelegt ward. Wir bitten Dich: Segne dieses Grab, damit der, dessen Leib in dieses Grab gelegt wird, mit Christus im Paradies wohnt und in Dein himmlisches Reich kommt. Durch denselben Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Dieser Anhang ist entnommen dem *Book of Occasional Services* (herausgegeben von der *Standing Liturgical Commission of the Reformed Episcopal Church*, 2010).

Hier endet die Ordnung der Begräbnisfeier nebst Anhang.



Qui habitat — Psalm

Ps 91,1–16

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite
und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.
Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen
und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird.
Denn der HERR ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Über Löwen und Ottern wirst du gehen
und junge Löwen und Drachen niedertreten.

Begräbnis

»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.
Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören;
ich bin bei ihm in der Not,
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.
Ich will ihn sättigen mit langem Leben
und will ihm zeigen mein Heil.«
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Dominus regit me — Psalm

Ps 23,1–6

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn Du bist bei mir,
Dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Dominus illuminatio mea — Psalm

Ps 27,1.4–9.13–14

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?
Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne:
dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang,
zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN
und seinen Tempel zu betrachten.
Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes
und erhöht mich auf einen Felsen.
Und nun erhebt sich mein Haupt
über meine Feinde, die um mich her sind;
darum will ich Lob opfern in seinem Zelt,
ich will singen und Lob sagen dem HERRN.
HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und erhöre mich!
Mein Herz hält Dir vor Dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.«
Darum suche ich auch, HERR, Dein Antlitz.
Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn Deinen Knecht!
Denn Du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.
Harre des HERRN!
Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Dankliturgie nach der Geburt eines Kindes

Der erste Kirchgang der Wöchnerin



Übersicht

Lobpreis

Einleitung

Psalm

Litanei nach der Entbindung

Kyrie

Vaterunser

Kurzgebete

Kollektengebet



LOBPREIS

Einleitung

Die Frau kommt in die Kirche, kniet an einem geeigneten Ort in der Nähe des Chorraums nieder. Der Zelebrant stellt sich neben sie und spricht diese oder ähnliche Worte, wie es angemessen ist:

In Seiner Güte hat es dem allmächtigen Gott gefallen, in der großen Gefahr der Kindsgeburt dir Bewahrung und sicheren Ausgang und dem Kind die Taufe zu schenken. Deshalb gib Gott den gebührenden Dank und bete.

Psalm

Dann wird gesprochen:

Levavi oculos (Ps 121)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels

schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;

der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche

noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,

er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit!

Gloria Patri

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.



LITANEI NACH DER ENTBINDUNG

Kyrie

Der Zelebrant beginnt die Litanei nach der Entbindung mit dem *Kyrie*:

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vaterunser

Der Zelebrant (Z) spricht das *Gebet des Herrn* (ohne Schluss-Doxologie); die Anwesenden (A) sprechen die letzte Bitte mit:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
A sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Dank nach Entbindung

Kurzgebete

Der Zelebrant (Z) und die übrigen Anwesenden (A) sprechen im Wechsel:

Z Hilf Du, o Gott, Deiner Magd,
A *die sich verlässt auf Dich!*
Z Sei für sie ein starker Turm
A *im Angesicht des Feindes!*
Z HERR, höre unser Gebet
A *und lass unser Flehen vor Dich kommen!*

Kollektengebet

Der Zelebrant spricht:

Z Lasst uns beten.

Allmächtiger Gott! Du hast diese Frau von den großen Schmerzen und Gefahren der Geburt eines Kindes erlöst. Barmherziger Vater, wir bitten Dich: Gib, dass sie durch Deine Hilfe ein frommes Leben gemäß Deinem heiligen Willen führt, im gegenwärtigen Leben in ihrer Berufung gemäß Deinem Willen wandelt und auch im zukünftigen Leben Teilhaberin Deiner ewigen Herrlichkeit wird. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Die Frau, die Gott ihren Dank für die Entbindung darbringt, muss ein Taufgewand und weitere Dankopfergaben bringen. Und falls im selben Gottesdienst eine Eucharistiefeier stattfindet, ist es angemessen, dass auch sie die heilige Kommunion empfängt.

Hier endet die Ordnung für das Dankgebet nach einer Entbindung.



Ecce, Deus — Canticum

Jes 12,2–6

Ja, Gott ist meine Rettung;
ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.
Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr.
Er ist für mich zum Retter geworden.
Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils.
An jenem Tag werdet ihr sagen:
Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!
Macht seine Taten unter den Völkern bekannt,
verkündet: Sein Name ist groß und erhaben!
Preist den Herrn; denn herrliche Taten hat er vollbracht;
auf der ganzen Erde soll man es wissen.
Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion;
denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Die Drohung am Aschermittwoch

Bußliturgie zu Beginn der Großen Fastenzeit



Übersicht

Eingang

Einführung

Androhung des Zorns Gottes

Fluchgebet über schwere Sünder

Vermahnung

Bußgebet

Psalm

Kyrie

Vaterunser

Kurzgebete

Kollektengebete

Antiphongebet



EINGANG

Nach dem Morgenlob wird die Gemeinde durch Glockengeläut versammelt und betet zunächst die Litanei.

Einführung

Dann spricht der Zelebrant von der Kanzel aus:

Brüder und Schwestern! In der alten Kirche herrschte die Gott wohlgefällige Ordnung, dass Personen, die eines groben Vergehens schuldig erachtet wurden, zu Beginn der Fastenzeit öffentliche Kirchenbuße tun mussten und in dieser Welt bestraft wurden, auf dass ihre Seelen am Tag des Herrn errettet werden. Andere wiederum sollten durch ihr Beispiel gewarnt werden, um sich umso ernsthafter vor der Sünde zu hüten. Als Ersatz hierfür hat man (bis die Kirchenzucht wieder eingeführt wird – was sehr wünschenswert wäre) es für gut befunden, zu dieser Zeit (in euer aller Gegenwart) alle die Schriftstellen vorzulesen, die den göttlichen Fluch über unbußfertige Sünder bezeugen, sowohl im 27ten Kapitel des fünften Buches Mose (Deuteronomium) als auch an anderen Stellen der Heiligen Schrift. Ihr selbst sollt jeden Ausspruch mit *Amen* beantworten. Dadurch sollt ihr an Gottes großen Zorn über Sünder erinnert und zu größerem Ernst und aufrichtiger Buße bewegt werden. Ihr sollt in dieser gefährlichen Zeit vorsichtiger wandeln und den Lastern entfliehen, über die ihr mit eigenem Mund bekennt, dass sie den Fluch Gottes verdienen.



ANDROHUNG DES ZORNS GOTTES

Fluchgebet über schwere Sünder

Der Zelebrant verliest die Flüche der heiligen Schrift (aus Dtn 27) über schwere Sünder; jeden Fluch bestätigt die Gemeinde durch ihr *Amen*.

Verflucht ist der Mann, der ein Gottesbildnis, das dem HERRN ein Gräuel ist, ein Künstlermachwerk, schnitzt oder gießt und es heimlich aufstellt.“

Amen.

„Verflucht, wer Vater oder Mutter schmäht.“

Amen.

„Verflucht, wer den Grenzstein seines Nächsten verrückt.“

Amen.

„Verflucht, wer einen Blinden den falschen Weg weist.“

Amen.

„Verflucht, wer das Recht der Fremden, die Waisen sind, und das der Witwen beugt.“

Amen.

„Verflucht ist, wer einen andern heimlich erschlägt.“

Amen.

„Verflucht ist, wer sich mit der Frau seines Nächsten hinlegt.“

Amen.

„Verflucht, wer sich bestechen lässt, einen unschuldigen Menschen zu töten.“

Amen.

„Verflucht ist, wer sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN.“

Amen.

„Verflucht sind alle Unbarmherzigen und Hurer, Ehebrecher und Geizigen, Götzendiener und Verleumder, Trunkenbolde und jeder Erpresser.“

Amen.

„Verflucht sind alle Unbarmherzigen und Hurer, Ehebrecher und Geizigen, Götzendiener und Verleumder, Trunkenbolde und jeder Erpresser.“

Amen.

„Verflucht sind alle Unbarmherzigen und Hurer, Ehebrecher und Geizigen, Götzendiener und Verleumder, Trunkenbolde und jeder Erpresser.“

Amen.

„Verflucht sind alle Unbarmherzigen und Hurer, Ehebrecher und Geizigen, Götzendiener und Verleumder, Trunkenbolde und jeder Erpresser.“

Vermahnung

Der Zelebrant ermahnt durch folgende Schriftstellen:

Ihr seht nun (wie auch der Prophet David bezeugt): dass alle diejenigen verflucht sind, die in die Irre gehen und von den Geboten Gottes abweichen (vgl. Ps 118,21). Daher lasst uns an das schreckliche Gericht denken, das über unseren Häuption schwebt und jederzeit über uns hereinbrechen kann. Lasst uns deshalb mit zerbrochenem und demütigem Herzen zu dem HERRN, unserem Gott, zurückkehren, damit wir unser sündhaftes Leben beklagen und beweinen, unsere Übertretungen erkennen und bekennen, und danach streben, rechtschaffene Früchte der Buße zu bringen. Denn: „Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt; jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.“ (Mt 3,10) „Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.“ (Hebr 10,31) „Er wird regnen lassen über die Gottlosen Feuer und Schwefel und Glutwind ihnen zum Lohne geben.“ (Ps 11,6) „Denn siehe, der HERR wird ausgehen von seinem Ort, heimzusuchen die Bosheit der Bewohner der Erde.“ (Jes 26,21) „Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können und wer wird bestehen, wenn er erscheint?“ (Mal 3,2) „Er hat seine Worfchaufel in der Hand; er wird seine Tenne fegen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.“ (Mt 3,12) „Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr – dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen.“ (1 Thess 5,2) Dann wird der Zorn Gottes am Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes offenbart werden, welchen die hartnäckigen Sünder bei ihren verstockten und unbußfertigen Herzen über sich selbst gehäuft haben, weil sie Gottes Güte, Geduld und Langmut verachteten, durch die Er sie ohne Unterlass zur Buße leitete (vgl. Röm 2,5–6). So spricht der HERR: „Dann werden sie nach mir rufen,

aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen und nicht finden. Weil sie die Erkenntnis hassten und die Furcht des HERRN nicht erwählten, meinen Rat nicht wollten und all meine Zurechtweisung verschmähten.“ (Spr 1,28–30) Dann wird es zu spät sein anzuklopfen, wenn die Türe verschlossen sein wird; und zu spät, um Barmherzigkeit zu rufen, wenn die Zeit des Gerichts da sein wird (vgl. Mt 25,10). O, die furchtbare Stimme des überaus gerechten Urteils, das über sie ausgesprochen werden wird, wenn sie hören müssen: „Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!“ (Mt 25,41) Darum, meine Brüder und Schwestern, lasst uns rechtzeitig Acht geben, so lange der Tag des Heils noch fortbesteht. Denn: „es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.“ (Joh 9,4) „Glaubt an das Licht, solange ihr’s habt, damit ihr Kinder des Lichtes werdet.“ (Joh 12,36) Lasst uns wandeln als Kinder des Lichts, damit wir nicht in die äußerste Finsternis geworfen werden, wo Heulen und Zähneklappern sein wird (vgl. Mt 25,30). Lasst uns Gottes Güte nicht missbrauchen, der uns so gnädig zur Buße ruft und uns nach Seinem unendlichen Erbarmen die Vergebung all des Vergangenen verspricht, wenn wir uns zu Ihm mit einem aufrichtigen und treuen Herzen bekehren. Denn: „wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.“ (Jes 1,18) „Kehrt um und kehrt euch ab, spricht der HERR, von allen euren Übertretungen, damit ihr nicht durch sie in Schuld fallt. Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt, und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel? Denn ich habe kein Gefallen am Tod des Sterbenden, spricht Gott der HERR. Darum bekehrt euch, so werdet ihr leben.“ (Ez 18,31–32) „Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden.“ (1 Joh 2,1–2) Denn Er war „um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen.“

Buße

(Jes 53,5) Lasst uns deshalb zu dem Barmherzigen umkehren, der alle wahrhaft bußfertigen Sünder annimmt. Er verspricht, dass Er bereit ist, uns anzunehmen und uns zu vergeben, wenn wir uns Ihm mit aufrichtiger Buße nahen; uns Ihm unterwerfen und fortan in Seinen Wegen wandeln und Sein sanftes Joch und Seine leichte Last auf uns nehmen (vgl. Mt 11,29–30). Er nimmt uns an, wenn wir in Demut, Geduld und Liebe Ihm nachfolgen und uns durch Seinen Heiligen Geist leiten lassen, allezeit Seine Ehre suchen, und Ihm in unserer Berufung mit Danksagung glaubwürdig dienen. Tun wir dieses, so wird uns Christus erlösen von dem Fluch des Gesetzes und von der ewigen Verdammnis, welche über die kommen wird, die zur Linken gestellt werden. Und Er wird uns zu Seiner Rechten stellen, „Gesegnete meines Vaters“ nennen und uns Sein herrliches Reich zum Erbe anbefehlen (vgl. Mt 25,34), in das Er uns nach Seiner unendlichen Barmherzigkeit alle bringen will. *Amen.*



BUSSGEBET

Psalm

Dann knien die Gemeinde und die Geistlichen nieder und sprechen:

Miserere mei (Ps 51)

Gott, sei mir gnädig nach Deiner Güte,
und tilge meine Sünden
nach Deiner großen Barmherzigkeit.
Wasche mich rein von meiner Missetat,
und reinige mich von meiner Sünde;
denn ich erkenne meine Missetat,
und meine Sünde ist immer vor mir.
An Dir allein habe ich gesündigt
und übel vor Dir getan,

auf dass Du recht behaltest in Deinen Worten
und rein dastehst, wenn Du richtest.
Siehe, ich bin als Sünder geboren,
und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.
Siehe, Dir gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt,
und im Geheimen tust Du mir Weisheit kund.
Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde;
wasche mich, dass ich schneeweiß werde.
Lass mich hören Freude und Wonne,
dass die Gebeine fröhlich werden,
die Du zerschlagen hast.
Verbirg Dein Antlitz vor meinen Sünden,
und tilge alle meine Missetat.
Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.
Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht,
und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.
Erfreue mich wieder mit Deiner Hilfe,
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.
Ich will die Übertreter Deine Wege lehren,
dass sich die Sünder zu Dir bekehren.
Errette mich von Blutschuld,
Gott, der Du mein Gott und Heiland bist,
dass meine Zunge Deine Gerechtigkeit rühme.
Herr, tu meine Lippen auf,
dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
Denn Schlachtopfer willst Du nicht,
ich wollte sie Dir sonst geben,
und Brandopfer gefallen Dir nicht.
Die Opfer, die Gott gefallen,
sind ein geängstigter Geist,
ein geängstigtes, zerschlagenes Herz
wirst Du, Gott, nicht verachten.

Buße

Tu wohl an Zion nach Deiner Gnade,
baue die Mauern zu Jerusalem.
Dann werden Dir gefallen rechte Opfer,
Brandopfer und Ganzopfer;
dann wird man Stiere auf Deinem Altar opfern.

Gloria Patri

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Kyrie

Das *Kyrie* wird gesprochen:

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vaterunser

Dann spricht der Zelebrant das *Gebet des Herrn* (ohne die Schluss-Doxologie);
die Gemeinde (G) spricht die letzte Bitte mit.

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
G sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Kurzgebete

Im Wechsel sprechen der Zelebrant (Z) und die Gemeinde (G):

Z Hilf Du, o Gott, Deinen Knechten,
G *die sich verlassen auf Dich!*
Z Sende ihnen Hilfe von oben
G *und verteidige sie für immer!*
Z Hilf uns, o Gott, unser Heiland,
G *der Herrlichkeit Deines Namens wegen erlöse uns,
sei gnädig uns Sündern um Deines Namens willen.*
Z HERR, höre unser Gebet
G *und lass unser Flehen vor Dich kommen!*

Kollektengebete

Der Zelebrant spricht folgende Kollektengebete:

Z Lasst uns beten.

O HERR! Wir bitten Dich, erhöere barmherzig unsere Gebete. Verschone alle diejenigen, die ihre Missetaten Dir bekennen, damit die Gewissen derer, die von der Sünde verklagt werden, durch Deine barmherzige Vergebung befreit werden. Durch Christus, unseren Herrn. *Amen.*

A llmächtiger Gott und barmherziger Vater! Du hast Mitleid mit allen Menschen und hassest keines Deiner Geschöpfe. Du willst auch nicht den Tod des Sünders, sondern dass er sich bekehrt und lebt. Vergib unsere Übertretungen nach Deiner Barmherzigkeit. Nimm uns an und tröste uns, die wir unter der Last der Sünden verletzt und ermüdet sind. Deine Eigenschaft ist der stete Erweis der Barmherzigkeit. Dir allein steht es zu, Sünden zu vergeben. Verschone uns daher, o gütiger Gott. Schone Dein Volk, das Du erlöst hast. Gehe nicht ins Gericht mit Deinen Knechten, die nur erbärmlicher Staub und unglückliche Sünder sind. Wende vielmehr Deinen Zorn von uns ab, die wir demütig unsere Übertretungen bekennen und aufrichtig unsere Fehler

Buße

bereuen. Eile doch, uns in dieser Welt so zu helfen, dass wir in der zukünftigen ewig bei Dir leben. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Antiphongebet

Schließlich wird dieses Antiphongebet gesprochen oder gesungen:

Bekehre Du uns, o gütiger Gott, so werden wir bekehrt! Sei gnädig, o Herr, sei gnädig Deinem Volk, das mit Weinen, Fasten und Beten sich zu Dir wendet. Denn Du bist ein barmherziger Gott, voll Mitleid, Geduld und von großer Güte. Du verschonst, wenn wir Strafe verdienen, Du denkst an Deine Barmherzigkeit, wenn Du zürnst. Verschone Dein Volk, gütiger Gott, verschone es, und lass Dein Erbteil nicht zuschanden werden. Erhöre uns, o Herr, denn Deine Barmherzigkeit ist groß. Sieh uns an nach dem Reichtum Deiner Gnade.

Hier endet die Bußliturgie.



Kyrie Pantokrator — Bußgesang

Man 1,1–2.4.6.7.11–16

Herr, Allmächtiger, Gott unsrer Väter,
Abrahams, Isaaks und Jakobs,
und ihrer gerechten Nachkommen,
der Du Himmel und Erde
und alles, was darinnen ist, gemacht hast
durch Deinen Furcht erregenden und herrlichen Namen,
dass jedermann vor Dir erschrecken
und sich vor Deiner großen Macht fürchten muss!
Aber die Barmherzigkeit, die Du verheißt,
ist unermesslich und unausforschlich.
Denn du bist der Herr, von großer Geduld und sehr gnädig,
und Du bestrafst die Menschen nicht gern.
Du, Herr, hast nach Deiner großen Güte
Buße zur Vergebung der Sünden verheißen.
Nun aber beuge ich die Knie meines Herzens
und bitte Dich, Herr, um Gnade.
Ach Herr, ich habe gesündigt, ja, ich habe gesündigt
und erkenne meine Missetat.
Ich bitte und flehe: Vergib mir,
Herr, vergib mir!
Lass mich nicht in meinen Sünden verderben
und lass die Strafe nicht auf mir bleiben;
sondern Du wollest mir Unwürdigem helfen
nach Deiner großen Barmherzigkeit;
so will ich mein Leben lang Dich loben.
Denn Dich lobt das ganze Himmelsheer,
ja, Dich soll man preisen immer und ewig. Amen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



De Profundis — Psalm

Ps 130,1–8

Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu Dir. / Herr, höre meine Stimme!
Lass Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
Wenn Du, HERR, Sünden anrechnen willst –
Herr, wer wird bestehen?
Denn bei Dir ist die Vergebung,
dass man Dich fürchte.
Ich harre des HERRN, meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
hoffe Israel auf den HERRN!
Denn bei dem HERRN ist die Gnade
und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen
aus allen seinen Sünden.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Exultavit cor meum — Canticum

1 Sam 2,1–10

Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
große Kraft gibt mir der Herr.
Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde;
denn ich freue mich über Deine Hilfe.

Niemand ist heilig, nur der Herr;
denn außer Dir gibt es keinen Gott;
keiner ist ein Fels wie unser Gott.
Redet nicht immer so vermessen,
kein freches Wort komme aus eurem Mund;
denn der Herr ist ein wissender Gott
und bei ihm werden die Taten geprüft.
Der Bogen der Helden wird zerbrochen,
die Wankenden aber gürten sich mit Kraft.
Die Satten verdingen sich um Brot,
doch die Hungrigen können feiern für immer.
Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder,
doch die Kinderreiche welkt dahin.
Der Herr macht tot und lebendig,
er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.
Der Herr macht arm und macht reich,
er erniedrigt und er erhöht.
Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub
und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt;
er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen,
einen Ehrenplatz weist er ihm zu.
Ja, dem Herrn gehören die Pfeiler der Erde;
auf sie hat er den Erdkreis gegründet.
Er behütet die Schritte seiner Frommen,
doch die Frevler verstummen in der Finsternis;
denn der Mensch ist nicht stark aus eigener Kraft.
Wer gegen den Herrn streitet, wird zerbrechen,
der Höchste lässt es donnern am Himmel.
Der Herr hält Gericht bis an die Grenzen der Erde.
Seinem König gebe er Kraft
und erhöhe die Macht seines Gesalbten.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.



Anhang: Liturgische Gesänge

Psalmodie und Messgesänge



Übersicht

Einladung zur englischen Psalmodie

- Paternoster (Gebet des Herrn) in F
- Oculi omnium (Tischgebet) in C
- Grundregeln englischer Psalmodie (*Anglican chant*)
- Beispiel für einfache Psalmodie (Venite in F)
- Beispiel für doppelte Psalmodie (Phos hilaron in Es)

Melodien für Psalmen und Cantica

- Venite exultemus in F-Dur
- Venite exultemus in C-Dur
- Weitere Melodien für Venite exultemus
- Te Deum laudamus in B-Dur bzw. g-Moll
- Benedicite, omnia opera Domini in G-Dur
- Benedictus in G-Dur
- Benedictus in As-Dur
- Magnificat in F-Dur
- Nunc dimittis in e-Moll
- Deus misereatur in F-Dur
- Beati omnes in E-Dur
- Laudate Dominum in B-Dur
- Einfache Psalmmelodie in D-Dur
- Einfache Psalmmelodie in E-Dur
- Einfache Psalmmelodie in A-Dur
- Einfache Psalmmelodie in d-Moll
- Doppelte Psalmmelodie in C-Dur
- Doppelte Psalmmelodie in c-Moll

Gesungene Glaubensbekenntnisse

- Athanasianum (Quicumque vult)
- Nizänum (Credo)

Anhang: Liturgische Gesänge

Messgesänge

Kyrie

Gloria in excelsis (Große Doxologie)

Sanctus

Agnus Dei

Gesungenes Tagzeitengebet

Invitatorium

Kyrie, Apostolikum und Vaterunser (kleine Litanei)

Kurzgebete und Wechselgruß

Amen

Veni, Creator Spiritus

Osterhymnus in C-Dur



EINLADUNG ZUR ENGLISCHEN PSALMODIE

Paternoster (Gebet des Herrn) in F

Die englische Psalmodie ist eine Fortentwicklung des gregorianischen Rezitativ:

Va - ter un - ser, der Du bist im Him - mel!

Ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me.

Dein Reich— kom me. Dein Wil-le ge-sche - he,

wie im Him-mel so auf Er - den. Unser täglich Brot

gib uns heu-te. Und ver - gib uns uns-re Schuld,—

wie auch wir verge - ben un - sern Schul - di - gern.

Und führ' uns nicht in Ver - su - chung,

son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

Oculi omnium (Tischgebet) in C

Die englische Psalmodie verwendet eine eigene Notation. Vertikale Striche im Psalmtext entsprechen Taktstrichen in der Melodie (Aufschlüsselung umseitig):

8

Melodie und Satz: Thomas Sanders Dupuis (1733–1796); Text: Ps 145,15f LXX

Aller Augen warten auf | Dich, o | HERR,
und Du gibst ihnen ihre | Speise zur | rechten | Zeit.
Du tust Dei|ne Hand | auf
und sättigst alles, was lebt, nach | Deinem | Wohlge|fall'n.

Anhang: Liturgische Gesänge

Al - ler Au - gen war - ten auf Dich, o HErr, und Du gibst ihnen

This system contains measures 1 through 6 of the song. It is written for four staves: two vocal staves (Soprano and Alto) and two piano accompaniment staves (Right and Left Hand). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are: 'Al - ler Au - gen war - ten auf Dich, o HErr, und Du gibst ihnen'.

ih - re Spei - se zur rech - ten Zeit. Du tust Dei - ne Hand auf

This system contains measures 7 through 13. It continues the four-staff arrangement. The lyrics are: 'ih - re Spei - se zur rech - ten Zeit. Du tust Dei - ne Hand auf'.

und sättigst alles, was lebt, nach Dei - nem Wohl - ge - fall'n.

This system contains measures 14 through 19. It continues the four-staff arrangement. The lyrics are: 'und sättigst alles, was lebt, nach Dei - nem Wohl - ge - fall'n.'

Grundregeln englischer Psalmodie (*Anglican chant*)

Der anglikanische Psalmen- bzw. Sprechgesang (*Anglican chant*) unterteilt jeden zu singenden Psalm oder liturgischen Text in Verse und Halbverse – nach der biblischen oder einer anderen literarisch und theologisch sinnvollen Einteilung. Der erste Halbvers wird in der Regel auf drei Takte verteilt, der zweite Halbvers in der Regel auf vier Takte.

Jeder Halbvers kann mit einer *Rezitation* beginnen; der erste Ton nach der Rezitation heißt *Akzent*. Rezitation und Akzent werden auf der allerersten Note des Halbverses gesungen; die Rezitation bildet einen Auftakt zur Melodie des Halbverses. Mit dem Akzent beginnt dann *a tempo* der 1. Takt der Melodie des Halbverses. Die Takte nach dem Akzent sind auch als *Inflektion* bekannt.

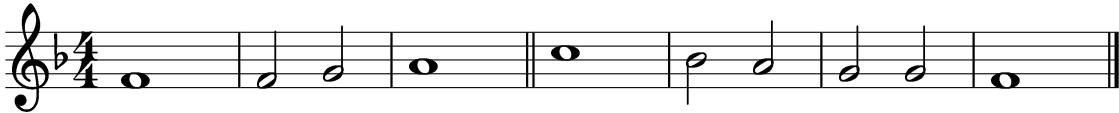
Der erste und letzte Takt jedes Halbverses bestehen bei einfachen Melodien nur aus jeweils einer ganzen Note, die dazwischen liegenden Takte nur aus jeweils zwei halben Noten. Beim Psalmengesang können diese Noten jedoch frei nach Ermessen punktiert werden, wenn dies der Aussprache des Textes besser entspricht. Ansonsten werden lange Silben gewöhnlich auf ganzen Noten gesungen, kürzere Silben auf halben Noten.

Im Text wird dies wie folgt gekennzeichnet: Jede Zeile entspricht einem Halbvers; die senkrechten Striche (|) unterteilen jeden Halbvers in Takte; die vertikal zentrierten Punkte (·) unterteilen die Takte in Halbtakte, wo mehr als zwei Silben auf einen Takt kommen. Soll eine Silbe auch noch für die Dauer der nachfolgenden Note gehalten werden, wird ein Gegenstrich (–) gesetzt. Ist eine besonders lange Rezitation nötig, wird eine Atempause, notiert durch einen Asterisk (*), eingeschoben.

Beim *single chant* (einfache Psalmmelodie) wird für jeden Vers eines Psalms die gleiche Melodie verwendet; beim *double chant* (doppelte Psalmmelodie) wechseln sich zwei Melodien ab. Natürlich können mehrere Psalmen auf dieselbe Melodie gesungen werden. Jedoch sollte die Melodie zum Inhalt des Psalms (oder anderweitigen liturgischen Texts) passen.

Beispiel für einfache Psalmodie (Venite in F)

Zur Illustration dieser Regeln betrachten wir eine einfache Psalmmelodie aus den späteren Jahren der englischen Reformation (VON RICHARD FARRANT); der Doppelstrich trennt die Halbverse:



Um nun beispielsweise den Beginn von *Venite exultemus* (Ps 95) mit dieser (oder einer anderen) Melodie zu psalmodieren, teilt man ihn auf vier Halbverse von je drei bzw. vier Takten auf – etwa so:

Kommt herzu, lasst uns dem | HERRN froh|locken
und jauchzen dem | Hort– | unsres | Heils!
Lasst uns mit Danken vor sein | Ange · sicht | kommen
und mit | Psalmen | ihm jauch|zen!

Gesungen auf obige Melodie klingen diese beiden Verse wie folgt:



Kommt her - zu, lasst uns dem HERRN froh - lok - ken



und jauch - zen dem Hort — uns - res Heils!



Lasst uns mit Dan-ken vor Sein An-ge-sicht kom-men



und mit Psal - men Ihm jauch - zen!

Beispiel für doppelte Psalmodie (Phos hilaron in Es)

Während einer besonderen Blütezeit anglikanischer Kirchenmusik und Patrologie (gegen Ende des 19. Jahrhunderts) komponierte JOHN STAINER die doppelte Psalmmelodie *Sebaste* für JOHN KEBLES englische Übersetzung des alten christlichen Hymnus *Phos hilaron* (entstanden vor 300 n. Chr., nach Überlieferung in Kleinarmenien):



Übersetzt ins Deutsche und metrisiert für den anglikanischen Psalmengesang klingt das *Phos hilaron* wie folgt:

Freudenlicht heiliger | Herrlich|keit
des unsterb|lichen | Va-|ters,
des Himmlischen, | Heil'gen, | Sel'gen:
Jesus | Chri-|-|stus.

Angelangt am Sonnen|unter|gang
schauen | wir das | Vesper|licht,
lobsingen dem | einen | Gott:
Vater, | Sohn und | Heil'gem | Geist.

Würdig ist es, dass man | Dir lob|singt
allezeit mit | freud'ger | Stim-|me,
Sohn Gottes, Du | gibst das | Leben,
d'rum ver|herrlicht | Dich das | All.

Es folgt nun Stainers vierstimmiger Satz zur obigen Melodie in Es-Dur, mit vorstehender (an altkatholischen und orthodoxen Übertragungen orientierter) Übersetzung des *Phos hilaron* als dreistrophigem Liedtext. Der Einfachheit halber ist diesmal die Rezitation nicht silbenweise aufgeschlüsselt; statt dessen kennzeichnen Fermaten die Noten für die Rezitation samt Akzent:

Anhang: Liturgische Gesänge

1. Freudenlicht heiliger Herr - lich - keit
 2. Angelangt am Sonnen - un - ter - gang
 3. Würdig ist es, dass man Dir lob - singt

des unsterb - li - chen Va - ters,
 schauen wir das Ves - per - licht,
 allezeit mit freud' - ger Stim - me,

Anhang: Liturgische Gesänge

des Himmlischen, lobsingem dem Sohn Gottes, Du Heil' - gen, ei - nen gibst das Sel' - gen: Gott: Le - ben,

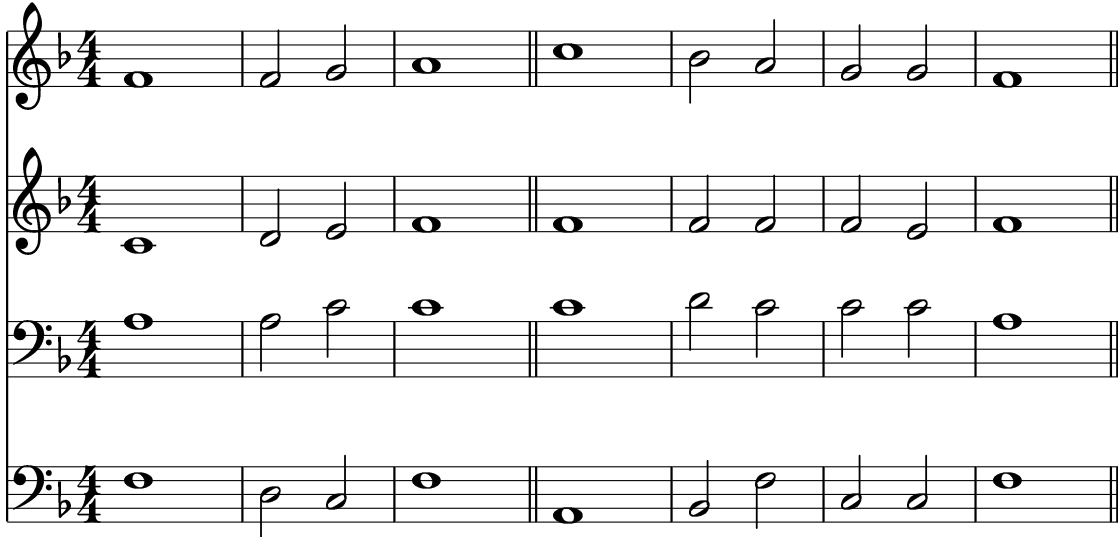
Je - sus Chri - stus.
Va - ter, Sohn und Heil' - gem Geist.
d'rum ver - herr - licht Dich das All.

Melodie und Satz: John Stainer (1840–1901)



MELODIEN FÜR PSALMEN UND CANTICA

Venite exultemus in F-Dur



Dies ist der vierstimmige Satz zur Melodie des ersten obigen Beispiels.

Melodie und Satz: Richard Farrant (1530–1580)

Venite exultemus in C-Dur



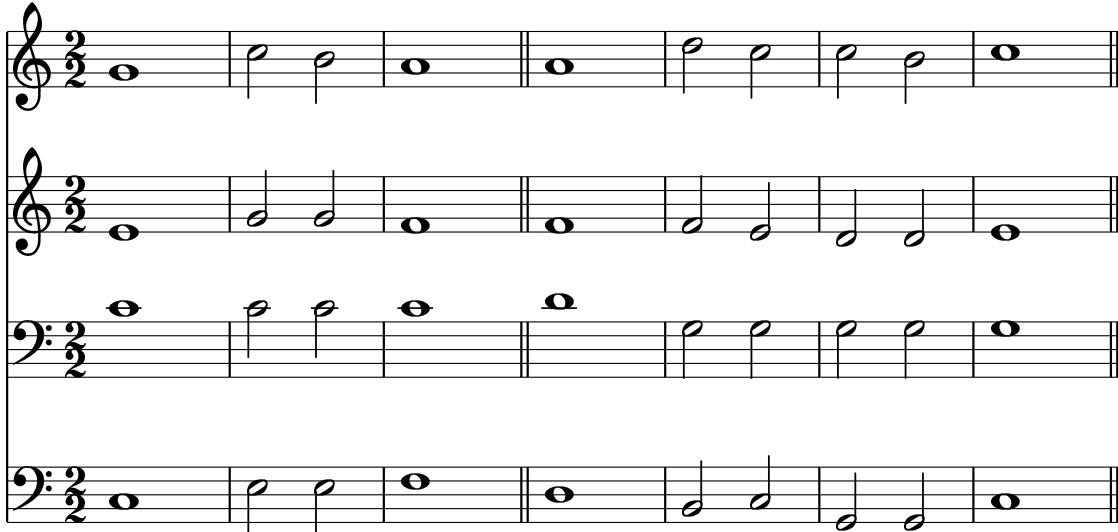
Melodie und Satz: William Hayes (1707–1777)

Venite exultemus (Ps 95)

Kommt herzu, lasst uns dem | HERRN froh|locken
und jauchzen dem | Hort– | unsres | Heils!
Lasst uns mit Danken vor sein | Ange · sicht | kommen
und mit | Psalmen | ihm jauch|zen!
Denn der HERR ist ein | großer | Gott
und ein großer | König | über · alle | Götter.
Denn in seiner Hand sind die | Tie · fen der | Erde,
und die Höhen der | Berge | sind auch | sein.
Denn sein ist das Meer, und er | hat's ge|macht,
und seine Hände haben das | Trocke|ne be|reitet.
Kommt, lasst uns an|be · ten und | knien
und niederfallen vor dem | HERRN, der | uns ge|macht hat.
Denn er ist | unser | Gott
und wir das Volk seiner Weide und | Schafe | seiner | Hand.
Wenn ihr doch heute auf seine Stimme hören wolltet: *
,Verstocket | euer | Herz nicht,
wie zu Meriba geschah, wie zu | Massa | in der | Wüste,
wo mich eure Väter ver|suchten · und | prüften
und hatten | doch mein | Werk ge|sehen.
Vierzig Jahre war dies Volk mir zuwider, | dass ich | sprach:
Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will *
und die meine | Wege · nicht | lernen | wollen,
sodass ich schwor in | meinem | Zorn:
Sie sollen nicht zu | meiner | Ruhe | kommen.'
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Weitere Melodien für Venite exultemus

Besonders für den 1. Abschnitt („Kommt herzu. . . Seiner Hand“):



Melodie und Satz: Richard Goodson sen. (1655–1718)

Besonders für den 2. Abschnitt („Wenn ihr doch. . .“):



Melodie und Satz: Richard Tomlinson (*1822)

Te Deum laudamus in B-Dur bzw. g-Moll



Melodie und Satz: Edwin George Monk (1819–1900)

O Gott, wir loben Dich. / Wir bekennen, dass Du der | Herr– | bist.
Dich, den ewigen Vater, betet der | ganze | Erdkreis | an.
Zu Dir rufen alle Engel laut / die Himmel mit ihrem | ganzen | Heer.
Zu Dir jauchzen unablässig die Cheru|bim und | Sera|phim:
Heilig, / heilig, / heilig, / Herr Gott | Zeba|oth!
Der Himmel und die Erde sind voll *
Deiner Majes|tät und | Herrlich|keit.
Dich preiset der Apostel | glor · reicher | Chor.
Dich preiset der Pro|pheten | fromme | Schar.
Dich preiset das edle Heer der | Märty|rer.
Die heilige Kirche durch die ganze | Welt be|kennet | Dich:
Den Vater von unendlicher Majestät; *
Deinen verehrungswürdigen wahren und | ein · zigen | Sohn.
Auch den Heiligen | Geist den | Trö–|ster.



Melodie und Satz: William Croft (1678–1727)

Du bist der König der | Ehren, · o | Christ'!

Du bist des Vaters | ewi|ger– | Sohn.

Als Du es annahmest, die | Menschen · zu er|lösen,

verschmähtest Du nicht den | Leib der | Jung–|frau.

Als Du des Todes | Stachel · über|wunden

öffnetest Du allen | Gläubi · gen das | Himmel|reich.

Nun sitzt Du zur | Rechten | Gottes

in der Herrlich|keit des | Va–|ters.

Wir glauben, dass Du kommen wirst als | unser | Richter.

Darum flehen wir zu Dir, / hilf Deinen Knechten, *

die Du mit Deinem teuren | Blut er|löset | hast.

Gib, dass sie Deinen Heiligen | zuge · zählt | werden

in der | ew'gen | Herrlich|keit.

Anhang: Liturgische Gesänge



Melodie und Satz: Edwin George Monk (1819–1900)

O Herr, errette Dein Volk und segne Dein | Erb|teil.
Regiere sie und er|höhe · sie | ewig|lich.
Dich preisen wir an | jeg · lichem | Tag;
und beten Deinen Namen an | immer · und | ewig|lich.
Verleihe uns, o Herr, / dass wir heute ohne | Sünde | bleiben.
O Herr, erbarme Dich über uns, / er|barm Dich | über | uns.
O Herr, lass Deine Barmherzigkeit über uns walten *
wie wir auf | Dich ver|trau'n.
O Herr, auf Dich habe ich vertraut *
lass mich nimmermehr zu | Schanden | wer–|den.

Nach der Übersetzung Romano Guardinis (1950):

Dich, Gott, loben wir, Dich, Herr, | preisen | wir.
Dir, dem ewigen Vater, hul|digt das | Erden|rund.
Dir rufen die Engel alle, Dir Himmel und Mächte | insge|samt,
die Kerubim Dir und die Serafim *
mit niemals en|dender | Stimme | zu:
Heilig, / heilig, / heilig der Herr, der | Gott der | Schar'n!
Voll sind Himmel und Erde von Deiner | hohen | Herrlich|keit.
Dich preist der glorreiche | Chor · der A|postel;
Dich der Prophe|ten lob|würd'ge | Zahl;

Dich der Märtyrer | leuch · tendes | Heer;
Dich preist über das Erdenrund die hei|lige | Kir-|che;
Dich, den Vater unermessbarer | Majes|tät;
Deinen wahren und einzigen Sohn *
und den Hei|ligen | Für · sprecher | Geist.



Melodie und Satz: William Croft (1678–1727)

Du König der Herr|lichkeit, | Christus.
Du bist des Vaters | alle|wiger | Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß | nicht ver|schmäht,
bist Mensch geworden, den | Menschen | zu be|frei'n.
Du hast bezwungen des | Todes | Stachel
und denen, die glauben, die Reiche der | Himmel | aufge|tan.
Du sitzt zur | Rechten | Gottes
in Deines | Vaters | Herrlich|keit.
Als Richter, so glauben wir, kehrst | Du einst | wieder.
Dich bitten wir denn, komm Deinen Dienern zu Hilfe, *
die Du er|löst mit | kostbar'm | Blut.
In der ewigen | Herrlich|keit
zähle uns | Deinen | Hei · ligen | zu.

Anhang: Liturgische Gesänge



Melodie und Satz: Edwin George Monk (1819–1900)

Rette Dein Volk, o Herr, und seg|ne Dein | Erbe;
und führe sie und erhebe sie | bis in | Ewig|keit.

An jedem Tag benedeien wir Dich *
und loben in Ewigkeit | Deinen | Namen,
ja, in der e|wigen | Ewig|keit.

In Gnaden wollest Du, Herr, *
an diesem Tag uns ohne | Schuld be|wahr'n.

Erbarme Dich unser, o Herr, er|barm' Dich | un-|ser.

Lass über uns Dein Erbarmen geschehn, wie wir ge|hofft auf | Dich.

Auf Dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt. *
In Ewigkeit werde ich | nicht zu|schan-|den.

Benedicite, omnia opera Domini in G-Dur

8

Melodie und Satz: Samuel Wesley (1766–1837)

Preist den Herrn, all ihr Werke des | Herrn;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den | Herrn, ihr | Himmel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Anhang: Liturgische Gesänge

Preist den Herrn, ihr En|gel des | Herrn;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!
Preist den Herrn, all ihr Wasser ü|ber dem | Himmel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr Mäch|te des | Herrn;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | Sonne · und | Mond;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | Sterne · am | Himmel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, aller Re|gen und | Tau;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | all ihr | Winde;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | Feuer · und | Glut;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | Frost und | Hitze;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | Tau und | Schnee;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | Eis und | Kälte;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, Rau|reif und | Schnee;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | Nächte · und | Tage;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, | Licht und | Dunkel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | Blitze · und | Wolken;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Die Erde | preise den | Herrn;
sie lobe und rühme | ihn in | Ewig|keit.

Preist den Herrn, ihr | Berge · und | Hügel;
lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr Ge|wächse · auf | Erden;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den | Herrn, ihr | Quellen;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | Meere · und | Flüsse;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres *

und alles, was sich | regt im | Wasser;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr | Vögel · am | Himmel;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, all ihr Tiere, wil|de und | zahme;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den | Herrn, ihr | Menschen;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Is|rae|liten;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | seine | Priester;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr | seine | Knechte;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Geister und Seelen | der Ge|rechten;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, ihr Demüti|gen und | Frommen;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

Preist den Herrn, Hananja, Asarja und | Mischa|ël;

lobt und rühmt | ihn in | Ewig|keit!

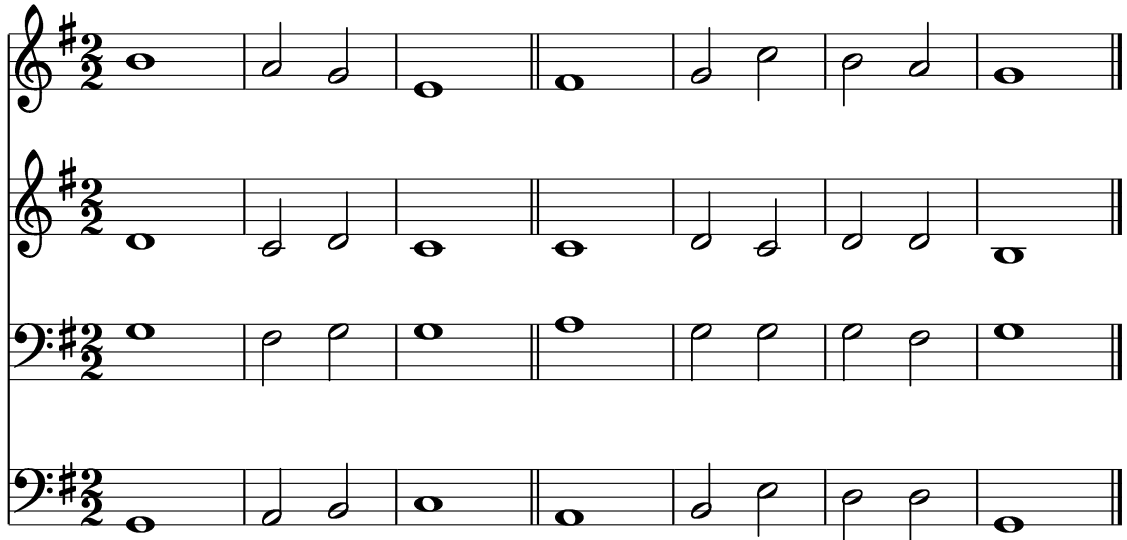
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn

und | dem Hei|ligen | Geist.

Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit

und in | Ewig|keit. A|men.

Benedictus in G-Dur



Melodie und Satz: William Henry Monk (1823–1889)

Gepriesen sei der Herr, | der Gott | Israels!

Denn er hat sein Volk besucht *

und | ihm Er|lö · sung ge|schaffen;

er hat uns einen starken Ret|ter er|weckt

im Hause | seines | Knechtes | David.

So hat er verheißen von | alters | her

durch den Mund seiner | heili|gen Pro|pheten.

Er hat uns errettet vor | uns'ren | Feinden

und aus der Hand | aller, die uns | hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet *

und an seinen heiligen | Bund ge|dacht,

an den Eid, den er unserm Vater Abra|ham ge|schworen | hat;

er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, *

ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Ge|rechtig|keit

vor seinem Ange|sicht all | unsre | Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des | Höchsten | heißen;

denn du wirst dem Herrn vorangehen *

und | ihm den | Weg be|reiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des | Heils be|schenken
in der Ver|ge-|bung der | Sünden.
Durch die barmherzige Liebe | uns'res | Gottes
wird uns besuchen das aufstrahlende | Licht aus | der Hö-|he,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen *
und im Schat|ten des | Todes,
und unsre Schritte zu lenken | auf den | Weg des | Friedens.
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

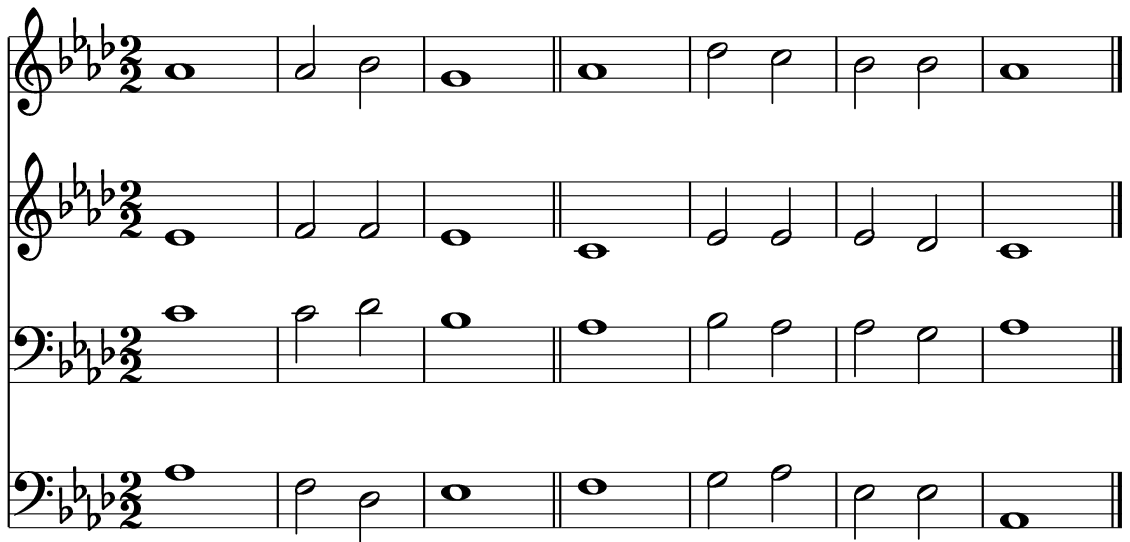
Alternative Silbenverteilung:

Gepriesen sei der Herr, | der Gott | Israels!
Denn er hat sein Volk besucht *
und | ihm Er|lö · sung ge|schaffen;
er hat uns einen starken Ret|ter er|weckt
im Hause | seines | Knechtes | David.
So hat er verheißen von | alters | her
durch den Mund seiner | heili|gen Pro|pheten.
Er hat uns errettet vor | uns'ren | Feinden
und aus der Hand | aller, die uns | hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an | uns voll|endet
und an seinen | hei · ligen | Bund ge|dacht,
an den Eid, den er unserm Vater Abra|ham ge|schworen hat;
er | – hat | uns ge|schenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit,
ihm |furchtlos | die-|nen
in Heiligkeit und Ge|rechtig|keit
vor seinem Ange|sicht all | unsre | Tage.
Und du, Kind, wirst Prophet des | Höchsten | heißen;
denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und | ihm den | Weg be|reiten.
Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des | Heils be|schenken
in der Ver|ge-|bung der | Sünden.

Anhang: Liturgische Gesänge

Durch die barmherzige Liebe | uns' res | Gottes
wird uns besuchen das aufstrahlende | Licht aus | der Hö-|he,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen *
und im Schat|ten des | Todes,
und unsre Schritte zu lenken | auf den | Weg des | Friedens.
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Benedictus in As-Dur



Melodie und Satz: William Henry Walter (1825–1893)

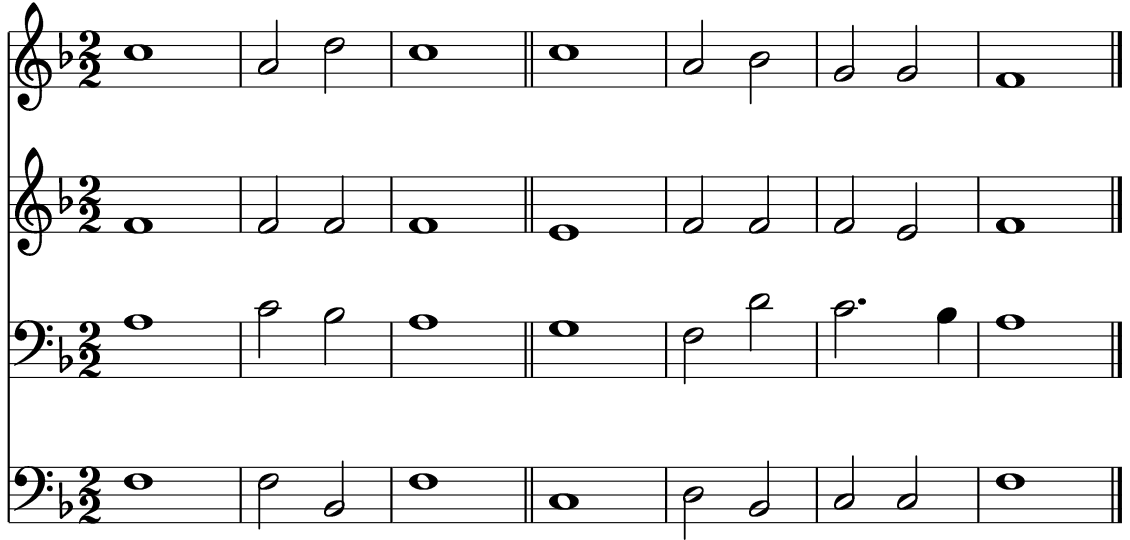
Statt wie vorstehend nach der Einheitsübersetzung kann das *Benedictus* auch nach der 1984 revidierten Luther-Übersetzung gesungen werden:

Gelobt sei der Herr, | der Gott | Israels!
Denn er hat besucht | und er|löst sein | Volk
und hat uns aufgerichtet eine | Macht des | Heils
im Hause | seines | Dieners | David
– wie er vorzeiten ge|redet | hat
durch den Mund seiner | heili|gen Pro|pheten –,

dass er uns errettete von | unsern | Feinden
und aus der Hand | aller, | die uns | hassen,
und Barmherzigkeit erzeugte | unsern | Vätern
und gedächte an | seinen | heili · gen | Bund
und an den Eid, den er geschworen hat unserm | Vater | Abraham,
uns | – zu | ge–|ben,
dass wir, erlöst aus der Hand | unsrer | Feinde,
ihm dienen ohne Furcht | unser | Leben | lang
in Heiligkeit und Ge|rechtig|keit
vor | seinen | Au–|gen.
Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des | Höchsten | heißen.
Denn du wirst dem Herrn vorangehen, *
dass du | seinen | Weg be|reitest
und Erkenntnis des Heils gebest | seinem | Volk
in der Ver|gebung | ihrer | Sünden,
durch die herzliche Barmherzigkeit | unseres | Gottes,
durch die uns besuchen wird *
das auf|gehen · de | Licht · aus der | Höhe,
damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis *
und Schat|ten des | Todes,
und richte unsere Füße | auf den | Weg des | Friedens.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Magnificat in F-Dur



Melodie und Satz: Edward Francis Rimbault (1816–1876)

Meine Seele er|hebt den | Herrn,
und mein Geist freut sich | Gottes, | meines | Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd | ange|sehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
| alle | Kindes|kinder.
Denn er hat große Dinge an | mir ge|tan,
der da mächtig ist und dessen | Name | heilig | ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Ge|schlecht · zu Ge|schlecht
bei | denen, | die ihn | fürchten.
Er übt Gewalt mit | seinem | Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in | ihres | Herzens | Sinn.
Er stößt die Gewalti|gen vom | Thron
und er|hebt die | Niedri|gen.
Die Hungrigen füllt | er mit | Gütern
und lässt die | Reichen | leer aus|gehen.
Er gedenkt der Barm|herzig|keit
und hilft seinem | Diener | Isra · el | auf,
wie er geredet hat zu | unsern | Vätern,
Abraham und seinen | Kin · dern in | Ewig|keit.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Nunc dimittis in e-Moll

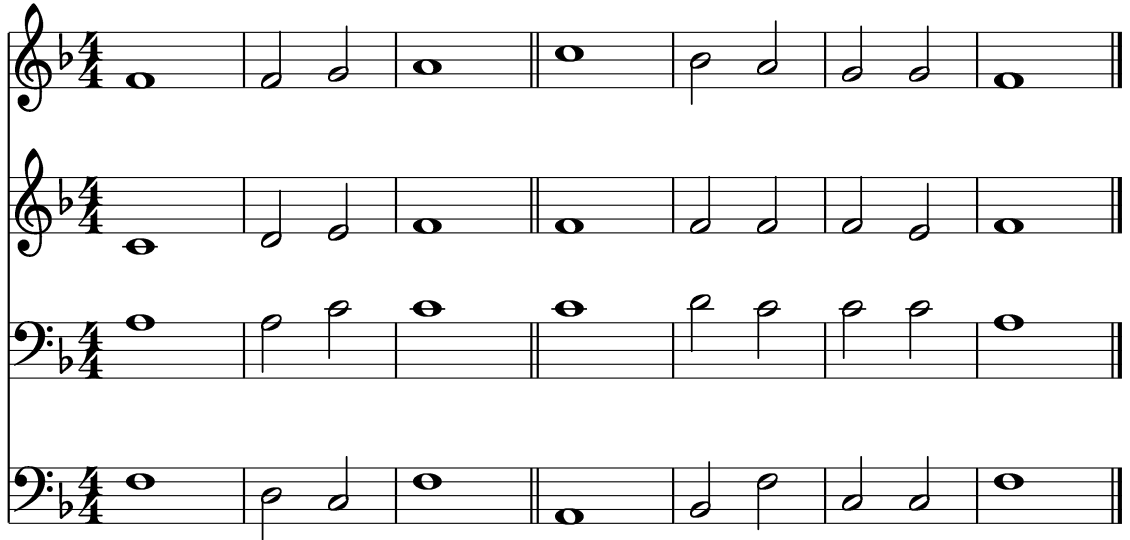


Melodie und Satz: John Blow (1648–1708)

Herr, nun lässt Du Deinen Diener in | Frieden | fahren,
wie | Du ge|sagt– | hast;
denn | meine | Augen
haben | Deinen | Hei · land ge|sehen,
den Du be|reitet | hast
vor | allen | Völ–|kern,
ein Licht, zu erleuch|ten die | Heiden
und zum Preis Deines | Volkes | Isra|el.

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Deus misereatur in F-Dur



Melodie und Satz: Richard Farrant (1530–1580)

Gott sei uns gnädig und | segne | uns,
er lasse | uns sein | Antlitz | leuchten,
dass man auf Erden erkenne | seinen | Weg,
unter allen | Hei-|den sein | Heil.
Es danken Dir, | Gott, die | Völker,
es dan|ken Dir | alle | Völker.
Die Völker freuen | sich und | jauchzen,
dass Du die Menschen recht richtest *
und regierst die | Völ-|ker auf | Erden.
Es danken Dir, | Gott, die | Völker,
es dan|ken Dir | alle | Völker.
Das Land gibt | sein Ge|wächs;
es seg|ne uns | Gott, · unser | Gott!
Es seg|ne uns | Gott,
und | alle · Welt | fürchte | ihn!
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Beati omnes in E-Dur



Melodie und Satz: William Hayes (1707–1777)

Wohl dem, der den | HERRN fürch|tet
und auf | seinen | Wegen | geht!
Du wirst dich nähren von deiner | Hände | Arbeit;
wohl | dir–, | du hast's | gut.
Deine Frau wird sein wie ein | frucht · barer | Weinstock
drin|nen in | deinem | Hause,
deine Kinder wie | jun · ge Öl|bäume
um | deinen | Tisch– | her.
Siehe, so wird ge|seg · net der | Mann,
der | den HERRN | fürch–|tet.
Der HERR wird dich | seg · nen aus | Zion,
dass du siehst das Glück Jerusa|lems dein | Leben | lang
und siehst Kinder | deiner | Kinder.
Friede sei | über | Isra|el!
Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn
und | dem Hei|ligen | Geist.
Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit
und in | Ewig|keit. A|men.

Laudate Dominum in B-Dur



Melodie und Satz: John Stainer (1840–1901)

Lobet den | HERRN, alle | Heiden!

Prei|set ihn, | alle | Völker!

Denn seine | Gna · de und | Wahrheit

waltet über uns in Ewig|keit. Hal|lelu|ja!

Ehre sei dem Vater | und dem | Sohn

und | dem Hei|ligen | Geist.

Wie im Anfang, so auch | jetzt und | allezeit

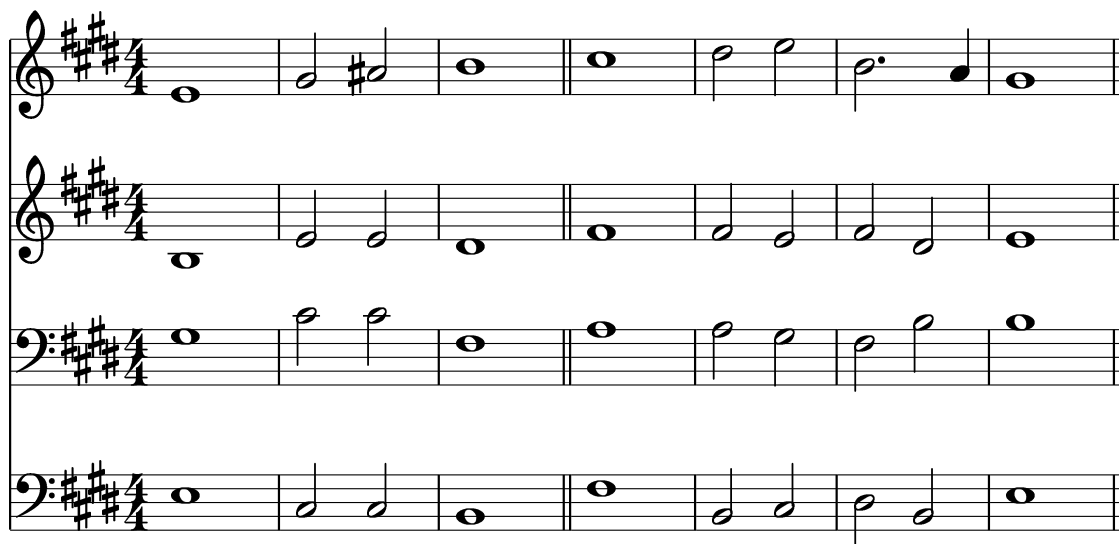
und in | Ewig|keit. A|men.

Einfache Psalmmelodie in D-Dur



Melodie und Satz: Frederick Arthur Gore Ouseley (1825–1889)

Einfache Psalmmelodie in E-Dur



Melodie und Satz: Henry Thomas Smart (1813–1879)

Einfache Psalmmelodie in A-Dur



Melodie und Satz: George Alexander MacFarren (1813–1887)

Einfache Psalmmelodie in d-Moll



Melodie und Satz: William Crotch (1775–1847)

Doppelte Psalmmelodie in C-Dur

Nach dem Kirchenlied „Ein feste Burg ist unser Gott“



Melodie: Martin Luther (1483–1546); Satz: anonymus

Doppelte Psalmmelodie in c-Moll

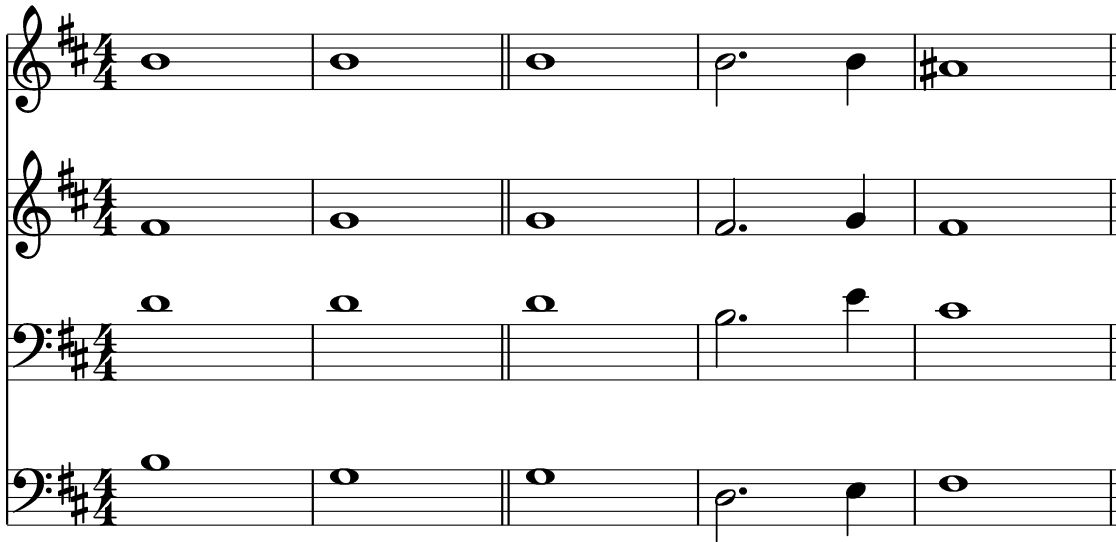
The musical score is written for four staves in 2/2 time, featuring a double melody in the upper staves and a supporting bass line in the lower staves. The key signature is three flats (c-Moll). The score is divided into two systems, with the second system starting at measure 8.

Melodie und Satz: John Goss (1800–1880)



GESUNGENE GLAUBENSBEKENNTNISSE

Athanasianum (Quicumque vult)



Melodie und Satz: John Alcock sen. (1715–1806)

Der Zelebrant singt die Bassstimme. Worte, die im liturgischen Vortrag besonders betont werden sollen, sind entgegen der Grammatik kapitalisiert.

Wer da selig werden | will,
der muss vor allem den katholischen | Glauben | haben.
Wer diesen Glauben nicht ganz und rein be|wahrt,
der wird ohne Zweifel auf ewig ver|loren | gehen.

Der katholische Glaube ist aber | dieser,
dass wir Einen Gott in der Dreieinigkeit, und die Dreieinigkeit
in der | Ein · heit an|beten.
Und weder die Personen ineinander ver|mengen
noch das göttliche | We · sen zer|trennen.
Denn eine Person ist der Vater, eine andere der | Sohn,
und eine andere der | Hei · lige | Geist.

Anhang: Liturgische Gesänge

Aber die Gottheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
ist Eine und die|selbe,

gleich in Herrlichkeit, gleich ewig in | Maje|stät.

Was der Vater ist, das ist der | Sohn,

und das ist der | Hei · lige | Geist;

der Vater unerschaffen, der Sohn uner|schaffen,

und der Heilige | Geist · uner|schaffen;

der Vater unermesslich, der Sohn uner|messlich,

und der Heilige | Geist · uner|messlich;

der Vater ewig, der Sohn | ewig,

und der Heili|ge Geist | ewig.

Und sind doch nicht | Drei Ewige,

sondern | Ein | Ewiger.

Auch nicht Drei Unermessliche, und nicht Drei Uner|schaffene,

sondern Ein Unerschaffener und | Ein · Uner|messlicher.

So ist auch der Vater allmächtig, der Sohn all|mächtig,

und der Heilige | Geist all|mächtig.

Und sind doch nicht | Drei Allmächtige,

sondern | Ein All|mächtiger.

So ist der Vater Gott, der Sohn ist | Gott,

und der Heilige | Geist ist | Gott.

Und sind doch nicht | Drei Götter,

sondern | Ein | Gott.

So ist auch der Vater Herr, der Sohn ist | Herr,

und der Heilige | Geist ist | Herr.

Und sind doch nicht | Drei Herren,

sondern | Ein | Herr.

Denn wie die christliche Wahrheit uns nötigt zu be|kennen,

dass eine jede Person für sich | Gott und | Herr ist;

so verbietet uns der katholische Glaube zu sa|gen,

es seien Drei Götter oder | Drei | Herren.

Der Vater ist von Niemandem ge|macht,

weder geschaffen, | noch er|zeugt.

Der Sohn ist allein vom | Vater,
nicht gemacht, noch geschaffen, | sondern · er|zeugt.
Der Heilige Geist ist vom Vater und dem | Sohn,
weder gemacht, noch geschaffen, noch gezeugt, | sondern |
ausgehend.
So ist nun Ein Vater, nicht Drei Väter; Ein Sohn, nicht | Drei Söhne,
Ein Heiliger Geist, nicht | Drei Hei · lige | Geister.
Und in dieser Dreieinigkeit ist keine Person vor oder nach der |
andern,
keine ist größer oder ge|ringer · als die | andere;
sondern alle Drei Personen sind mit einander gleich e|wig,
und | gleich | groß.
So dass in Allem, wie oben ge|sagt ist,
die Einheit in der Dreieinigkeit, und die Dreieinigkeit in der
Einheit angebetet | werden | muss.
Wer nun selig werden | will,
der muss darum dies von der Drei|einig · keit | glauben.

Aber zur ewigen Seligkeit ist es ferner not|wendig,
dass man getreu an die Menschwerdung unseres Herrn Jesus
| Christus | glaube.

Der rechte Glaube aber nun ist | der:
Wir glauben und bekennen, dass unser Herr Jesus Christus,
der Sohn Gottes, zugleich | Gott und | Mensch ist;
als Gott ist er aus dem Wesen des Vaters vor der Welt ge|zeugt,
und als Mensch, aus dem Wesen seiner Mutter in die | Welt
ge|boren;
vollkommener Gott, und vollkommener | Mensch,
mit vernünftiger Seele und | mensch · lichem | Leib;
gleich dem Vater, nach der Gott|heit,
und geringer als der Vater, | nach der | Menschheit.
Aber, wiewohl er Gott und | Mensch ist,
ist er doch nicht zwei, | sondern | Ein Christus.

Anhang: Liturgische Gesänge

Ein Christus, nicht durch Verwandlung der Gottheit in die Mensch|heit,

sondern dadurch, dass die Gottheit die Menschheit | ange|nommen hat.

Er ist nur Einer, nicht durch Vermengung des | Wesens, sondern durch | Einheit · der Per|son.

Denn so wie die vernünftige Seele und der Leib nur | Ein Mensch ist,

so ist Gott und Mensch nur | Ein | Christus,
der für unser Heil litt, zum Totenreich hin|abfuhr,
und am dritten Tag von den Toten wieder | aufer|stand;
er fuhr auf zum Himmel, er sitzt zur Rechten des Vaters, des allmächtigen Gott|es,
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden | und die | Toten.

Bei seiner Wiederkunft werden alle Menschen mit ihren Leibern wieder aufer|stehen,
und über ihre Werke Rechen|schaft ab|legen;
und die, welche Gutes getan haben, werden in das ewige Leben | gehen,
die aber, welche Böses getan haben, in das | ewige | Feuer.

Dies ist der katholische | Glaube,
und wer nicht treu an diesem Glauben festhält, der kann nicht | selig | werden.

Ehre sei dem Vater und dem | Sohn
und dem | Hei · ligen | Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und | allezeit
und in Ewig|keit. A|men.

Nizänum (Credo)

Die nachstehende Vertonung des Nizänum ist eine Bearbeitung des Credo der ersten anglikanischen Messe von John Merbecke (1549).

Anhang: Liturgische Gesänge



Wir glau - ben an den ei - nen Gott, den Va - ter, den All -
mäch - ti - gen, der al - les ge - schaf - fen hat, Him -
mel und Er - de, die sicht - ba - re und die un - sicht -
ba - re Welt. und an den ei - nen Herrn Je - sus Chri -
stus, Got - tes ein - ge - bo - re - nen Sohn, aus dem Va -
ter ge - bo - ren vor al - ler Zeit: Gott von Gott, Licht vom
Licht, wah - rer Gott vom wah - ren Gott. Ge - zeugt,
nicht ge - schaf - fen, ei - nes We - sens mit dem Va -

Anhang: Liturgische Gesänge

ter; durch Ihn ist al - les ge-schaf - fen. Für

uns Men - schen und zu un - se - rem Heil ist Er

vom Him - mel ge - kom - men, — hat Fleisch an - ge - nom - men

durch den Hei - li - gen Geist von der Jung - frau Ma - ri -

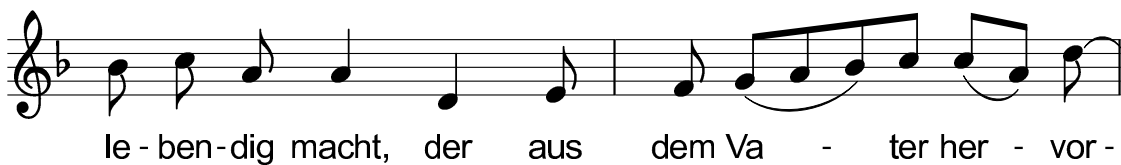
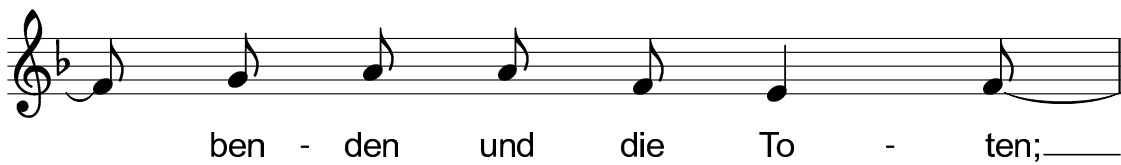
a und ist Mensch ge - wor - den. Er wur - de für

uns ge - kreu - zigt un - ter Pon - ti - us Pi - la - tus,

hat ge - lit - ten und ist be - gra - ben wor - den, ist am

drit - ten Ta - ge auf - er - stan - den nach — der

Anhang: Liturgische Gesänge



Anhang: Liturgische Gesänge

tet und ver - herr - licht wird, der
ge - spro - chen hat durch die Pro - phe - ten, und die ei - ne,
hei - li - ge, ka - tho - li - sche und a - po - sto - li -
sche Kir - che. Wir be - ken - nen die ei - ne Tau - fe
zur Ver - ge - bung der Sün - den. Wir er - war -
ten die Auf - er - ste - hung der To - ten und das Le -
ben der kom - men - den Welt. A men.

(Obgleich theologische Gründe dagegen sprechen, kann das Nizänum auf diese Melodie auch mit *filioque* gesungen werden.)

Melodie: Alfred Faust 1999, nach John Merbeckes *Credo* von 1549



MESSGESÄNGE

Es folgen nun Vorschläge aus der anglikanischen Tradition für die in der Eucharistiefeier vorgesehenen liturgischen Gesänge (außer dem Credo, welches weiter oben gedruckt ist). Darunter sind insbesondere Melodien, die entweder der ersten anglikanischen Messe von John Merbecke (1549) oder aber leichten Bearbeitungen derselben entnommen sind.

Kyrie

Aus der Reformationszeit

Herr, er-barm Dich ü - ber uns. Chri - stus, er - barm
Dich ü - ber uns. Herr, er-barm Dich ü - ber uns.

Melodie: Thomas Tallis (1505–1585)

Jedes *Kyrie* kann dreimal gesungen werden.

Aus John Merbeckes Messe von 1549

First system of the musical score. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 5/2. The lyrics are: Herr, er-bar-me Dich un-ser. Chri-stus, er-bar-me Dich un-ser.

Second system of the musical score. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 5/2. The lyrics are: Herr, er - bar - me Dich un - ser.

Melodie: John Merbecke 1549; Satz: John Stainer (1840–1901)

Gloria in excelsis (Große Doxologie)

Englische Psalmodie (*Anglican chant*)



Melodie: gregorianisch; Satz: anonymus

Ehre sei Gott | in der | Höhe
und Friede auf Erden den | Menschen | seiner | Gnade.
Wir loben Dich, wir | preisen | Dich,
wir | be-|ten Dich | an,
wir rühmen Dich und | danken | Dir,
denn groß ist | Deine | Herrlich|keit:
Herr und Gott, Kö|nig des | Himmels,
Gott und Vater, | Herrscher | ü · ber das | All.

Herr, eingeborener Sohn, | Jesus | Christus.
Herr und Gott, Lamm | Gottes, | Sohn des | Vaters,
Du nimmst hinweg die | Sünd' der | Welt:
er|barm' Dich | un-|ser;
Du nimmst hinweg die | Sünd' der | Welt:
nimm | an un|ser Ge|bet;
Du sitzt zur Rech|ten des | Vaters:
er|barm' Dich | un-|ser.

Anhang: Liturgische Gesänge

Denn Du allein bist der Heilige, * Du al|lein der | Herr,
Du allein der | Höchste: | Jesus | Christus,
mit dem Hei|ligen | Geist,
zur Ehre Gottes des | Vaters. | A–|men.

Nicht nur für den mittleren Abschnitt (von „Herr, eingeborener Sohn“ bis zum zweiten „erbarme Dich unser“) eignet sich auch folgende Melodie. Der Zelebrant kann die Bassstimme singen.

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/2. The melody is written in a simple, homophonic style with whole and half notes. The first staff has a double bar line after the second measure. The second staff has a double bar line after the fourth measure.

The second system of the musical score consists of four staves, continuing the melody from the first system. The notation is consistent with the first system. The first staff has a measure rest at the beginning, followed by a double bar line after the second measure. The second staff has a double bar line after the fourth measure. The third staff has a double bar line after the fourth measure. The fourth staff has a double bar line after the eighth measure.

Melodie und Satz: John Weldon (1676–1736)

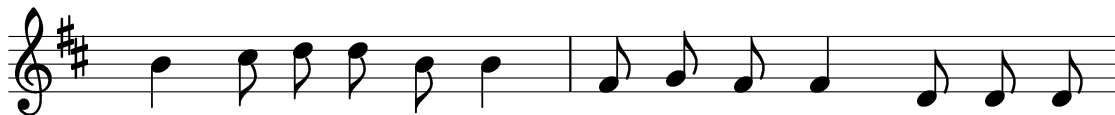
Moderne Bearbeitung von Merbeckes Messe



Eh - re sei Gott in der Hö - he, und auf Er - den



Fried', den Men - schen ein Wohl - ge-fal - len. Wir lo-ben



Dich, wir be-ten Dich an, wir prei-sen Dich, wir sa-gen



Dir Dank um Dei-ner gro-ßen Eh-re wil - len, Herr Gott,



himm-li - scher Kö - nig, Gott, all - mäch-ti - ger Va - ter.



Herr, ein - ge - bor' - ner Sohn Je - su Chri - ste, Du



Al - ler - höch - ster. Herr Gott Lamm Got - tes, ein Sohn des



Va - ters, der Du hin - nimmst die Sünd' der Welt:

Anhang: Liturgische Gesänge



er - barm Dich un - ser, der Du hin - nimmst die Sün -
de der Welt: nimm an un - ser Ge - bet, der Du sit - zest
zu der Re - ch - ten des Va - ters: er - barm Dich un -
ser. Denn Du bist al - lein hei - lig, Du bist al - lein der
Herr, Du bist al - lein der Höchst', Je - su Chri - ste, mit
dem Hei - li - gen Geist, in der Herr - lich - keit Got -
tes des Va - ters. A - men.

Melodie: Alfred Faust 1999, nach John Merbeckes *Gloria* von 1549

Sanctus

Aus John Merbeckes Messe von 1549



Hei - lig, hei - lig, Hei - lig, Herr Gott Ze - ba - oth!

Him-mel und Er - de sind Dei-ner Eh-re voll. Eh - re sei Dir,

Du Al - ler - höch - ster! A - men.

Melodie: John Merbecke 1549

Englische Psalmodie (*Anglican chant*)



Melodie und Satz: Charles William Corfe (1814–1883)

Anhang: Liturgische Gesänge

Heilig, | heilig, | heilig
ist Gott, der | Herr der | Heerscha|ren.
Himmel und Erde sind Deiner | Ehre | voll.
Ho|sianna | in der | Höhe.
Gelobet sei, | der da | kommt
im | Na-|men des | Herrn.
Ehre sei | Dir, o | Herr,
Du | Aller|höch-|ster!

Englische Psalmodie mit gregorianischer Melodie



Melodie: gregorianisch; Satz: anonymus

Heilig, | heilig, | heilig
ist Gott, der | Herr der | Heerscha|ren.
Him|mel und | Erde
sind | Deiner | Ehre | voll.
Hosianna | in der | Höhe.
Gelobet sei, der da kommt *
im | Na-|men des | Herrn.
Ehre | sei Dir, | o Herr,
Du | Aller|höch-|ster!

Moderne Bearbeitung von Merbeckes Messe

Hei-lig, hei-lig, hei-lig, HErr Gott der Scha-ren! Him-mel und

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef with a key signature of one sharp (F#), and the bottom two staves are in bass clef with the same key signature. The melody is written in a modern style with various note values and rests. The lyrics are written below the staves.

Er - de sind Dei-ner Eh - re voll. Eh-re sei Dir, Du

The second system of the musical score continues the melody from the first system. It also consists of four staves in the same key signature and clefs. The lyrics are written below the staves.

Anhang: Liturgische Gesänge

Al-ler-höch - ster! Ge-lo-bet sei, der da kommt im

Na - men des HErrn. Ho - sian-na in der Hö - he.

Melodie: John Stainer (1840–1901), nach John Merbeckes *Sanctus* von 1549

Agnus Dei

Aus John Merbeckes Messe von 1549



Lamm Got - tes, Du nimmst hin -

weg die Sün - de der Welt: er - barm Dich un - ser.

Lamm Got - tes, Du nimmst hin - weg die Sün - de der Welt:

er - barm Dich un - ser. Lamm Got - tes, Du nimmst hin -

weg die Sün - de der Welt: gib uns Dei-nen Frie - den.

Melodie: John Merbecke 1549



GESUNGENES TAGZEITENGEBET

Auch die festen Stücke des Tagzeitengebets (das Invitatorium und die kleine Litanei samt den Kurzgebeten) können psalmodiert bzw. gesungen werden – im Unterschied zur Eucharistiefeier jedoch traditionell teilweise monoton.

Invitatorium

Nach John Merbecke 1549

Zelebrant: Vater unser... Herr, tu meine Lippen auf.

Gemeinde: Dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

Zelebrant: Ei - le, Gott, mich zu er - ret - ten.

Gemeinde: Herr, mir zu helfen.

Zelebrant: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lo - bet den Herrn.

Melodie: John Merbecke 1549

Nach William Smith of Durham (vor 1645)

Zelebrant:

Herr, tu mei - ne Lip - pen auf.

Gemeinde:

Dass mein Mund Dei - nen Ruhm ver - kün-di - ge.

Zelebrant:

Ei - le, Gott, mich zu er - ret - ten.

Gemeinde:

Herr, mir zu hel - fen.

Zelebrant:

Eh - re sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei -

li - gen Geist. Wie im An - fang, so auch jetzt und al -

le - zeit und in E - wig - keit. A - men.

Lo - bet den Her - ren.

Melodie: nach William Smith of Durham (vor 1645)

Kyrie, Apostolikum und Vaterunser (kleine Litanei)

Kyrie nach William Smith of Durham (vor 1645)

First system of the musical score. It consists of five staves. The top staff is a vocal line in G major (one sharp) and 4/4 time, with the lyrics "Herr, er - bar - me Dich un - ser." written below it. The second staff is a vocal line in the same key and time. The third and fourth staves are a piano accompaniment in G major, with the third staff being the right hand and the fourth the left hand. The fifth staff is a bass line in G major, 4/4 time.

Second system of the musical score. It consists of five staves. The top staff is a vocal line in G major (one sharp) and 4/4 time, with the lyrics "Chris-tus, er-bar-me Dich un - ser. Herr, er-bar-me Dich un-ser." written below it. The second staff is a vocal line in the same key and time. The third and fourth staves are a piano accompaniment in G major, with the third staff being the right hand and the fourth the left hand. The fifth staff is a bass line in G major, 4/4 time.

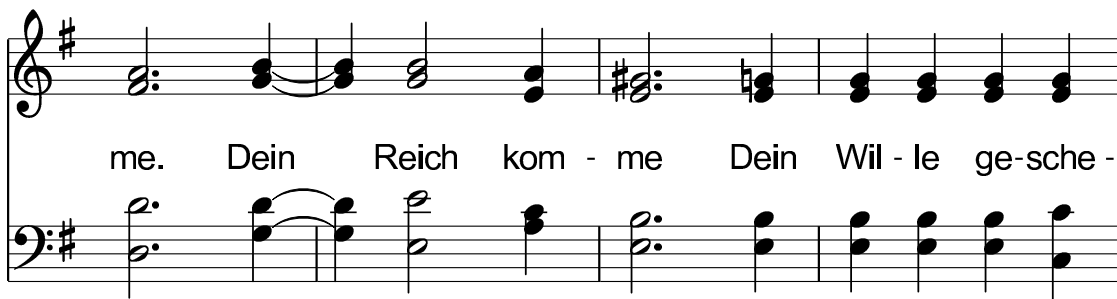
Melodie und Satz: William Smith of Durham (vor 1645)

Das Apostolikum sowie das Vaterunser werden auch beim gesungenen Tagzeitengebet zuweilen gesprochen.

Vaterunser aus der Reformationszeit



Va-ter un-ser im Him - mel! Ge-hei-ligt wer - de Dein Na -



me. Dein Reich kom - me Dein Wil - le ge-sche -



he, wie im Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg-lich-es



Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns

Anhang: Liturgische Gesänge

un - se - re Schuld, wie auch wir ver - ge - ben un - se - ren

Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung,

son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen. A - men.

Melodie und Satz: nach Robert Stone (1516–1613)

(Die Schluss-Doxologie des Vaterunsers kommt im *Book of Common Prayer* von 1549 nicht vor. Als Teil der kleinen Litanei des Tagzeitengebets wäre sie auch ein liturgischer Bruch.)

Kleine Litanei nach John Merbecke 1549

Chor:

Herr, erbarme Dich unser. Christus, erbarme Dich unser.

Herr, er - bar - me Dich un - ser.

Zelebrant:

Ich glaube ...

Vater unser ... Und füh - re uns nicht in Ver-such - ung,

Gemeinde:

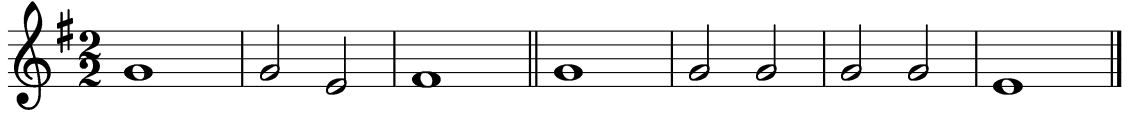
son-dern er-lö - se uns von dem Bö-sen. A - men.

Melodie: John Merbecke 1549



Kurzgebete und Wechselgruß

Englische Psalmodie (nach John Merbecke 1549)



Anhang: Liturgische Gesänge

Zelebrant:  Gemeinde: 

Der Herr sei mit euch. Und mit deinem Geist.

Zelebrant: 

Lasst uns beten.

Melodie: John Merbecke 1549

Englische Psalmodie (nach Thomas Tallis 1549)

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system consists of a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 2/2 time signature. The melody is written in whole notes: C4 (half rest), D4 (half note), E4 (half note), F#4 (half note), G4 (half note), A4 (half note), B4 (half note), and C5 (half note). The second system is an octave lower, indicated by an '8' at the beginning. It also has a treble clef, a key signature of one sharp, and a 2/2 time signature. The melody is: C3 (half rest), D3 (half note), E3 (half note), F#3 (half note), G3 (half note), A3 (half note), B3 (half note), and C4 (half note). Both systems include a double bar line after the fourth measure.

Melodie: Thomas Tallis 1549

Zeige uns Dein Erbarmen, | HERR.
Und | schenke | uns Dein | Heil.
O HERR, erhalte den Staat als | Deinen | Diener.
In Gnaden erhöre uns, wenn | wir Dich | anru|fen.
Umkleide Deine Diener mit | Gerech|tigkeit.
Lass Dein | Volk vor | Freude | sing'n.
O HERR, erhal|te Dein | Volk.
Und seg|ne Dein | Er-|be.
Schenke Frieden in unserer | Zeit, o | HERR,
denn es ist kein anderer, der für uns streitet, *
als | Du al|lein, o | Gott.
Schaffe in uns, Gott, ein | reines | Herz.
Und nimm Deinen | Heil'gen | Geist nicht | von uns.

Anhang: Liturgische Gesänge

Zelebrant:

Gemeinde:

Der Herr sei mit euch. Und mit dei-nem Geist.

Zelebrant:

Las - set uns be - ten.

Melodie: Thomas Tallis 1549

Wechselgruß nach William Smith of Durham

Der Herr sei mit euch. Und mit Dei - nem Geist.

Lasset uns beten.

Melodie: William Smith of Durham (vor 1645)

Auf dem gleichen Ton wie der Schluss des Wechselgrußes (*Oremus*) werden auch das Tagesgebet und die weiteren Kollektengebete gesungen.

Amen

Musical score for "Amen" in G major, 4/4 time. The score is for three voices: Soprano, Alto, and Bass. The lyrics are "A - men." repeated three times. The music is simple, using whole notes and rests.

Melodie und Satz: Thomas Tallis 1549



VENI, CREATOR SPIRITUS

In der Kirche von England sind zwei Übersetzungen des *Veni, Creator Spiritus* mit unterschiedlichem Versmaß im Gebrauch: jene im *ballad metre* seit 1550 und jene im jambischen Quaternar (entsprechend dem lateinischen Original – und den deutschen Übersetzungen Martin Luthers sowie Heinrich Bones) seit 1662.

Neue Übersetzung im *ballad metre*



Melodie und Satz: Thomas Tallis (1505–1585)

Komm, Schöpfer, Gott Heiliger Geist,
besuch der Deinen Sinn.
die Herzen, welche Du einst schufst,
mit Himmelsgnaden füll.

Du wirst genannt der Paraklet,
des höchsten Gotts Geschenk,
Lebensquell, Feuer, Liebesdienst,
die Salbung heil'gen Geists.

Anhang: Liturgische Gesänge

Finger des Vaters rechter Hand,
mit Gaben siebenfalt,
verheißen von Gott Vater einst,
schenkst Predigtzungen Du.

Entzünde das Verstandeslicht,
gieß Liebe in das Herz,
und stärke mit ewiger Kraft
die Schwachheit unsres Leibs.

Schlag weit und fern den bösen Feind,
gib Frieden ewiglich,
lass meiden uns was schaden kann,
komm führend uns zuvor.

Lass uns kennen und erkennen
Gott Vater und Gott Sohn,
und an Dich, Gott und beider Geist,
schenk Glauben allezeit.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
dem Auferstandenen,
und dem Fürsprecher Paraklet
in alle Ewigkeit.

Übersetzung Heinrich Bones (jambischer Quaternar)



Melodie und Satz: nach dem *Ordinal* von Thomas Tallis (1505–1585)

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein,
besuch das Herz der Kinder Dein:
Die Deine Macht erschaffen hat,
erfülle nun mit Deiner Gnad.

Der Du der Tröster wirst genannt,
vom höchsten Gott ein Gnadenpfand,
Du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut,
der Seele Salbung, höchstes Gut.

O Schatz, der siebenfältig ziert,
o Finger Gottes, der uns führt,
Geschenk, vom Vater zugesagt,
Du, der die Zungen reden macht.

Zünd an in uns des Lichtes Schein,
gieß Liebe in die Herzen ein,
stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit
mit Deiner Kraft zu jeder Zeit.

Anhang: Liturgische Gesänge

Treib weit von uns des Feinds Gewalt,
in Deinem Frieden uns erhalt,
dass wir, geführt von Deinem Licht,
in Sünd und Elend fallen nicht.

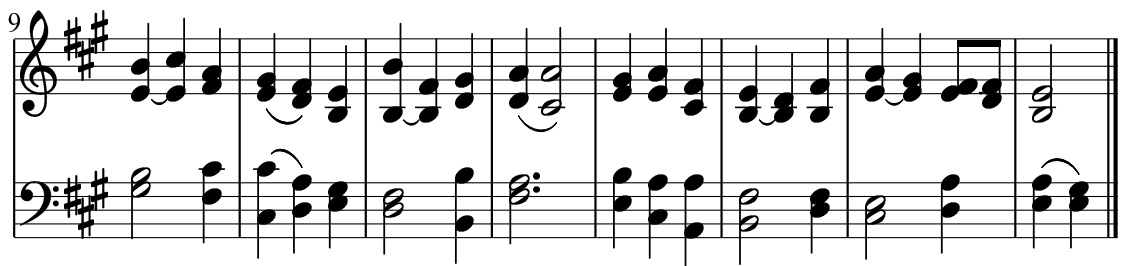
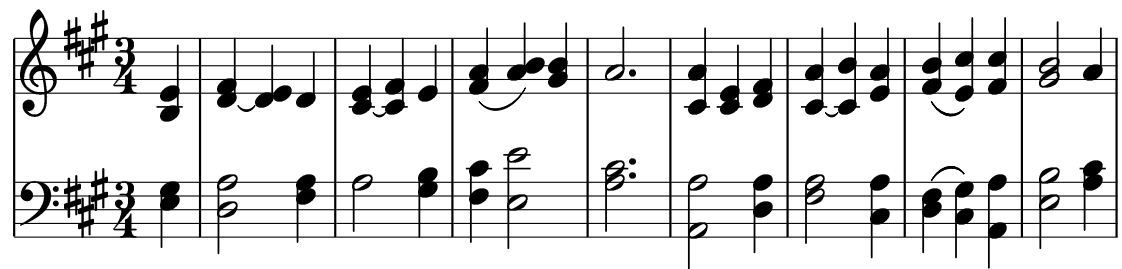
Gib, dass durch Dich den Vater wir
und auch den Sohn erkennen hier
und dass als Geist von beiden Dich
wir allzeit glauben festiglich.

Dem Vater Lob im höchsten Thron
und Seinem auferstandnen Sohn,
dem Tröster auch sei Lob geweiht
jetzt und in alle Ewigkeit.

Alternative Melodien (zur Verwendung mit Heinrich Bones oder Martin Luthers
Übersetzung oder auch dem lateinischen Original):



Melodie und Satz: John Henry Hopkins jun. (1820–1891)



Anhang: Liturgische Gesänge

Melodie und Satz: Mecheln 1848



Melodie und Satz: Vincent Novello (1781–1861)



OSTERHYMNUS IN C-DUR



Melodie und Satz: Pelham Humphrey (1647–1674)

Anhang: Liturgische Gesänge

Wir wissen, dass Christus, *
von den Toten auferweckt, | nicht mehr | stirbt;
der Tod hat keine | Macht mehr | über | ihn.
Denn durch sein Sterben *
ist er ein für allemal gestorben | für die | Sünde,
sein Leben | aber | lebt · er für | Gott.
So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, *
die für die | Sünde | tot sind,
aber für Gott | le · ben in | Christus | Jesus.
Hal|lelu|ja!
Hal|le-|lu-|ja!
Nun aber ist Christus von den Toten auf|erweckt | worden
als der | Ers · te der | Entschlaf' | nen.
Da nämlich durch Einen Menschen der Tod ge|kommen | ist,
kommt durch Einen Menschen *
auch die | Aufer|ste · hung der | Toten.
Denn wie in Adam | alle | sterben,
so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. |
Halle|lu-|ja!

Ende.
Und Gott die Ehre!

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass
er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder,
der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.“
(Joh 3,16)

Korrekturen gegenüber der Erstauflage (Mai 2015):

- S. 70, *Tagesgebet 2. Sonntag nach Trinitatis*: ergänze „Amen“
- S. 105, *Kirchengebet*: ersetze „Nimm Gebete“ durch „Nimm diese unsere Gebete“
- S. 132: ersetze „, alle Trostlosen, und Bedrückten“ durch „sowie alle Trostlosen und Bedrückten“
- S. 183, *Segen*: ersetze „in der in der“ durch „in der“
- S. 189: ersetze „Paulus“ durch „Petrus“